

**Bezugspreis.**  
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.  
 Einzeln. Post-Zeitungsliste Nr. 6548.  
 Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

**Anzeigen.**  
 Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.  
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.  
 Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
 Expedition: Marktstraße 26.  
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:** „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassanischen Blätter  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**  
 Nr. 62. XII. Jahrgang. **Samstag, den 14. März 1897.** **Erstes Blatt.**

## Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten,  
 dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt.“  
**Nichtamtlicher Theil.**

### Das unhöfliche Nordamerika.

× Wiesbaden, 13. März.

Daß der Amtsantritt des neuen Präsidenten in den Vereinigten Staaten eine scharfe Wendung der amerikanischen Politik im protektionistischen Sinne mit sich bringen werde, konnte von vornherein nicht zweifelhaft sein. Der Name Mc. Kinley's ist mit den Begriffen „Schutzoll“ und „Tarifreform“ zu eng verknüpft, als daß in dieser Beziehung sich Jemand hätte einer Täuschung hingeben sollen. Das Einzige, worauf man allenfalls rechnen kann, ist, daß die Verhältnisse auch hier sich stärker erweisen werden, als der Wille des Menschen, und daß praktische Rücksichten die aus Ruher gelangte Partei nöthigen werden, bei der Durchführung ihres Abschließungsprogramms ein gewisses Maß zu halten.

Die Abschließung erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Waaren und Produkte, sondern auch auf die Personen, die aus dem Auslande kommen. In dem Programm, das die Antrittsbotschaft des Präsidenten aufstellt, wird auch ein Auswanderungs- und Naturalisationsgesetz angekündigt. Das bedeutet unter den obwaltenden Umständen natürlich ein Gesetz, durch welches die Zulassung fremder Einwanderer weiteren Einschränkungen unterworfen werden soll. Ein solches Gesetz würde insbesondere auch für Deutschland von großer Bedeutung sein, da dieses bekanntlich an der Einwanderung nach den Vereinigten Staaten mit einem erheblichen Prozentsatz beteiligt ist. Besteht doch nahezu der dritte Theil der Gesamtbevölkerung aus Deutschen und den Abkömmlingen deutscher Einwanderer.

Die Zeiten, in denen die Einwanderungspolitik der amerikanischen Union ihr Ziel darin suchte, möglichst viele Fremde in's Land zu ziehen, indem man den Einwanderern alle möglichen Vortheile bot, um ihnen die Niederlassung in Amerika recht verlockend erscheinen zu lassen — diese Zeiten sind längst vorbei. Zwar ist die Bevölkerung der amerikanischen Freistaaten auch gegenwärtig nicht annähernd so dicht, als diejenige Europas, aber sie ist doch so gewachsen, daß man auf einen regel-

mäßigen Zuzug von außerhalb nicht mehr angewiesen zu sein glaubt. Im Gesamtdurchschnitt kommen in den amerikanischen Freistaaten nur 16 Einwohner auf die Quadratmeile, dagegen in Europa 107, speziell in Deutschland 235 und in Belgien 530. Dabei muß indessen berücksichtigt werden, daß in Amerika weite Landstrecken ganz unbewohnt sind, was den Durchschnitt natürlich herabdrückt, während wiederum die alten, am längsten unter Kultur stehenden, Staaten der Ostküste denselben erheblich überschreiten und zum Theil schon ganz europäische Verhältnisse aufweisen.

Neuerdings ist nun in Amerika jene Richtung zur Herrschaft gelangt, die der Einwanderung Schranken ziehen will, und in der That hat sich in den letzten Jahren bereits eine erhebliche Abnahme des Fremdenzuzusses, namentlich auch soweit Deutschland in Betracht kommt, bemerkbar gemacht. Bei dieser Politik der Abwehr spielen zwei verschiedene Momente eine entscheidende Rolle. Einmal hat man in Amerika den ganz berechtigten Wunsch, die zweifelhaften Elemente fern zu halten. Weiter ist auch Unbemittelten der Eintritt verwehrt, und wer sich nicht über den Besitz genügender Subsistenzmittel ausweisen kann, wird einfach zurückgeschickt. In letzter Zeit gewinnt aber immer mehr der zweite Gesichtspunkt entscheidenden Einfluß, daß man die inländische Arbeit gegen die Konkurrenz der Ausländer schützen müsse.

Dieser Rücksicht verdankt vornehmlich die Gesetzgebung gegen die Einwanderung der Chinesen ihre Entstehung. Aber auch Gesetze von allgemeiner Bedeutung sind bereits erlassen, und weitere verschärfende Maßnahmen befinden sich im Stadium der Vorbereitung. Schon jetzt ist es verboten, auf Grund von abgeschlossenen Arbeitsverträgen sich Arbeiter aus dem Auslande kommen zu lassen. Doch das genügt der republikanischen Partei heute nicht mehr. Ein dem Congreß vorliegender Gesetzentwurf will die Beschäftigung von Ausländern weitgehenden Beschränkungen unterwerfen und die Uebertretung einfach mit Ausweisung bestrafen. Und ein anderer Antrag will die Einwanderer einer Prüfung im Schreiben und Lesen unterwerfen und Alle zurückweisen, die dieselbe nicht bestehen.

Dieses unfreundliche Verhalten den Fremden gegenüber wird seine Wirkung nicht verfehlen. Der Strom der Auswanderung wird sich andere Wege suchen, und die Vereinigten Staaten bleiben sich selber überlassen, wie sie es nicht anders haben wollten.

### Deutschland.

\* Berlin, 12. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Beide Majestäten machten Freitag Vor-

mittag eine gemeinsame Spazierfahrt. Mittags fand im Kgl. Schlosse anlässlich des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern größere Tafel statt, zu welcher Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Staatssekretär v. Marschall, die Herren der bayerischen Gesandtschaft u. A. geladen waren. Abends nahm der Kaiser an einem Abschiedessen für den Obersten v. Bälom im Kreise des Offiziercorps des 4. Garderegiments z. F. Theil. — Kaiserin Friedrich wird am Mittwoch von England in Berlin eintreffen, um an der Hundertjahrfeier theilzunehmen und sich dann zu längerem Aufenthalt nach Schloß Friedrichshof bei Homburg begeben.

— Kaiser Franz Josef wird sich bei den bevorstehenden Hundertjahr-Feierlichkeiten durch den Erzherzog Friedrich vertreten lassen. Auch der Zar wird einen Großfürsten als Vertreter entsenden, doch war bis heute Mittag auf der Botschaft noch kein bestimmter Name zu erhalten.

— Prinzregent Luitpold von Bayern hat anlässlich seines Geburtstages für diejenigen Veteranen, Krieger- und Kampfgenossen-Vereine, welche fünfzehn Jahre bestehen und zugleich während der letzten zehn Jahre ihres Bestehens ununterbrochen dem unter seinem Protektorat stehenden bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbunde angehört haben, eine Medaille gestiftet, welche die Benennung „Luitpold-Medaille“ führt. Die Ausständigung der verliehenen (silbernen) Medaille an die betr. Vereine erfolgt alljährlich am Geburtstage des Regenten.

— Fürst Bismarck hat, wie die „Neuesten Nachr.“ melden, auf die seitens des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe an ihn gerichtete Einladung zum 22. März in einem verbindlichen Schreiben sein Bedauern ausgesprochen, daß sein Gesundheitszustand es verhindere, an der Feier Theil zu nehmen.

— Dem Comité für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal's in Cronberg sind Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Fürst Bismarck, die Präsidenten des Reichstags, des preussischen Herren- und des Abgeordnetenhauses, fast sämtliche Minister und eine große Zahl Parlamentarier und angesehenen Persönlichkeiten aus allen Theilen des Reichs beigetreten.

— In Hofkreisen nimmt man an, daß die zum 22. März zu erwartenden Rundgebungen des Kaisers jeden Zweifel darüber beseitigen dürften, daß der Kaiser vollständig mißverstanden ist, wenn aus seiner Rede beim Festmahl des Brandenburgischen Provinziallandtages gefolgert wurde, er würdige die Thätigkeit der Mitarbeiter Kaiser Wilhelms I. nicht in derselben Weise, wie dieser es gethan hatte.

## Hürsten zur See.

Von Karl v. Roden.  
 (Nachdruck verboten.)

Fürst Nikolaus von Montenegro nimmt bekanntlich unter den lebenden Dichtern der ingoslawischen Völker eine erste Stelle ein, und das Schönste, was er gedichtet, sind unstreitig seine Meereslieder. Was Wunder, daß, als das Fürstenthum im Berliner Vertrage „bis an das Meer hin“ vergrößert wurde, und den Hasen von Antwari bekam, was Wunder, daß da Väterchen Zar dem Fürsten eine prächtige Yacht schenkte, auf welcher stolz der weiße Doppeladler im rothen Felde, als montenegrinische Flagge wehte.

Kurz danach aber kam die Nachricht, der Fürst habe den Zaren um Gotteswillen gebeten, sein Geschenk wieder zu nehmen, denn: „die Yacht fresse ihn auf.“

Thatsächlich kostete die Instandhaltung der prächtigen Dampfjacht, die Bemannung u. s. w. täglich hundert Gulden, d. i. also dreimal so viel, als der Fürst Appanage hat, allein den wahren Grund für das Aufgeben der Yacht und damit der montenegrinischen Flotte, lernte ich erst später kennen, und zwar aus des Fürsten Munde selber.

„Sie müssen das Meer außerordentlich lieben,“ sagte ich bei meiner ersten Audienz, die mir der Hospodar gewährte, und ich spielte dabei auf seine Meereslieder an,

„Ja,“ sagte er, „ich liebe es sehr. Aber nur von Ferne. Nur vom sicheren Lande aus, denn . . . aber sagen Sie's nicht weiter, ich leide ganz entsetzlich an der Seekrankheit. Und — so sehr ich die Berge liebe, wenn sie von Wasser sind, sind sie mir ein Grauen.“

Und später erzählte er mir häufig von dem schrecklichsten der Schrecken, der Seekrankheit, gegen die ja, ebenso wie gegen den Tod, kein Kraut gewachsen sei.

„Meine Frau, meine Söhne, meine Töchter, wir Alle leiden ebenso; und da hätte ich mir eine Yacht behalten sollen?! für wen? Sie wäre uns stets ein Memento an die schrecklichsten Stunden meines Lebens gewesen.“

Und als Prinzessin Helene von Montenegro zur Hochzeit hinüberfahren sollte nach ihrer neuen Heimath Italien, und kurz vorher heftige Stürme über die Adria hinraffen und sie bis auf den tiefsten Meeresgrund aufwühlten, da spielte der Telegraph hinüber und herüber, ob die Hochzeit um Gotteswillen nicht verschoben werden könne, man fürchte sich so entsetzlich vor dem Meere.

Ja das Meer!

Wie viele Freunde und wie viele Feinde hat es auch unter den Fürsten. Und jener Prinz, der einem gekrönten Haupte in dem Augenblicke auf die Schultern klopfte, als dieser sich schmerzlich über die Bordwand lehnte und dem Meeresgott seinen Tribut spendete, ja

— der Prinz hatte Recht, als er sagte; „Na ja, gelt, auf dem Meere, da geht Einem alle Majestät zum Teufel.“

Bekanntlich ist Kaiser Wilhelm ein passionirter Freund des Meeres. Kein Jahr vergeht, ohne daß er eine größere Seereise unternähme, und seine Segelregatten, an denen er fast alljährlich und zwar mit Leib und Seele Theil zu nehmen pflegt, sind ja bekannt, aber trotz seiner Passion ist der Kaiser doch nicht von aller Seekrankheit frei, deren er allerdings bald wieder, wohl mit durch seine außerordentliche Willenskraft, Herr wird.

So wie Nelson die Seekrankheit nie los wurde und dennoch der „erste Admiral der Welt“ wurde, so soll auch Prinz Heinrich von Preußen „vom grauen Glend des Meeres“ nicht ganz befreit sein, und der Prinz von Wales, der doch eine der schnellsten Yachten der Welt besitzt und so manche Seereise hinter sich hat, sieht sich gerne auf See, denn er weiß, wie teuer er dies Vergnügen zu bezahlen hat, und so oft er bei schlechter See über den Kanal zu fahren hat, so oft liegt er auch todtkrank auf Deck und macht in den paar Stunden alle Qualen der Hölle durch und noch ein paar mehr.

Selbstamerweise theilen nahezu sämtliche Mitglieder der englischen Königsfamilie dasselbe Loos, be-

Der conservative Antrag auf Be-

Ansland.

Paris, 12. März. Mehrere Blätter melden, daß

Nizza, 12 März. Die Königin Viktoria

London, 12. März. „News Review“ veröffent-

London, 12 März. Die Westminster Gazette

Tanger, 12. März. In Fez wurden bei dem

Newyork, 12 März. McKinley erklärte in

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. März.

Zuerst wird eine Rechnungssache erledigt und dann

Als § 1 hat die Commission einen neuen Paragraphen

Dem § 3 endlich, demzufolge im Etat 1899/1900 ein

Schaffsecretär Posadowsky zu der Erklärung, er

Abg. Richter (rs. Volksp.) macht nochmals seine

Schaffsecretär Posadowsky entgegnet,

Einzelstaaten auf Ueberweisungen liegen. Damit endet

Abg. v. Karboff (Rp.) wünscht, daß die

Abg. v. Stauby (cons.) führte aus, es werde

Schaffsecretär Posadowsky meint, das wäre

Abg. Paasche (natl.) betont, die Contingent-

Abg. Richter (rs. Volksp.) macht nochmals seine

Schaffsecretär Posadowsky entgegnet,

Abg. Karboff (Reichsp.) meint, natürlich, wenn

Abg. Paasche (natl.) erwähnt, man könne jetzt

Abg. Richter legt dagegen Verwahrung ein.

Der Titel Brantweinsteuer wird genehmigt.

Reichskanzlerfürst Hohenlohe führt aus: Die Vor-

Er wisse wohl, daß die nüchternere Auffassung unter

Man möge sich doch der Zeit des Sommers 1870 erin-

Wenn die Nation ihre Heiden ehren will, dann müssen alle

Abg. Bachem (Ctr.) beantragt die Vorlage an die

Abg. Singer (Soz.) erklärt namens seiner Freunde,

Die Vorlage wird nunmehr gemäß dem Antrage

Ohne Debatte werden dann die Etats der Reichs-

Die Vorlage wird nunmehr gemäß dem Antrage

Der Kaiser von Oesterreich ist jetzt ziemlich seefest,

Auch König Christian von Dänemark, der doch so

Ein anderer nicht besonders seetüchtiger Fürst

Weder der Zar noch die Zarin vertragen die See,

Wie ein Bild aus Stein gemeißelt, so steht sie

Noch weiter geht darin die Kaiserin von Oester-

Wie ein Bild aus Stein gemeißelt, so steht sie

Noch weiter geht darin die Kaiserin von Oester-

Wie ein Bild aus Stein gemeißelt, so steht sie

bekümmert darum, daß das der Sturm, die pfeifende,

Wohle dem, der von Zuflucht in einen Hafen

Ungemein vertraut mit dem Meere ist auch die

Ich sehe sie noch, im flotten Matrosenanzuge, die

Wohle dem, der von Zuflucht in einen Hafen

Ungemein vertraut mit dem Meere ist auch die

Ich sehe sie noch, im flotten Matrosenanzuge, die

Wohle dem, der von Zuflucht in einen Hafen

Ungemein vertraut mit dem Meere ist auch die

Der Regierungs-Commissar erklärt, nach den angeführten Versuchen sei die Erfüllung dieses Wunsches unmöglich.

Nach Ueberweisung mehrerer Petitionen für und wider die Staffeltarife als Material wird Titel 2: „Einnahmen aus dem Güterverkehr“, bewilligt. Bei Titel 3: „Ueberlassung von Bahnanlagen“, erbittet

Abg. v. Pilsch mehr Entgegenkommen als bisher bei den Anschlagsgesuchen.

Der Regierungs-Commissar erklärt, die Revision der Anschlussbedingungen stehe in Aussicht, allein die Eisenbahnverwaltung könne auf einen Entgelt für ihre Leistungen nicht verzichten.

Abg. Wallbrecht (natl.) bringt gleichfalls Wünsche, betr. Anschlussbedingungen, vor.

Der Ressortminister weist dieselben zurück. Darauf werden Titel 3, 4 und 5 genehmigt.

Nach Bewilligung der ganzen Einnahmen befürwortet bei den dauernden Ausgaben der Abgeordnete Döttinger angefaßt der gesteigerten technischen Anforderungen, die diktorische Anstellung der Ingenieure aufzugeben und feste, besser besoldete einzuführen.

Der Ressortminister erklärt, in dem vorliegenden Etat seien 135 neue etatsmäßige Stellen für höhere technische Beamten eingestellt.

Abg. Schmidt-Warburg (Ctr.) befürwortet den Antrag Rückert auf Streichung des Passus im Etat, wonach von den 135 neuerschaffenen Stellen in den künftigen Etats eine Anzahl nach den jeweiligen Verhältnissen wieder fortfallen können.

Abg. Wallbrecht (natl.) stimmt dem Vorredner zu und wünscht volle Gleichstellung der technischen mit den übrigen Beamten.

Oberfinanzrath Lehmann bezeichnet den Antrag Rückert als zwecklos; man möge nicht in der Anstellung von Beamten weiter gehen als die Regierung.

Abg. Rückert begründet seinen Antrag und bittet um Auskunft über einen Fall, wo angeblich das Petitionsrecht eines Beamten um Gehaltsaufbesserung durch einen Ministerialerlass beeinträchtigt würde.

Der Ressortminister erklärt, kein Erlaß habe die Absicht, dem Beamten dieses Recht einzuschränken.

Die Abgeordneten Lehmann, Felisch und Pötelkamp befürworten, v. Erffa und Schmidt bekämpfen den Antrag Rückert, der darauf mit geringer Majorität abgelehnt wird.

Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Weiterberatung.

Parlamentarisches.

Berlin, 12. März. Die Budget-Commission des Reichstages setzte heute die Beratungen des Marine-Etats fort. Für den Bau des Panzers 1. Klasse Kaiser Friedrich III. wurde die vierte Rate mit 4 620 000 M. bewilligt, für den Panzer Leipzig die dritte Rate mit drei Millionen; gefordert waren vier. Ferner wurden genehmigt die Schlussraten für die Kreuzer zweiter Klasse R. und L. und Ersatz Freya von je vier Millionen Mark. Zum Bau des Panzerschiffes Friedrich der Große ist als zweite Rate der Betrag von vier Millionen gefordert, wovon die Commission eine Million absetzt. Für den Kreuzer 2. Klasse M waren vier Millionen vorgesehen, bewilligt wurden nur drei Millionen. Dasselbe ist bei dem Kreuzer 2. Klasse N. der Fall. Für den Kreuzer 4. Klasse O. wurden als zweite Rate 1 100 000 M. genehmigt. Ebenso die Schlussrate für die Torpedoboote. Schließlich stimmte die Commission auch dem Bau des Panzers Ersatz König Wilhelm zu und bewilligte die geforderte erste Rate. Morgen werden die Beratungen fortgesetzt.

Locales.

Wiesbaden, 13. März

Centenarfeier. Das Programm für die von den städtischen Vertretungen veranstaltete Centenarfeier ist nun in seinen Einzelheiten bestimmt und wird demnächst vom Festauschuß veröffentlicht werden. In sämtlichen Gotteshäusern der Stadt finden am Sonntag, den 21. März, Festgottesdienste (auch für Militär und Schullinder) statt. Abends von 6-7 Uhr läuten die Glocken aller Kirchen die Hauptfeier ein. Bei Einbruch der Dunkelheit werden die städtischen Gebäude auf dem Marktplatz glänzend illuminiert. Am 22. März werden in allen staatlichen und städtischen Lehranstalten und Schulen Schulfeiern veranstaltet. Um 10 1/2 Uhr Vormittags beginnt der Festactus im großen Saale des Rathhauses. Wegen des beschränkten Raumes können nur etwa 350 Eintrittskarten ausgegeben werden. Ueber dieselben ist bereits vom Festauschuß verfügt; es müssen daher alle weiteren Gesuche um Zuwendung von Eintrittskarten unberücksichtigt bleiben. Der Zutritt ist nur den eingeladenen Herren (nicht Damen) gestattet. Nach Beendigung der Feier begeben sich die Festteilnehmer in geschlossenem Zug, voran Musik und Fahnen, durch die Burgstraße zum Denkmalsplatz, wo selbst die feierliche Niederlegung von Kränzen seitens der Stadtvertretung und den vereinigter Kriegervereine erfolgt. Besondere Eintrittskarten zur Denkmalfeier werden nicht ausgegeben. Infolge der Platzverhältnisse konnten nur die unmittelbar an der Feier beteiligten Vereine zur Vertretung durch Deputationen und Fahnen beim Festactus und bei der Denkmalfeier zugelassen werden; es kann daher weiteren Gesuchen um Zulassung von Vereinen leider nicht stattgegeben werden. Abends 8 Uhr findet im Curhaus ein allgemeiner Festcommers statt, zu welchem Eintrittskarten à 1 M. an der Tageskasse und auf dem Votennam im Rathhaus zu lösen sind. Am 23. März sind Schulausflüge und bei gänzlichem Witterung ein Volksfest auf dem Neroberg in Aussicht genommen. Die hiesigen Einwohner werden gewiß nicht verfehlen, durch Besichtigung der Häuser der allgemeinen Festesfreude Ausdruck zu geben.

Se. Königl. Hoh. Prinz Georg von Preußen wohnt der gestrigen Vorstellung im Königl. Theater bei. Der Prinz verbringt vier Wochen hier Aufenthalt zu nehmen.

Anlässlich seines 95. Geburtstages gingen Seiner Excell. dem Kaiserl. Russ. Botsch. Staatsrath Dr. v. Bunge zahlreiche Telegramme von seinen Freunden aus Estland und Schweden, sowie den Städten Riga und Reval zu.

Regimentsjubiläum. Die am 11. d. Mts. im oberen Saale der „Stadt Frankfurt“ hierseits abgeraumte Versammlung ebemal. Kameraden des Feld-Art.-Regts. Nr. 11 begn. 27 bejubelt die Besprechung wegen der Teilnahme an der im Okt. d. J. stattfindenden 25jährigen Jubiläumfeier des Art.-Regts. Nr. 27 war sehr zahlreich besucht. Die in der Versammlung gefassten Beschlüsse gehen dahin, eine möglichst große Beteiligung zu der fraglichen Feier anzustreben. Es sollen zu diesem Zwecke bei einzelnen Kameraden, deren Namen noch bekannt gegeben werden, Listen zum Einzeichnen aufgelegt werden. Ein aus der Mitte der Versammlung gewähltes Comité, bestehend aus den Herren A. Eiser, Ph. Fahn, Dippacher, Noack und Ph. Schweigguth wurde beauftragt, die zahlreichen Anmeldungen zu sammeln und diese alsdann dem Königl. Regimentskommando vor dem 1. nächsten Monats zuzustellen, sowie die etwa nothwendig werdenden Verhandlungen zwischen dem Regimentskommando und den in Frage kommenden Kameraden zu vermitteln. Die Vorgenannten sind auch zu jeder Auskunftserteilung in der fraglichen Angelegenheit gern bereit.

Die Nachfrage und der Absatz des Buches Philipp und Elisabeth Reim aus Diebenbergen, ein nassauisches Dichter- und Vordenpaar, ist fortgesetzt ein sehr reger und dürfte voraussichtlich auch demnächst die 3. Auflage vergriffen sein. Sehr erfreulich für den Herausgeber ist die überaus sympathische Aufnahme, die das Buch in allen Kreisen findet, so find z. B. sehr huldvolle Dank- und Anerkennungsschreiben von Sr. K. H. dem Großherzog von Luxemburg, z. Bt. in Abbazia, von Sr. K. H. dem Erbgroßherzog von Luxemburg aus Luxemburg, von J. R. H. der Frau Erbgroßherzogin von Baden aus Karlsruhe eingelaufen - außerdem kommen täglich Briefe mit weiteren Bestellungen und frdl. Anerkennungen, und schrieb dieser Tage ein schlichter Landmann von Behlen per Postkarte: „Ich danke Ihnen herzlich, denn das Buch ist ein wahrer Familienschatz“, und schon dadurch ist zur Erhebung konstatiert, daß mit der Herausgabe des Buches vielen berechtigten Wünschen in besserer Form entsprochen wurde. Der 75jährige evangelische Pfarrer Herr Ewald Driegleb in Pleddersheim (Pfalz), Herausgeber der Gedichtsammlungen „Wie's klingt am Rhein“ und „Bivalt der Vogelsberg“ bei Emil Roth-Wiesgen erschienen, hat dem Herausgeber des Reim'schen Buches, Hrn. J. Chr. Glücklich darüber, ein wahrhaft ergreifendes Gedicht überfandt bezüglich des Nass. Dichter- und Vordenpaars, das in der 2. Sonntagausgabe (3. Blatt) wörtlich veröffentlicht werden wird, und dem Gedichte 1 M. 50 Pfg. beigefügt als Beitrag zur Errichtung eines Gedenksteines auf dem Grabe des Nass. Dichter- und Vordenpaars.

Arbeitsvergebung. Die städtische Baudeputation genehmigte die Zuschlagerteilung für: 1. Ausführung der Entwässerungsanlagen für das Armen-Arbeitshaus dem Winderföhrden Herrn Ph. Schauf; 2. folgender Arbeiten für den Schulneubau in der Blücherstraße: a) der Läufer-, Antreiber- und Tapezarbeiten an Herrn Anton Schmitt, b) der Verputz- und Stuckarbeiten an Herrn Christ. Maurer; 3. folgender Arbeiten für das neue Decorationsmagazin des Kgl. Theaters: a) der Abbruchs- und Maurerarbeiten an Herrn Carl Wendle, b) der Steinmearbeiten an Herrn Phil. Schulz, c) der Läufer- und Antreiberarbeiten an Herrn Chr. Maurer, d) der Schreinerarbeiten an Herrn Friedrich Christmann und Carl Bopp; 4. für das Richten und Aufsetzen von 60 Raummeter Buchenscheitholz den Herren J. P. Reiter und W. Birk.

Immobilien-Versteigerung. Bei der heute Vormittag stattgehabten zweimaligen Versteigerung des dem Gastwirths und Privatier Johann Wallauer hier zustehenden, an der N. Kirchgasse dahier belegenen dreiflügeligen Wohnhauses nebst Hofraum, 26000 M. taxirt, blieb Herr Kaufmann Hubert Bill mit 21060 Mark Höchstbietender.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 12. März. Die beiden im Fuchs'schen Conservatorium veranstalteten musikalischen Concerte erfreuten sich eines guten Besuchs. Sogar doch diese Vortragabend eine Fülle des Interessanten, und manches selten gehörte Werk. Eröffnet wurde die erste Aufführung durch eine Passacaglia für Streichorchester von Vuffat, der zwei Gesänge für Sopran folgten. Der erstere derselben, ein Madrigal von Giulio Taccimi, bewegt sich in breitem melodischem Fluß, wo hingegen die Arietta von Salvatore Rosa dem granzösischen Genre angelehrt. Ein Concerto grosso von Corelli-Geminiani zeigte die einst übliche Theilung des Streichorchesters in Soloquartett und Tutti. Die Harmonik war durch ein Gemalto unterstützt, auf dem die beifertigen Bässe ausgeführt wurden. Ein früheres Streichorchesterwerk „Menuett aus Bourgeois gentilhomme von Lully“ gestel so wohl, daß es wiederholt werden mußte. Zwei Sologelängewerke bot das Programm ebenfalls: eine Arie von Leonardo Vinci und das Dignare aus dem dottiingto de domo von Händel, letzteres mit Orgelbegleitung. Den Schluß des Concertes bildete das berühmte „Stabat mater“ von Pergolesi. Die Solisten waren hier dieselben, wie bei den Einzelgelängen. Die Damen Fr. Schend, Vornträger und Panthel entlebten sich auch hier ihrer schwierigen Aufgabe mit vielem Geschick. Jugendfrische Stimmen, die von guter Schule zeugen, sind ihnen eigen. Chor und Orchester, sowie die Begleitungsinstrumente Orgel und Gemalto leisteten lebenswerthes, sodas das schöne Werk zu bester Wirkung gelangte. Der zweite Abend bot eine interessante Kirchenfonate für Orgel und Streichtrio von Corelli. Ihr folgten drei Clavierwerke von Händel und Bach, die durch die Damen Fr. Steinhäuser und Christ, sowie Hrn. Wollweber korrekt und stilgemäß ausgeführt wurden. Adagio und Fuge für Violine allein von J. S. Bach gaben Hrn. Bück Gelegenheit, sich als vorzüglicher Geiger zu zeigen, der über Verständnis und vorzügliche Technik verfügt. Der Gesang war durch ein Duett von Händel und eine Reihe von Canzonetten vom Anfang des vorigen Jahrhunderts vertreten. Letztere, von dem Direktor des Conservatoriums, Hrn. Fuchs, bearbeitet und überlegt, geben ein Bild von der zierlichen Gesangsweise früherer Zeit. Diese Canzonetten stammen, wie das Programm angibt, aus der Musikalienammlung Sr. Maj. des Königs von Sachsen, dessen bekanntes Entgegenkommen in Sachen der Kunst die Herausgabe dieser reizenden Gesänge ermöglicht hat. Fr. Kroesen und Fr. Seefeld, die den Canzonencyklus vortragen, bewiesen hier wie bei dem Händel'schen Duett seines musikalischen Verständniß und ein den Schwierigkeiten dieser Werke gewachsene Gelangstehnk. Der Gesamteindruck, den die beiden wohlgelungenen Concerte hinterließen, war ein günstiger. Haben doch diese interessanten Meisterwerke vergangener Jahrhunderte ihre Schönheit und Frische bis auf den heutigen Tag bewahrt!

Residenztheater. Daß sich bei allen seinen Aufführungen als ein Zug- und Kassenstück erweisende „Trieb“ geht wiederum und zwar am Sonntag Nachmittag bereits zum 18. Male in Scene, Abends folgt die zweite Aufführung der Schauspiel-Novität „Eber Maria“ von Rudolf Herzog, welche auch am Montag auf dem Spielplan bleibt. Der Dienstag bringt uns das Benefiz unseres allerbekanntesten Komikers Gustav Schulze in seiner Ganzrolle den Senator Andersen in „Der Herr

Senator“, das bekannte und beliebte Lustspiel von Schöthan und Kadelburg. Daß ein volles Haus am Dienstag den trefflichen Darsteller, der uns so oft so viele heitere Stunden verschafft hat, begrüßen wird, steht wohl außer Zweifel, wir wünschen ihm dasselbe von Herzen. Um die Vorstellung um so interessanter zu gestalten, hat Herr Schulze Frau Dr. Rauch zur Mitwirkung gewonnen, welche dieselbe in bekannter Liebenswürdigkeit auch zugesagt hat. Wir haben daher einen höchst amüsanten Theaterabend zu verzeichnen.

Wochenplan des Kgl. Theaters. Sonntag, den 14. Ab. B. 38. Borch: „Der liegende Holländer“. Der Holländer: Herr Ludwig Schrauff vom Kgl. Hoftheater in Dresden, a. G. Anf. 7 Uhr. - Montag, 15. Ab. C. 38. Borch: „Der Bibliothekar“. Anf. 7 Uhr. - Dienstag, 16. Ab. D. 38. Borch: „Die Großstadtluft“. Anf. 7 Uhr. - Mittwoch, 17. Ab. A. 39. Borch: „Die Fledermaus“. Anf. 7 Uhr. - Donnerstag, 18. Ab. C. 39. Borch. Neu einstudirt: „Figaro's Hochzeit“ Anfang 6 1/2 Uhr. - Freitag, 19.: Geschlossen. - Samstag, 20. Ab. B. 39. Borch: Die lustigen Weiber von Windsor. Anf. 7 Uhr. - Sonntag, 21., Ab. D. 39. Borch. Neu einstudirt: „Telberg“. Anf. 7 Uhr. - Montag, 22. Drei aufgehobenem Abonnement. Zum 1. Male: „Willehalm“. Dramatische Legende in 4 Akten von E. v. Willenbruch. Anf. 6 Uhr.

Wiesbaden, 12. März. In der Permanenten Kunstausstellung von Richard Vanger, Lannusstraße, sind eine Anzahl bemerkenswerther Gemälde neu ausgestellt. Vor allem anderen sei die Sonderausstellung einer Anzahl von Originalgemälden und Cartons von Sascha Schneider erwähnt. Wir erblicken in seinen Schöpfungen: „Der Triumph der Finsterniß“, „Es ist vollbracht“, „Sein Schicksal“, „Männergesang“ u. s. w., Werke, welche von tiefer ungetrübter Empfindung zeugen und uns durch den Arienfluß sowie die kraft durchgeführten und beobachteten Akte hoch interessieren. Leider dauert diese Sonderausstellung nur bis Sonntag, den 14. d. Mts. - Weiter sehen wir von Professor Pilz-München eine Landschaft „Mühlteich mit Enten“, auf welcher speziell der Vordergrund in wirkungsvoller und naturwahrer Weise behandelt ist. Douzette's Schicksle eine seiner allbekanntesten, vorzüglich beobachteten und technisch vollendeten Mondscheinstudien: „Mondschein an der Ostsee“, und Norman eine farbenprächtige „Lofoten-Landschaft bei Abendroth“, welche ebenso flott in der Technik als leuchtend in der Farbe ist. Ludwig Heupel's (Düsseldorf) „Tutto caldi Signori“ zeigt uns eine Kasanienverkäuferin, welche von der Kohlengluth röhlich beschienen ist und ihre Hände über den heißen Kasanien wärmt. Die röhlichen Reflexe, welche auf der einen Seite die Figur treffen und beleuchten sowie das Verschwinden der Conturen auf der anderen Seite, mit der das Mädchen umgebenden Dunkelheit sind vorzüglich beobachtet. Das größte Gemälde „Die Märtyrer des Islam“ von Adolf von Meckel ist durch sein Motiv - an der Carawanenstraße verarmte Pilger - und die Wiedergabe der eintönigen sonnenverbrannten Sandwüste interessant und wirkt sehr lebenswahr. Ein postürliches Thierbildchen ist Allan Cheviot's „Keep your distance“, ein Foxterrier, dem ein gezähmter Ruffhänder zu Leibe rückt. Der Hund möchte den lästigen Vogel wegbeißen und sterbt die Zähne aber in der Art und Weise, wie es Hunde thun wenn sie wissen, daß sie nicht beißen dürfen. Dieser sich in der Physiognomie des Terrier wiederpiegelnde Dualismus ist brillant wiedergegeben und wirkt sehr komisch. Der „Flöteblasende Knabe“ von Julius Geertz ist noch zu erwähnen und eine Anzahl sehr hübscher Stillleben von H. Deuert, Krnz u., besonders aber Molly Kramer's „Flieder und Trauben“. Zum Schluß machen wir noch auf das höchstmalig angehauchte Gemälde von S. Kubisühl aufmerksam, einem Schüler Böcklin's, von welchem Herr Vanger demnächst eine Serie Gemälde zur Ausstellung zu bringen gedenkt.

Die Lage auf Areta.

Die Orientwirren.

Die kretensische Frage hat sich auch jetzt noch nicht geklärt, sie scheint vielmehr dunkler und undurchsichtiger als vor Tagen. An dieser bedauerlichen Thatsache sind aufscheinend die Kabinette weniger Schuld, als die Verhältnisse, welche in den Staaten des europäischen Westens stärker sind als die Regierungen, die zu deren Leitung berufen sind. So hat die Entscheidung darüber, was nun eigentlich zu geschehen habe, besonders dadurch eine Verzögerung erfahren, daß sich die französische Regierung in einer eigenen Zwangslage befindet. Die französische Politik trennt sich nicht gern von der russischen in internationalen Fragen und ist zudem auch kaum so kurzfristig, daß sie nicht als das einzig wirkliche Mittel gegen Griechenland Gewaltmaßnahmen erkennen sollte. Aber das böse, von starken philhellenischen Neigungen erfüllte Parlament, macht ihm schwere Sorgen; die Deputirten verlangen zum großen Theil, Frankreich müsse sich aller Zwangsmassnahmen gegen Griechenland enthalten. Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist begreiflicherweise schwer zu finden. Eine Interpellation der oppositionellen Deputirten an die Regierung ist von dieser bis nächsten Montag hinausgeschoben worden, zu welchem Zeitpunkt über den Plan der Mächte bezüglich Griechenlands eine Einigung herbeigeführt sein wird. Ob sich diese Hoffnung verwirklichen wird, muß aber jedenfalls abgewartet werden, da es sehr wohl denkbar ist, daß statt der erwarteten Einigung ein völliger Zerfall zwischen den östlichen und westlichen Staaten Europas eintritt. In Griechenland wüthet unterdeß blinder Deutschenhaß, dagegen geschieht nichts, was auf ein Entgegenkommen schließen lassen könnte.

Die Haltung der Mächte: Bisher ist noch keine Einigung über die gegen Griechenland zu unternehmenden Schritte erzielt worden, das ist der einzig greifbare Kern aller der Andeutungen und Combinationen, denen man auf Schritt und Tritt begegnet. Es findet fortgesetzt ein lebhafter Meinungsaustausch zwischen den Cabinetten statt, aber dessen Ergebnis jedoch noch nicht Positives bekannt geworden ist. Es besteht zwar noch immer die Hoffnung, daß sich die Opposition in der französischen Deputirtenkammer schließlich doch durch die Rücksicht auf Rußland bestimmen lassen und ihre Sympathien

für Griechenland aufgeben wird; irgend welche Garantien für die günstige Eventualität vermag jedoch Niemand zu geben. Sollte ein Einvernehmen nicht möglich werden, so ist es wahrscheinlich, daß die europäischen Staaten ohne Frankreich zur Ausführung der von den Geschwader-Admiralen empfohlenen Schritte schreiten werden. In London war die Rede von einem griechischen Compromißangebot, die Mittheilungen darüber sind jedoch so unbestimmt, daß man mit ihnen als einem ins Gewicht fallenden Faktor noch nicht rechnen kann. — In Griechenland ist der Geist der Widerspänstigkeit und des frohen Uebermuthes wieder oben auf. Man verfolgt die Fremden, insonderheit die Deutschen, in größtlicher Weise und bedroht sie mit Brand und Mord, so daß besonders unsere deutschen Landleute in Athen keinen Augenblick ihres Lebens sicher sind. Und doch wäre der ganze entsetzliche Wirrwarr vielleicht nicht entstanden, wenn Griechenland nicht ein ganz freventliches Intriguentenspiel in Scene gesetzt hätte. Auf Veranlassung der griechischen Regierung hat nämlich, wie sich jetzt zur Evidenz herausgestellt hat, der griechische Kommandant Reinach auf Kreta die friedlichen Kundmachungen der europäischen Admirale an die kretensischen Christen entgegen seinem Versprechen, nicht übermittelt. Durch diese Unterlassung ist die Fortsetzung der Megeleien auf Kreta ganz wesentlich mit veranlaßt worden.

Die „Post“ läßt sich aus Wien melden, das Gerücht von der Abdankung des Königs von Griechenland taucht abermals auf. Es wird von Delyannis behauptet, daß der König die Ausrufung der griechischen Republik plane. Alle Mächte sind nunmehr, wie von informierter Seite erklärt wird, mit der Blockade der griechischen Häfen einverstanden. Auch die französische Regierung wird, gutem Vernehmen nach, handeln, ohne vorher die Kammer zu befragen.

London, 12. März. Eine offizielle Note erklärt, daß das Einvernehmen zwischen den Mächten noch immer ein vollständiges ist. Die Verhandlungen, deren Abschluß in kürzester Frist zu erwarten steht, verfolgen lediglich den Zweck, mit Rücksicht auf den versöhnlichen Geist, von welchem Griechenland besetzt zu sein scheint, in letzter Stunde noch den Versuch einer friedlichen Beilegung des Konflikts zu machen. Der „Times“ zufolge würde die griechische Regierung einer vorläufigen Vereinbarung zustimmen, welche dahin ginge, daß die türkischen Truppen sofort von Kreta zurückgezogen würden und die Pacificirung der Insel durch die vereinigten europäischen und griechischen zu erfolgen hätte. Nach Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung solle dann das Volk durch ein Plebisit sich für die Autonomie oder die Annexion entscheiden.

London, 12. März. Standard behauptet, daß Ministerpräsident Delyannis lediglich deshalb die sofortige Veranstaltung eines Plebisits verlange, weil er befürchte, daß die Kretenser, wenn sie einen Versuch mit der Autonomie gemacht haben, nicht mehr von einer Einverleibung mit Griechenland werden wissen wollen.

London, 13. März. In diplomatischen Kreisen verlautet, die Kreta-Verhandlungen neigen ihrem Ende zu und dürften im Wesentlichen die Vorschläge Salisburys angenommen werden. Schwierigkeiten bereite die Einigung darüber, in welcher Form Griechenland die eventuellen Zwangsmahregeln angelündigt werden sollen.

Athen, 13. März. Hier wird vermuthet, die Türkei warte nur die Blockade der griechischen Häfen ab, um Griechenland das Ultimatum zu stellen, die Truppen aus Kreta zurückzuziehen und darauf demselben den Krieg zu erklären. — Gestern fand eine längere Conferenz zwischen dem deutschen und russischen Gesandten statt.

Ranea, 13. März. Während der letzten 24 Stunden entwickelten die Schiffe eine fieberhafte Thätigkeit im Kreuzen, da man einen Transport Freiwilliger unterwegs weiß. Die Blockade wird als bevorstehend erachtet.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

Berlin, 13. März. Der Senioren-Convent des Reichstages trat nach Schluß der gestrigen Plenarsitzung zur Berathung der Geschäftslage zusammen. Anlässlich der Jahrhundertfeier soll am 21. ds. ein gemeinschaftliches Festessen im Reichstage veranstaltet werden, wenn die Betheiligung nicht zu gering sein wird. Die zweite Berathung des Marineetat's hofft man in den letzten Tagen der nächsten Woche erledigen zu können. In der darauf folgenden Woche soll dann die dritte Etat-Lesung vorgenommen werden, damit derselbe bis zum 1. April fertig gestellt ist. Vor Ostern soll dann noch die Novelle zum Invaliden-Gesetz in erster Lesung berathen werden.

Berlin, 13. März. Das „Berliner Tagebl.“ meldet aus Lüneburg: Der Bürgermeister Grumbrecht's (Welfe) legte sein Mandat nieder, weil die städtischen Collegien beschlossen, anlässlich der Centinarseier einen Platz Kaiser Wilhelm-Platz zu nennen.

Prag, 13. März. Hier wurden Geistliche bei Waffenschwindeleien ertappt. Einige derselben wurden verhaftet.

**Große Versteigerung.**

Wegen Aufgabe seines Manufacturwarengeschäfts, läßt Herr Louis Rosenthal in seinem Geschäftslokale

No. 46 Kirchgasse No. 46

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend

und evtl. den folgenden Tag durch den Unterzeichneten sämtliche Lagerbestände an den Bestbietenden versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Frühjahrs- u. Herbstkleiderstoffe, schwarze u. crème Costumesstoffe, Cattune, Batiste, Flanelle, Seiden- und Sammtstoffe, Futterstoffe, ferner Damen- und Kinder-Jaquettes, Kindermäntel, Capes, Umhänge in Seide, Wolle und Spitzen, Regenmäntel, schwarze lange Frühjahrsmäntel, Blousen, Tricot-Taillen, Unterröcke, Costumes.

Auf diese selten günstige Gelegenheit mache ich besonders aufmerksam.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator u. Taxator.

2125

**Montag, 15. März,**

**Eröffnung**

der bedeutend vergrößerten und neu eingerichteten

**Verkaufs-Lokalitäten**

der Firma

**J. Speier Nachf., 18 Langgasse 18,**

Allein-Verkauf der

Schuhwaaren-Fabrikate von **Otto Herz & Co.** für Wiesbaden und Umgegend.

Die Schaufenster sind bereits Sonntag, den 14. März, Nachmittags von 4 Uhr ab, geöffnet.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 14. März 1897.

Viertes Blatt.

## Erste Ausgabe.

Der  
„Wiesbadener General-Anzeiger“,  
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der  
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann  
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner  
wichtigen ämtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement** für  
den ganzen Monat **50 Pf.**  
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die  
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,  
er ist daher ein vorzügliches Inserationsorgan, das  
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindefürsorge-  
stellen in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei  
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich  
ist. Probe-Nummern und Inserations-Anschläge werden  
jederzeit gern kostenfrei übersandt.

## Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derosue.

(Autorisirte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)  
(Nachdruck verboten.)

„Ich habe gar eine Lust, ein Geheimniß zu ver-  
bergen und mein Leben hat nichts mit meinem Stamme  
gemein,“ sagte Rebekka. „Ich bin Jüdin und durch  
meinen Vater, der mit Gaston Lanoir Geschäftsver-  
bindung hatte, lernte ich denselben kennen. Jetzt habe  
ich weder Vater noch Mutter mehr. Wenn mein Vater  
das Vermögen hinterlassen hätte, das alle Welt in seinem  
Besitz vermutete, wäre ich längst die Frau Gaston  
Lanoirs. Leider war ich aber keine Erbin und deshalb  
verließ mich derselbe.“

„Ja,“ sagte Lucy Sutherland, „um dieser Sophie  
Weldon willen, welche ebenfalls nichts besitzt.“

„Ich werde mich bald davon überzeugen,“ fiel Re-  
bekka ein, ohne sich im geringsten aus ihrer Unheil ver-  
kündenden Ruhe bringen zu lassen. „Was ich Ihnen  
sagen wollte, Fräulein Sutherland, ist nur das, ob Sie  
mir erlauben, fernerhin meinen Dienst weiter zu ver-  
sehen und dabei auch Ihren Zwecken zu dienen. Darf ich  
unter dieser Bedingung bleiben?“

„Meinen Zwecken?“ fragte Lucy mit einem seltsamen  
Ausdruck in ihrer Stimme. „Was sollen das für  
Zwecke sein?“

„Das Verderben der Frau Ihres Vaters!“  
„Rebeka!“

„O, Fräulein, ich durchschaue Alles! Wenn Sie  
mir zu bleiben befehlen, bleibe ich hier. Wenn Sie meine  
Abreise wünschen, reise ich ab! Ich bin allein in der  
Welt und gegen Alles vollständig gleichgiltig. Aus meiner  
Zukunft mache ich mir gar nichts, nur möchte ich noch  
die mir gestellte Aufgabe hier lösen!“

„Was haben Sie denn hier noch zu thun, Rebeka?  
Ich verstehe Sie gar nicht.“

„Es ist auch gar nicht notwendig, daß Sie mich  
und meine Handlungsweise begreifen. Ich frage einfach:  
Soll ich abreisen oder bleiben?“

„Bleiben Sie,“ sagte Lucy Sutherland, „und handeln  
Sie nach Ihrem Gutdünken. Das eine aber bitte ich mir  
aus: Möge kommen, was da wolle, ich bin Ihre Mit-  
schuldige nicht! Ich weiß nichts von Ihrem Vorhaben,  
will auch gar nichts davon wissen. Mögen Ihre Ver-  
muthungen, was mich betrifft, falsch oder richtig sein —  
es sind eben nur Vermuthungen. Ich gebe gar nichts  
zu, von dem Sie sprachen! So lange Sie hier sind,  
steht es Ihnen frei, zu gehen und zu kommen, wie es  
Ihnen beliebt. Es dürfte aber in Ihrem Interesse liegen,  
der übrigen Dienerschaft keinen Anlaß zum Klatsch zu  
geben. Haben Sie mich verstanden, Rebeka?“

„O, ich begreife alles sehr gut, mein Fräulein.  
Ich bewundere Ihre Klugheit und bin Ihnen sehr ver-  
bunden.“

Rebeka neigte ihr Haupt und verließ nach diesen  
Worten das Zimmer. Sie erfüllte die Pflichten ihres  
Dienstes auch von diesen Tagen an in peinlicher Ge-  
wissenhaftigkeit — nichts wurde übersehen, nichts ver-  
gessen. Bei der Abendmahlzeit in der Küche bemerkten  
die übrigen Bediensteten des Hauses sehr wohl, daß der  
Gesichtsausdruck der so wenig mittheilsamen Kammerfrau  
noch um einen Ton finsterner war wie sonst — aber es  
wagte Niemand, darüber eine Bemerkung zu machen.  
Jeder hielt sich in respektvoller Entfernung.

Später, am Nachmittag, kleidete sich Rebeka an und  
ging, ohne um Erlaubnis zu bitten, hinaus, um trotz des  
strömenden Regens einen Ausgang zu machen. Lucy sah  
auf ihrem Beobachtungsposten und errieth sehr wohl den  
Zweck des Ausganges der Jofe.

Der Abend kam endlich heran. Er war, der Jahres-  
zeit angemessen, windig und regnerisch. Lucy beschäftigte  
sich in Gedanken immer mit dem Zwecke der Abwesenheit  
der Kammerfrau. Jeder Windstoß, der die Bäume des  
Parkes schüttelte und die dicken Regentropfen die Fenster  
des alten Hauses erklimmen ließ, erfüllte Lucy mit einem  
Schreck sonder Gleichen.

„Welch' schreckliche Nacht und welch' mühevoller Weg  
für Rebeka!“ dachte Lucy. „Ohne Zweifel hat sie eine  
Zusammenkunft mit Gaston Lanoir gehabt denn nur zu  
diesem Zweck konnte sie ausgegangen sein.“

„Ohne Zweifel bekamen sie Streit, er folgte ihr  
vielleicht auf diesem dunkeln, verlassenem Wege und die  
geheimnißvolle Kammerfrau verschwand vielleicht auf die-  
selbe geheimnißvolle Weise, wie sie angekommen war.  
Einige Monate später vielleicht fand man den Leichnam  
mit einer klaffenden Wunde in der Brust und einige  
Ueberreste von Kleidern lieferten der Leichenjury den Be-  
weis, daß es die sterblichen Ueberreste von Rebeka  
Stone seien.“

Lucy Sutherland erblickte bei diesem Gedanken  
und erwartete mit einer Angstlichkeit, welche sie nie  
zuvor in ihrem Leben empfunden hatte, die Rückkehr der  
Kammerjofe.

Es war 9 Uhr und der Sturm wüthete in höchster  
Hesigkeit, als Rebeka zurückkehrte.

Lucy empfing sie an der Treppe, wie sie triefend  
von Regen mit Schmutz bedeckt und einem beinahe greisen-  
haften Aussehen die Hintertreppe hinaufstieg. Seit ihrem  
Begehen war ihre Schönheit vollständig verschwunden.  
Niemand würde in dieser wie vom Blitze getroffenen  
jugendkräftigen Frau die frühere Rebeka erkannt haben.

„Rebeka, Rebeka!“ sagte Lucy mit halberstimmter  
Stimme. Wie konnten Sie an einem solchen Abend  
überhaupt ausgehen?“

Das junge Mädchen betrachtete die Fragerin finstern  
mit ihren beinahe gespenstigen Augen.

„Ich war in St. Maria,“ sagte Rebeka.

„Sie sind ja vom Regen ganz aufgeweicht,“ meinte  
Lucy Sutherland mit ungewöhnlicher Theilnahme. „Gehen  
Sie rasch auf Ihr Zimmer und wechseln Sie die Kleider.“

Rebeka befolgte den ersten Theil des Befehles und  
begab sich sofort auf ihr Zimmer. Ihre durchnässten  
Kleider legte sie aber nicht ab, sie setzte sich im Gegen-  
theil vollständig angekleidet an das offene Fenster und  
beobachtete das Unwetter, welches vollständig ihrer Gemüths-  
verfassung entsprach.

Gaston Lanoir schloß dank dem genossenen Wein  
den Schlaf des Gerechten. Wenn er von den düsteren  
Nachgedanken seiner schmählich betrogenen ehemaligen  
Verlobten die geringste Ahnung gehabt hätte, würden ihn  
sicherlich schwere Träume beängstigt haben.

Den Rest der Woche blieb Rebeka für Alle eben  
so geheimnißvoll als undurchdringlich. Sie besorgte ihre  
täglichen Arbeiten mit derselben Pünktlichkeit wie zu vor  
und befreite sich wie früher der sorgfältigsten Höflichkeit  
gegen Jedermann.

Mit ihren Genossen im Dienste sprach sie wie auch  
zu früheren Zeiten kein Wort, welches nicht mit ihrem  
Berufe zusammenhing.

Wenn ihre Hausarbeiten beendet waren, setzte sie  
sich an das Fenster und blickte mit ihren schwarzen  
Augen wie geistesabwesend ins Leere. Die Lippen des  
jungen Mädchens waren fest zusammen gepreßt und

## Neues aus aller Welt.

— **Ein Brief an den Kaiser** gerichtet hat der Volksschüler Hermann Lepa in Klausthal, der Sohn eines armen Bergmanns. Der Knabe hat große Lust, Lehrer zu werden, ohne daß hierzu die Mittel vorhanden sind. Kurz entschlossen schrieb er deshalb an den Kaiser: „Lieber Herr Kaiser! Ich wollte gern Lehrer werden und bitte um Ihren Bestand.“ Das kaiserl. Zivilkabinett hat sich bereits dieserhalb an den dortigen Kreis Schulinspektor gewendet. Nach Prüfung der Verhältnisse des Bittstellers soll bei hinreichender Befähigung die Aufnahme des Lepa in einem Seminar veranlaßt werden.

— **Ein unerhörter Fall von Suggestion** in hypnotischem Zustande ist in Hamburg ans Tageslicht gebracht und hierdurch noch rechtzeitig ein kaum glaubliches Verbrechen verhindert worden. Es wird darüber berichtet: Vor etwa einer Woche erschien bei dem bekannten Arzt Dr. D. eine feingekleidete junge Dame und erklärte, sie sei stark nervenleidend. Ihr ganzes Nervensystem sei zerrütet, sie leide an Angstgefühlen und sehr oft an furchtbaren Wahnvorstellungen, daß sie glaube sich umbringen zu müssen. Dr. D. glaubte Anfangs, eine Geisteskrankte vor sich zu haben. Als sie aber plötzlich davon zu sprechen begann, in welcher glücklicher Ehe sie lebe, wie ihr Gatte sie so zärtlich liebe und anbetete, und wie es sie deshalb mit tiefem Schmerz erfüllte, ihm durch ihre Krankheit Kummer zu bereiten, da konnte Dr. D. nicht mehr daran zweifeln, daß die junge Dame geistig vollkommen gesund sei. Im weiteren Verlaufe des Gesprächs erzählte sie ihm dann, doch ohne hierbei Namen zu nennen, wie vorsorglich ihr Gatte sei, der erst vor etwa einem Monat eine Versicherung für sie abgeschlossen, wodurch ihr Leben mit 50,000 M. versichert worden sei. Schließlich verrieth sie durch eine unheimliche Bemerkung den Grund ihres Leidens: sie gefand, daß ihr Mann ein großer Freund hypnotischer Experimente sei. Dr. D. verrieth durch nichts seine Ueberraschung und nahm die Dame in Behandlung. Sie in hypnotischen Zustand zu versetzen gelang ihm sehr bald. Als er aber mit der Suggestion begann, ließ er auf harten Widerstand. Dies bestärkte ihn in seiner Ver-

muthung, daß sie das Opfer suggerirter Einflüsterungen sei und daß ihr streng verboten wäre, davon etwas zu verrathen. Dr. D. gab aber nicht nach. Er zog einen Zeugen hinzu, in dessen Gegenwart er der hypnotisirten Dame in entschiedenem Tone befahl, Alles zu erzählen, was ihr Gatte ihr suggerirt habe: Der „zärtliche“ Mann hatte seiner Frau befohlen, sich zwei Monate nach Abschluß der Lebensversicherung zu tödten. Nach 2 Monaten zahlte nämlich die betr. Gesellschaft auch bei Selbstmord die Versicherungssumme aus. Jetzt ist die schwerkranke junge Frau mit ihrem Vater in Wien, um dort durch Prof. Kraft-Ebing vollständig geheilt zu werden. Ihr Mann weilt angeblich in Berlin, wo er die Scheidungsfrage wegen unüberwindlicher Abneigung erwartet.

— **Einige behagliche Echerze** plattdeutscher Gemüthlichkeit erzählt der „Deutschen Btg.“ ein holländischer Leser. In der Eiderstedter Marsch, Schleswig-Holstein, stand der alte Pastor W. mit dem Lehmann (Schulzen) N. auf dem Neckfuß. Eines Tages saßen sie zusammen beim Bier, und der Lehmann beginnt: „Herr Pastor, ein Deil heß ich in de Bibel immer nich verlahn — de Engels, de Jakob seihn hett (gesehen hat), siegen de Vedder (Veiter) up und of — warum sögen se nich?“ Pastor W.: „Dat will id Se segge — se harrn (hatten) grad en näsweisen Lehmann in de Höl brocht, un dorbi harrn se sit de Flächten verbrennt.“ — Ein Marschbauer sht in der Kneipe und fñhlt sich von einem fremden „fixirt“. Am Ende redet er ihn an: „Wat hebben Se flammers to sielen (schauen)?“ „Nem Bergebung,“ erwidert der Andere, „id munner mi daröwer, woans dat togeht (wie das zugeht): Ehr Kopp hett noch ganz swarte Hor und Ehr Bart is all kriedenwitt (treideweiß).“ Bauer: „Dat will Se seggen: id heß allmindag mit mit't Ruul arbeit, als mit'n Kopp.“ — Bauer W. begegnet seinem Prediger: „Gün Dag, Herr Pastor, wo geht (wie geht's)?“ Pastor: „Ach, Herr W. id heß so viel Lähnwehdag“ (Zahnweh). W.: „Je, Se predigen so doch; Kergert Dich Dein Auge, so rieh es aus“ — is dat mit de Lähn nich ebenso?“ — Ein Bäuerin aus Holstein sht zum ersten Mal das Bolz'sche Weibel-Denkmal in Lübeck und bricht in die Klage aus: „Du leiwerr Gott, wat'n Anblick für de armen Rinner von den Mann!“ — „Hast Du

denn den Dienst nicht angenommen, Niels?“ Niels: „Ne, da war's mer doch zu pauvre, da spielten se gar zu Zween uf een Pianoporte.“

— **Der müthige Bauerwirth.** In dem zur Zeit in Bückeburg weilenden „Böwendheater“ der Geschwister Berg ereignete sich unlängst, der „Schaumb.-Bsp. Vds.-Btg.“ zufolge, bei einer von Landleuten stark besuchten Vorstellung folgender Vorfall. Nachdem die letzte Nummer des Programms ausgeführt ist, tritt die „heldenmüthige Böwendbänderin“ vor das Publikum und ruft: „1000 M. Demjenigen, der es wagt, in den Böwendkäfig zu gehen.“ Nachdem diese verheißungsvolle Aufforderung zum zweiten Mal verklungen, erhebt sich aus einer der hinteren Reihen ein Bauer und meldet: „Ja dan et.“ Allgemeines Erstaunen. — Die Böwendbänderin, welcher der Gedanke, die vor so vielen Zeugen verkündeten 1000 M. möglicherweise zahlen zu müssen, durchaus nicht angenehm ist, bedeutet dem Mann, daß das Unternehmen aber höchst gefährlich sei. „Ja dan et,“ entgegnete ruhig der Bauer. — „Aber bedenken Sie doch, die Böwend sind sehr wild, Sie begeben sich in eine gefährliche Gefahr.“ — „Ja dan et,“ ist die beharrliche Antwort. — „Sind Sie verheirathet?“ — „Ja, id dan et aber.“ — „Haben Sie Kinder?“ — „Ja, id dan et aber doch.“ — „Na, wenn Sie denn nicht hören wollen, so kommen Sie, ich will Sie in den Käfig führen!“ — „Ja, id dan et, laten Se man erst die Böwend rut!“

— **Thränen als Heilmittel.** Der uralte orientalische Brauch, die Thränen Leidtragender zu sammeln und als Heilmittel für Krankheiten zu verwenden, ist bei den Persern noch jetzt in ausgedehntem Maße üblich. Bei jedem feierlichen Leichenbegängniß bildet das Sammeln der Thränen der Trauerversammlung einen wichtigen Theil der Cerimonie. Jedem der Leidtragenden wird ein sauberer kleiner Schwamm gereicht, womit er sein Antlitz und die Augen zu trocknen hat, bis der Thränenstrom versiegt. Nach der Befattung werden die Schwämmchen gesammelt und dem Priester eingehändigt, der die Thränen in bereitgehaltene Fläschchen ausdrückt, um sie nachher als „Heilmittel“ zu verwenden.

das ganze Gesicht trug den Ausdruck großer, wilder Bewegung.

Diese Gemüthsbewegungen hatten Rebekka körperlich sehr zurückgebracht; allein auf alle Fragen, welche Lucy Sutherland an sie richtete, antwortete sie: „Ich bin durchaus nicht krank, ich fühle mich sehr wohl.“

Was aber das ihren tiefen Kummer stillschweigend duisende Mädchen alles litt, das bewiesen ihr hageres Antlitz und ihre kummervoll blickenden Augen.

Auch eine andere Person in diesem alten, stolzen Schlosse nahm mit dem Monde gleichermassen ab. Es war Eveline Sutherland, welche gleich einem Schatten umherwandelte.

Das dicke, ebenholzfarbige Haar, welches das Antlitz Eveline Sutherlands einramte, ließ dessen Blässe noch mehr hervortreten und ihre schwarzen Augen blickten mit einem melanolischem und hoffnungslosen Ausdruck in die Welt.

(Fortsetzung folgt.)

# Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

## Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Sonntag, 14. März. Zweiter Fasten-Sonntag. (Reminiscere.)

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Erste heil. Messe 6 Uhr, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11.30. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre, danach Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr Fastenpredigt.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 6 Uhr und am Freitag um 6 Uhr ist Andacht zu Ehren des hl. Josef.

Am Samstag 6 Uhr Fastenandacht.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Sonntag 4 Uhr Salve, 4-7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Die Kollekte nach der Fastenpredigt ist für bedürftige Erstkommunikanten. Auch werden in beiden Pfarrhäusern Gaben dankbar angenommen.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre, danach Vitane mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 (außer Montag), 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Abend 6 Uhr ist Andacht zu Ehren des hl. Josef mit Segen.

Freitag (St. Josefstag) ist Morgens 7 Uhr Amt mit Segen; Abends 6 Uhr Fastenpredigt.

Am heutigen Sonntag beginnt die österliche Zeit. Die vorjährigen Erstkommunikanten sind zum Empfang der hl. Ockerkommunion in der zweiten hl. Messe heute eingeladen.

Gelegenheit zur Beichte ist Donnerstag Nachm. 5-7, Freitag Nachmittags 6-7.30 und Samstag Nachm. 4 bis 7 und nach 8 Uhr. Samstag Nachm. 4 Uhr ist Salve.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Schulmesse.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Uhr hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23. Sonntag, den 14. März 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder Nr. 44, 53, 43. W. Krimmel, Pr., Wörthstraße 19.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Adelshaidstraße 23. Sonntag, den 14. März 1897. (Reminiscere.) Vormittags 9.30 Uhr: Festgottesdienst.

Mittwoch, den 17. März, Abends 8.15 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfr. Staubenmeyer.

Evang.-luther. Gottesdienst. Kirchsaal Schützenhofstraße 3 (Postgebäude). Sonntag, den 14. März 1897. Reminiscere.

Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarver Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof 1 St. Sonntag, den 14. März, Vormittags 9.30 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7.30 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Abds. 5.30 Uhr: Jungfrauen-Verein. Erbauungsstunde. Freundinnen willkommen. Zutritt frei.

Montag Abends 8.30 Uhr: Vetsunde. Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Mikard.

English Church Services. March 14., 2. Sunday in Lent. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermom. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer. March 15., Monday. 11 Morning Prayer. March 17., Wednesday. 11 Litany. On Tuesday and Friday Evening Prayer at 8.30. J. C. Hanbury, Chaplain. A. W. Rebsach, Assistant Chaplain.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogen- Bernh. Böcker, Ellenbogen- gasse 14, gasse 14, empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben- Garderobe nach Maas

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. Cheviot-Anzüge von 30 R. an u. höher

" Kammgarn-Anzüge " 35 " " "

" Confirmanden-Anzüge " 20 " " "

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe.

3041

## Berliner Neuwäscherei

1008

VON

L. Pfülf, Steingasse 1, Parterre,

empfehlen bei feinsten Ausführung und schnellster Lieferung:

1 Oberhemd zu waschen und bügeln . . . 25 Pfg.

1 Kragen . . . . . 6 Pfg.

1 Paar Manschetten . . . . . 10 Pfg.

1 Kleid . . . . . 1.70 Mk.

Gardinen per Blatt . . . . . 60 Pfg.

## Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwede.“ Dieser vorzügliche Kräuterbitterlikueur wirkt daher so wohltuend und belebend auf den Magen und regt in überaus bester Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwede“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur ächten „Marburg's Alter Schwede“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Hausschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpfe und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwede“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwede“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch aushängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Aleineriger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Wiesbaden,

Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

## Ein bewährtes Mittel für Magen-Leidende

bei Magenkrampf, Sodbrennen, Kolikschmerzen, Appetitlosigkeit, schlechtem Geschmack, überreichendem Atem, Aufstoßen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartleibigkeit, Verstopfung, Pämorrhoidalschmerzen, Gelbsucht u. s. w. sind Apotheker Ed. Tacht's

## Magenpillen.

Viele hervorragende Kräfte haben mit Apoth. Ed. Tacht's Magenpillen eingehende Versuche gemacht und übereinstimmend gute Erfolge erzielt. Sie empfehlen dieses Präparat warmstens als ein Mittel, welches unfehlbar zu den besten gebet, die gegen obgenannte Krankheiten gebraucht werden. Für die Wirkung dieser Pillen spricht außerdem die große Anzahl von Attesten solcher Personen, denen meine Pillen zur Gesundheit verholfen haben. Apoth. Ed. Tacht's Magenpillen sollen in keinem Haushalte fehlen. Sie gewähren selbst in den acutesten Fällen dem Kranken sofort eine angenehme Linderung.

Man verlange in den Apotheken hies. Apoth. Ed. Tacht's Magenpillen u. achte auf nebenstehende gefällig deponirte Unterschrift. Zu haben in:

Wiesbaden: Apoth. D. Wasserzug, Taunus-Apoth., Taunusstr. 20.

Bestandtheile: Conchinin und Pepsin, je 1 Gr., Goldschwefel 4 Gr., Eisen-Oxyd 5 Gr., Aloë-Extract 5 Gr. Zusammengelesenes Extract soviel als genug, um loco artis eine Pillenmasse zu erhalten, aus der 120 Pillen formirt werden, je eine Pille zu 0.12. Das zusammengelesene Extract wird bereitet durch Ausziehen von Baldrianwurzel, Pommeranzensblättern, Kamillen, Jesuitenthe, Schafgarbe, Ruchblättern, Angelica und Nellenwurzel, Filtriren und Eindampfen der Flüssigkeit zu dicklichem Extract. 105/100

Preis pro Schachtel M. 1.-.

## Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Sonntag, den 14. März 1897, Abends 7 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Wehrstraße 41:

## 6fter Volks-Unterhaltungsabend

unter gütiger Mitwirkung des

Hrl. Ely Lindner, Kgl. Schauspielerin, des Herrn Concertsängers Wilhelm Gels (Tenor), des Herrn Carl Hirsch (Violine), sowie des Männergesang-Vereins „Schubert-Bund“. Leitung der Ehre: Herr Lehrer Wilhelm Gels.

Das ausführliche Programm ist an den Anschlagtafeln ersichtlich.

Saalsöffnung: 7 Uhr. Anfang: 7 1/2 Uhr.

Einlasskarten à 20 Pf. nebst Programmen sind bis Sonntag Mittag 12 Uhr zu haben bei: P. Ender, Michaelsberg 32, Heinrich Feicher, Langgasse 25, C. W. Poths, Langgasse 19, und B. Stauch, Friedrichstraße 48. 3096

## Alles colossal billig

in der

Conjum-Halle von J. Spitz, Ecke der Jahn- und Karlstraße.

Feinste Mehl 20, 23, 25, 27, 30 Pfg. Feinstes Ruchmehl 14, 16 Pfg. Weizenmehl 18, 20 Pfg. Kornbrot (l. Laibe) 36 Pfg. Weißbrot 40 Pfg. Am. Ringäpfel 38, bei 5 Pfd. 35 Pfg. Gebr. Korn 14 Pfg. Große Linsen 12, 14, 15, 17, 20 Pfg. Erbsen 13, 14, 16, 18 Pfg. Bohnen 14, 16 Pfg. Reines Schweineschmalz 45, bei 5 Pfd. 42 Pfg. Feinstes Salatöl 40 Pfg. Rübsöl (Vorlauf) 28 Pfg. Limburger Käse 44 Pfg. Kaiserkelee 20 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern M. 1.90. Zwetschenmarmelade 24 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern M. 2.35. Feinste Obstmarmelade 27 Pfg., in 10 Pfd.-Eimern M. 2.50. Kernseife 22, 23 Pfg. Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. M. 1.18, sowie alle übrigen Colonialwaaren u. Landesprodukte zu enorm billigen Preisen. 3049

## Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,

27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

von

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare), Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preiswürdig. Gläser einschleifen 70 Pf. 3012 neue Feder. Reinigen einer Cylinder-Uhr M. 1.50. Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1jähr. Garantie. Für Neuwerauf leiste 3 Jahre Garantie.

## Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung

von

Wilh. Linnenkohl,

Segründet 1854. \* Telephon No. 94.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und Adelshaidstraße 2a, empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezuge für Haus- und Küchenfeuerungen:

- Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen.
  - Ia " gewasch. mel. Ofen- u. Herdkohlen, groß.
  - Ia " " Ruchkohlen, Korn I.
  - Ia " " Eier-Brikets, Beche „Alte Hase“.
  - Ia " Patent-Braunkohlen-Brikets.
  - Ia " Destill. Heiz-Cokes in 5 Körngrößen.
- trockenes tief. Bündelholz zum Feueranzünden, sowie Holzkohlen und Lohkuchen. Kohlscheider, Anthrac.-Würfelkohlen, für Amerikaner- und andere Dauerbrand-Ofen, sowie halbfette Würfelkohlen nicht badend und rußend. 1866

## Neue ev. Gesangbücher

und Christi. Schriftenniederlage des Nass. Colportage Vereins Faulbrunnstraße 1, Parterre. 4107

## Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur ein Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 14. März 1897.

Erste Ausgabe.

Drittes Blatt.

## M. 12. **Confirmanden-Anzüge** M. 12.

in Cheviot, Velour, Kamugarn und Diagonal

schon von M. 12 anfangend, in größter Auswahl, bei

M. 12. **Gebrüder Süss,** M. 12.  
am Kranzplatz. 3050



### Pelzwaaren und dergl. zum Aufbewahren

unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden  
(die Versicherung des Feuerschadens ist in Generalpolice dem  
Londoner Phoenix übertragen)

nimmt entgegen

**CARL BRAUN,**

Kürschner- und Kappenmacherei

2964

Reiches Lager in Hüten bis zu den feinsten.

Mützen, Schirmen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Herren-Glace-Handschuhe etc.  
13 Michelsberg 13 Wiesbaden 13 Michelsberg 13.

Vertretung und alleinige Niederlage der Läden und wasserdichten Stoffe,  
Mäntel-, Costume- u. Joppen-Fabrik von Joh. Gg. Frey, München

### Beschäfts-Verlegung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich heute mein  
Tapeten-, Wandstuck- und Linoleum-Geschäft  
von Kirchgasse 60 nach meinem Hause

**3 Mauritiusstraße 3,**  
nächst der Kirchgasse,

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke,  
bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und zeichne, **billige**  
und **sorgfältige Bedienung** im Voraus zusichernd,

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Gerhardt,**  
3 Mauritiusstraße 3.

3110

**Millionen**  
trinken  
**Seelig's candirten**  
**Korn- u. Malz-Kaffee,**



empfohlen  
durch  
Herrn  
Doktor  
Lahmann,  
Weisser  
Hirsch  
bei Dresden.

Bestor  
a-billigster  
Ersatz für  
Robinn-Kaffee.  
Bestor  
Zusatz zum  
Robinn-Kaffee.  
Wo nicht  
wende man  
an d. Fabrik,  
Niederlagen  
zu haben,  
sich direkt  
welche  
bekannt gibt.  
Emil Seelig, A. G., Heilbronn a. N.

### Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-  
sendet Bernh. Taubert,  
Leipzig VI. Illustr. Preis-  
liste gratis u. franco.  
La 1391/27

**TORF-  
STREU**

**SUPPEN  
MAGGI  
WURZEL**

in Waggons und einzelnen  
Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
Wiesbaden, 50  
21 Rheinstraße 21.

In neuer Auf- **für Herren**  
lage erschien  
Beschreibung einer ärztlich warm  
empfohlenen, gefehl. geschütz. Er-  
findung, d. welche selbst hartnäckige  
**Unterleibsleiden** sicher und  
bequem  
beseitigt verb. können. Für 60 Pf  
Briefmark. unauffällige Zus. fr.  
b. A. Hillmanns med. Verlag  
Berlin NW., 23. (a 2304 B.)

**Harry Süssenguth,**  
Spacial-Geschäft für die Sattler-Branche  
15 Schwalbacherstrasse 15,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,  
empfiehlt zu **billigsten** Preisen:  
Engl. Kummets, Selettes, wasserdichte Pferddecken,  
Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche  
Geschirrbeschläge etc.  
Reit- und Fahrutensilien.

### Zahn-Atelier

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.

**Heinrich Meletta,**  
Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.  
Unbemittelte Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

2895

**Georg Lösch, Schuhmacher,**

Schillerplatz 2, Seitenb. links,  
empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.  
Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-  
waaren werden **billigst** ausverkauft. 2390

**Heuss Söhne,**  
Weinhandlung u. Schaumweinkellerei.

Specialität: **Garantirt reine**  
**Rhein-, Mosel-, Ahr- u. Saar-Weine**  
empfehlen aus ihren umfangreichen Lagerbeständen als  
besonders preiswürdig:

Hahnheimer	Mk. —.60	incl. Glas u. Accise frei Haus.
Laubenheimer	— .70	
Niersteiner	— .75	
Oppenheimer	— .85	
Eitviller	— .90	
Oestricher	1.—	u. s. w.

**Weine der Königl. Preuss Domäne**  
aus allen Lagen und besten Jahrgängen in Originalfüllung  
und Hausabzügen.

**Schaumweine**  
von Mk. 1.50 per 1/2 Flasche aufwärts nach jedem Geschmack,  
süß, mittelsüß und herb. 2836

**Cognac, Bordeaux, Südweine.**  
Comptoir u. Kosträume: **Friedrichstrasse 14**

Auch in diesem Jahre eröffne einen  
**Extra-Kursus im Zuschneiden**  
und Anfertigen sämtl. Damen u. Kinder-Garderoben.  
Nur neueste Schmitte nach einfachstem System zu der Hälfte  
des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantirt. Beginn jeden  
Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 2649  
**Frl. Stein, akad. geprüfte Lehrerin,**  
6. Bahnhofstraße, 6 im **Adrian'schen** Hause.

Mehrere gebrauchte  
**Pneumatic Fahrräder**  
zu verkaufen. Mechaniker **Carl Kroidal,** Webergasse 42.  
Reparaturwerkstätte. 3092

**L. Kramer**  
Färberei Wascherei  
Mech. Teppichklopfwerk  
Wiesbaden

# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Miethsgesuche.

**Kleine Villa**  
mit etwas Garten und ca. 5-6 heizbaren Zimmern von jungem Ehepaar für mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten u. Chiff. L. M. 500 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht Wohnung von 3 Zimmern mit Cabinet von kinderlosen Leuten, am liebsten in der Altstadt. Offert. erb. unter B. 136 an die Expedition d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa in Kurlage, zum Vermieten geeignet, zu miethen gesucht. Off. unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

In bester Lage der Stadt wird ein mittelgroßer Laden mit Souterrain od. Parterre-raum per 1. Juli oder später zu miethen gesucht. Gest. Offert. mit billiger Preisangabe unter M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht in guter Geschäftslage Räume für ein Comptoir; erforderl. mindest. 3 Zimmer, erwünscht Entresol. Zu adressiren an Bureau in Wiesbaden Exped. des General-Anzeigers. 237\*

In der Gegend der Marktstr. und Neugasse größere helle Räume als Werkstatt wofelbst auch Gasmotor aufgestellt werden kann, zu miethen gesucht. Gest. Off. unter Chiffre B. L. 200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Zum 1. April cr. wird eine Wohnung oder ein Häuschen mit 5-6 Zimmern nebst Zubehör gesucht, evtl. auch eine schon bestehende Pension mit Pensionärinnen und Inventar übernommen. Gest. Offerten werden erbeten unter M. v. B. 165 Magdeburg postlagernd. 325b

Zwei vorneh. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör Sonnenseite (Closset im Abchl.) zum Preise von 600 Mark auf 1. April zu miethen. Offerten unter M. S. an die Exped. ds. Blattes zu richten. 34\*

Ein älterer Herr sucht ein leeres Parterrezimmer oder höchstens eine Stiege hoch mit Frühstück. Gest. Offerten unter R. 53 an die Exped. d. Blattes. 144\*

In nächster Umgebung des Rathhauses, Delaspestr., untere Luisenstraße oder Museumstraße wird ein Lagerraum helle Remise, evtl. leeres Zimmer im Parterre (Hinterhaus) zum Oktober gesucht. Off. sub H. N. an die Exped. d. Bl. 460

Größere helle Werkstätte für Fabrikbetrieb geeignet, in guter Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Event. wird auch ein Laden für Bureauräume passend, dazu genommen. Gest. Off. unter F. L. mit billiger Preisangabe besördert die Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer gesucht in der Nähe v. Kochbrunnen. Offert. mit Preisang. unter A. 39 an die Expedition ds. Blattes zu richten. 151\*

Laden u. Zimmer für Biergeschäft. Offert. u. K. B. 100 an die Exp. d. Bl. 1860\*

## Vermiethungen.

### Grosse Wohnungen.

**Die vollständig renov. Villa Nerobergstr.** ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, Nerostraße 2. 2402

**Villa (Pension)** im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

**Adelheidstraße 62** sind 2 Wohn., im Part. von 4 Zimm., im 2. Stock von 6 Zimm., sofort, bezw. zum 1. April, zu vermieten. Näh. Nicoladstraße 5, Part. 35

**Dohheimerstr. 10** ist die Beletage, 5 Zimmer mit Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanw., zu verm. 115

**Adolfsallee 24** herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, alles Zubehör, sowie Vorgartenbenutzung per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. 2. Etage. 140

**Adolfsallee 31** herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage von 8 Zimmern, großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Einzuziehen Vormittags von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 2413

**Albrechtstraße 39,** 5 Zimmer, Küche und reichlich Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 139

**Ecke Bismarck-Ring und Hermannstraße 23** und **Bismarck-Ring 11**, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

**Drudenstraße 1,** **Ecke der Emserstraße** Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

**Emserstraße 2** Parterre-Wohnung mit Balkon, bestehend aus 2 gr. Salons, drei Zimmern, reichl. Zubehör, Miethbenutz. d. Gartens, auf 1. Juli zu verm. Zu sehen von 11-12 u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131

**Emserstraße 26** Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

**Frankenstr. 25** 2. Beletage, Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 342

**Kapellenstr. 6** 2. St., ruh. Lage, kein Hinterb., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zub., Garten, 1. April. Näheres bei H. Herz, Geisbergstraße 4 oder Taunusstraße 9 im Mineralwasserladen.

**Karlstraße 30** 5 große Zimmer, Küche und Zubehör dreiwürdig zu verm. 51

**Karlstraße 37** 2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Karlstraße 37, Part. rechts. 173

**Luisenstraße 43** schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche u. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

**Moritzstraße 17** schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April 1897 zu verm. Näheres Part. 231

**Rheinbahnstraße 4** ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern und drei Mansarden zum 1. April zu verm. Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

**Neudorferstraße 618** nächst der Diebriehallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schliersteinerstr. 2. 177

**Schützenhofstr. 2** ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

**Schützenhofstr. 14** Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balken und reichlichem Zubeh. auf 1. April. Anzusehen von 2-4 Uhr. 211a

**Sedanstraße 1** (Ecke Walramstraße) eine Wohn. best. aus 4 Z., 1 K., Balkon, Closet im Abchl. mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1897 zu verm. Näh. im Speereisladen daselbst. 183

**Victoriastr. 8** ist in der Villa Lydia wegzugshalber die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Augustastr. 14, 2. St. 322

**Weilstraße 8,** 1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April oder gleich zu vermieten. 304

**Westendstr. 11,** **Ecke Moonstraße,** schöne Wohnung von 4 Zimmer u. Küche, Balkon nebst Zubehör. Näheres Auskunft: 332

**Zustiz-Restaurant.**

**Kurlage.** **Kl. Villa Mozartstr. 1a** zu vermieten. Preis 2500 M. jährlich, auch mit 4-6000 M. Anzahlung veräußlich, sehr pass. für Fremden-Pension. Näh. bei P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

**Dorfstraße 4** Wohnungen von 3-4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

**Günstige Gelegenheit wegen Abreise.** Herrschaftliche schöne Wohnung 3. Etage, in feinsten Lage, von 7 großen Zimmern, gr. Balkon und reichl. Zubehör, schöne Küche u. Badezimmer ist zum 1. April auch später, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Anzusehen zwisch. 2 und 4 Uhr. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 95\*

**Göthedraße 24** ist im 2. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Balken mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 2-5 Uhr. 157

## Mittel-Wohnungen.

**Adlerstraße 13** Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 72

**Adlerstraße 17,** 3 Zimmer, Küche mit Glasabschluss u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 184

**Adlerstraße 26** Wohnung von 3 Zimmer und Zub. auf 1. April zu verm. 206

**Abrechtstr. 30** in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, 2 Wohnungen 1. und 3. Etage von je 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April preiswürdig zu verm. Näheres Parterre. 172

**Bärenstraße 2** ist eine Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör in der 2ten Etage gelegen, per 1. April zu verm. Näh. bei W. Berger. 224

**Bismarck-Ring 15** Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör billig zu vermieten. Näheres 1. Etage links. 141

**Bleichstraße 17** 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 369

**Bleichstraße 26** Beletage, schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 356

**Bleichstraße 33,** Beletage, 3 Zimmer, heizbare Mansarde, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 119

**Blücherstr. 16** eine Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 128

**Dohheimerstraße 18** Mittelbau, Wohnung von drei Zimmern u. zu verm. Näh. bei W. Kraft, daselbst. 34

**Eleonorenstraße 2a** Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. Eleonorenstraße 2a, Part. 368

**Friedrichstraße 45** Stb., 3 Zim. Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. St. rechts. 1962\*

**Friedrichstraße 45** Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche mit Werkst. per 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen daselbst. 117\*

**Göthedraße 24** ist im 2. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Balken mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 2-5 Uhr. 157

**Gustav-Adolfsstraße** sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

**Gustav-Adolfsstr. 16** eine schöne freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Closet im Abchl., gesunde Lage. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links. 386

**Hartingstraße 13,** abgeschlossene freundl. Dachwohn. 2 ebent. 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst Part. 396

**Hermannstraße 19** 1 Wohnung 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. 1 Wohnung 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf April zu vermieten. Näheres Parterre. 170

**Helenenstr. 18** 3 große freundliche Zimmer und Küche nebst Zubehör im Vorb. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 475

**Helenenstr. 21** Part. 3 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 346

**Jahnstraße 19** Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sämtlich. Zubehör per 1. April zu vermieten. 288

**K.-Friedrich-Ring 23** im Seitenbau ist der 1. Stock, 3 schöne Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres bei Biemer. 1908\*

**Karlstraße 33,** 2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balken u. f. w. sind sofort oder per 1. April bill. zu vermieten. Näh. von Morg. 9-3 Uhr das. 1949\*

**Villa Lahneck** Ecke der Emserstraße, Bel-Etage, Wohnung von 3 schönen großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

**Lehrstraße 35,** Ecke der Röderstraße, Wohnung im 1. St. nach der Röderstraße 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

**Marktstraße 19a** Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Ch. Eisen.

**Moritzstraße 50** Frontspitzwohnung, 3 Zimmer Küche, auf 1. April zu verm.

**Roonstraße 1** schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzuziehen tägl. von 10-2 Uhr. Näh. 3. Stock links.

**Roonstraße 1a** 3 Zimmer in Parterre und 4 Zimmer und Küche im 1. Stock per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. im Hause Adelheidstraße 81, Part.

**Römerberg 9/11**  
sehr schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10. 47

**Römerberg 17**  
eine schöne Mansard-Wohnung von 3 Zim. Küche an ruhige Straße auf 1. April billig zu verm. Es kann auch 1 B. und Küche abgegeben werden. Näh. 1 St. 106

**Röderstraße 37**  
1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

**Stiftstraße 1**  
eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Seiten-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 76

**Schachtstraße 5**  
Mansard-Wohnung von 3 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 114\*

**Schwalbacherstr. 27**  
drei Zimmer und Küche i. Wk. per 1. April zu vermieten. 26

**Schwalbacherstr. 49**  
Hinterh., Dachwohnung von drei Zimmern, Küche sofort zu verm. Näheres Nr. 47, 1. Stod. 179

**Schwalbacherstraße 51**  
sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

**Wilmhelm Beckel, Weinhandlung.**  
Adolfstraße 14, rechts.

**Walmühlstraße 30**  
Wohnung von 4 Zimm. u. Zub., sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde per sof. zu verm. 16

**Kleine Wohnungen.**

**Marstraße 7**  
eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Stallung für 2 Pferde, für Küchler geeignet, sowie eine Wohnung mit Werkstatt zu verm. Näh. Weißstraße 18, Stb. 163\*

**Adlerstr. 5**  
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 292

**Adlerstraße 7**  
ein Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu vermieten. 419

**Adlerstr. 20**  
ist eine abgeth. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu verm. Näh. dortselbst. 298

**Adlerstr. 21**  
Parterre, zwei Zimmer u. Küche per April zu vermieten. 281

**Adlerstraße 26,**  
eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. 206

**Adlerstraße 28a**  
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abschluß von 1 März an zu verm. Näheres im Laden. 256

**Adlerstraße 52**  
eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 5122

**Walmühlstr. 30**  
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Dasselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

**Walramstraße 8,**  
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

**Walramstraße 13**  
Wohnungen von 2-3 Zimmern mit Zubehör im 1. Stod auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 390

**Walramstraße 19**  
3 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller, per 1. April zu verm. Näh. im Laden, 311

**Drei Zimmer**  
mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weißstraße 12, 1. 303

**Weißstraße 20**  
in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. 228\*

**Wörthstraße 13,**  
1. St., in ruhigem Hause Wohn. v. 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 52

**Neubau, Wellrißstr. 51**  
Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Vertmanstraße 13. 129

**3-Zimmer-Wohnung**  
(Part. bevorzugt). Preis bis zu 450 Mark. Offert. an C. Wagner, Wellrißstraße 48. 211\*

**Sonnenberg.**  
In der Villa Wiesbadenerstraße 40 (25 Minuten vom Turmhause und Theater entfernt), ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung für 360 M. pro Jahr auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst oder Hellmündstr. 53, Part. zu Wiesbaden. 67

**Frankenstraße 7**  
Stb. 1 St. h., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 467

**Friedrichstr. 44**  
Wohnung von 2 Zimmern und Küche a. 1. April zu verm. 38\*

**Helenenstr. 8**  
eine freundliche Mansarde nebst Küche an eine brave Frau zu vermieten. 377

**Hellmündstraße 53**  
im Hinterh., eine Part.-Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, eine Dachwohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst Vorderh. 1. Stod rechts. 404

**Hermannstr. 17**  
im Stb., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 468

**Hirschgraben 18a**  
bei Walter, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 69\*

**Hirschgraben 18a**  
ein schönes Zimmer, Küche und Keller mit Abschluß, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 185\*

**Hochstätte 23**  
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf 1. Febr. zu vermieten. 142

**Kirchgasse 13**  
ist eine Frontspitzwohnung, best. aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden Küche u. Keller, ganz od. getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. 136

**Kirchgasse 56**  
1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu verm. 1986\*

**Ludwigstraße 9**  
sind einige Wohn. zu verm. 157\*

**Ludwigstr. 11**  
Wohnung von 2 Zimmern per 1. April zu vermieten. 443

**Ludwigstraße 14**  
ein großes Zimmer auf 1. April zu verm. 360

**Mainzerlandstr. 2**  
2 Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 424

**Metzgergasse 37**  
Ede der Goldgasse, eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, mit Zubeh. v. 1. April zu verm. 14\*

**Mengasse 7a**  
3. Stod, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister Dies. 18

**Platterstr. 48**  
schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 287

**Platterstr. 52**  
2 schöne Zimmer u. Küche nebst 2 Kellerräume und Bleichplatz im Vorderhaus für 230 M. auf April zu vermieten. 187\*

**Röderallee 18**  
im Stb., eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 286

**Römerberg 24**  
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei D. Zboralski. 195

**Römerberg 7**  
Stb., Dachstod, 2 Zimmer, Küche und 2 Keller zum 1. April zu vermieten. Dasselbst kann auch getheilt vermietet werden. Näh. Vorderh. Parterre. 348

**Römerberg 16**  
Dachlogis, 2 sehr schöne, große Zimmer u. Küche für 20 Mark pro Monat zu verm. 351

**Schachtstraße 4**  
schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1911\*

**Schachtstraße 10**  
2 auch 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 293

**Schachtstr. 25**  
2. n. Wohnungen zu verm. 346

**Schachtstr. 30**  
zwei ineinandergehende, sowie 1 einzelne Mansarde (sämtlich heizbar) sofort zu verm. 425

**Schachtstraße 33**  
(Ede Steingasse) 2 Zimmer, Küche (Gasabschluß), Keller an kleine Familie per 1. April billig zu vermieten. Näh. Römerberg 19, Laden. 1907\*

**Schulgasse 9,**  
1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April oder auch später zu verm. Einzusehen von Vorm. 9-12 u. Nachm. 2 bis 6 Uhr. Näheres bei Friedrich Zollinger, Mauritiusplatz 3. 51\*

**Schwalbacherstr. 45a**  
1. Stod, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (Wk. 400) zu verm. Näheres Nr. 47, 1. 277

**Schwalbacherstr. 55**  
ist im Stb., 2. St., 2 n. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1. April zu verm. Ebenso Stb., Part., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. R. Bbb. 2. St. 230

**Steingasse 2**  
ein Part.-Zimmer mit Keller, auf Verlangen eine Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 361

**Steingasse 16**  
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche (im Hinterhaus gel.) zu vermieten. 309

**Steingasse 17**  
ist eine schöne Dachwohnung im Seitend. auf 1. April zu verm. 103\*

**Steingasse 30**  
eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 406

**Steingasse 36**  
2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu verm. 365

**Walramstr. 4**  
Vorderh., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu verm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stge. beim Hausheern. 362

**Walramstraße 20**  
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422\*

**Webergasse 50**  
2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 197\*

**Läden.**

**Laden**  
für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später billig zu verm. 71

**Laden u. Ladenzimmer**  
für Barbier oder Spengler geeignet, mit oder ohne Boh. ung gleich oder später billig zu verm. Gest. Offert. unter K. B. 100 an die Exped. d. Blattes. 193

**Faulbrunnstraße 6,**  
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

**Ein Laden**  
mit Ladenzimmer zu vermieten, Näh. Faulbrunnstr. 7. 389

**Laden = Geschäft.**  
Nachweislich gutgeh. Victualien-u. Wurstbereiungsgeschäft gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältnißm. übernommen werden. Nur Selbstreflektierende erhalten nähere Auskunft Gustav-Adolfstraße 11, Part. 296

**Hartingstraße 5**  
Laden mit Wohnung für Bäckerei, sowie 3 Zimmer mit Balkon und Küche im Abschluß. Dachwohnung von 1 Zimmer u. Küche zu verm. 22

**Ein Laden**  
mit 2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu verm. Hermannstr. 17. 1. l. 17

**Marktstraße 6**  
ist der von Herrn M. Reich innegehabte Laden mit 5 gr. Erkern und großem Packraum auf sofort oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

**Marktstr. 26**  
1 Laden mit Ladenzimmer und Soutrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Fr. Bettecling. 265

**Mauritiusstraße**  
Ede der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

**Mauritiusstraße 8,**  
mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinkeller, für 60-70 Stück, zu vermieten. Näh. Luisenstr. 43, 2. l. 78

**Werkstätten etc.**

**Werkstatt**  
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

**Werkstätte**  
per 1. April zu vermieten. 73

**Werkstätte**  
per sofort zu vermieten. Näh. 61\* Maurergasse 11, 2. Stod.

**Werkstätte**  
11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer, evtl. weitere Räume, preiswerth zu verm. Näh. Gasse 9. 457

**Werkstätte**  
im Laden, eine schöne Dachwohn. mit Gasabschluß, 2 Zimmer, Küche u. Kellerraum p. 1. April zu vermieten. 383

**Metzgergasse 12**  
in der Nähe der Marktstraße ist ein großer, schöner, heller Laden (für jedes Geschäft Filiale, Bureau geeignet) auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu verm. Näh. bei Jos. Dienst, Speccerilad. 371

**Römerberg 9/11**  
sind 2 schöne Läden mit je einem Ladenzimmer und Küche, mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April billig zu verm. Näh. Philippsbergstr. 10, pt. 48

**Römerberg 39**  
schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis R. 380. 284

**Laden**  
zu verm. Saalgasse 22. 75

**Schwalbacherstr. 14**  
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

**Laden**  
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lauenstraße 43, 3. St. 329

**Webergasse 16 ist ein Laden**  
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

**Webergasse 50**  
Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 314

**Webergasse 56**  
Laden u. Wohnung auf 1. April od. spät. zu verm. Näh. 1. St. 169\*

**Wellrißstraße 20**  
Parterrezimmer nach der Straße, ev. als Laden auf 1. April zu vermieten. 276

**Wellrißstr. 49,**  
Neubau, Laden mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

**Ein Laden**  
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

**Kleines Bureau**  
ist im Entresol Reugasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

**Schwalbacherstraße 55**  
ist eine fr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen. 204

**Balramstr. 32,**  
eine helle Werkstätte, gleich oder sp. zu verm. 21

**Webergasse 45**  
eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf 1. April zu vermieten. 178

**Röderallee 16**  
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

**Neugasse 7a**  
ist das Entresol ganz oder getheilt, wobei ein Raum von ca. 100 Quadratmeter per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei August Beckel, Adolfs-Allee 31. 440

**Beräumig. Lager,**  
mit Thorsahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

**Logis. Zimmer.**

**Zwei Schüler** aus den Gymnasien oder Oberrealschule finden gute Pension und Aufsicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näh. in der Expedition ds. Blattes. 399w

**Einfaches möbliertes Mansard-Zimmer** an ein oder zwei anständige Herren per sofort bill. zu verm. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 455

**Adlerstraße 50**  
Part., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 478

**Adlerstraße 50**  
1 Zimmer u. Keller zu verm. 477

**Albrechtstr. 21**  
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

**Albrechtstraße 27**  
**Ecke der Moritzstraße**  
ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

**Albrechtstr. 31**  
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

**Bleichstraße 3**  
1. Stock, ein schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 380

**Bleichstr. 3**  
1. Stock, 1-2 Schüler, finden in besserer Familie gute Pension strenger Beaufsichtigung. Pensionpreis jährlich 700 Mk. 393

**Bleichstr. 3**  
1. Stock. In besserer Familie finden sofort oder später 1-2 junge Kaufleute gute bürgerliche Pens. mit Familienanschl. 394

**Bleichstraße 4**  
3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten. 403

**Bleichstraße 24**  
3. Stock rechts, möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 353

**Blücherstr. 7**  
3. Stock, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 378

**Dozheimerstr. 26**  
Nbh. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

**Emserstr. 19**  
Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Gart. 302

**Stall. Keller etc.**  
**Helenenstr. 18**  
ein schöner Weinkeller zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 476  
Ein 72 Quadratmeter großer **Keller**  
(Thorsahrt) mit oder ohne Comptoirhäuschen im Hof zu verm. auf gleich oder später. Näheres Emserstr. 2, Part. r. 131

**Stallung** für 1 Pferd zu verm. **Adlerstraße 56.** 4

**Rheinstraße 58**  
**Stallung** für 2 Pferde nebst Kutschzimmer zu verm. 208

**Römerberg 30**  
Neub., Hth. 3. Stock rechts, erhalten zwei anständ. Leute ein einfaches, secund., möbl. Zimmer pro Woche 2 Mk., auf Verlangen auch Kost. 439

**Saalgasse 22**  
kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 205\*

**Sedanstraße 7**  
ein H. Part.-Zimmer mit Bett zu verm. Näh. Bdh. Part. 474

**Steingasse 11,**  
3. rechts, schön möbl. Zimmer an ruh. Familie zu verm. 300

**Stiftstraße 26**  
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

**St Leonorenstr. 24**  
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

**Feldstraße 4**  
1. Stock, ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 451

**Grabenstraße 26**  
3. Stock, schön möbl. Zimmer mit od. ob. Pens. bill. zu verm. 39\*

**Goldgasse 3**  
2. Stock, zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 463

**Helenenstraße 4**  
1. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 344

**Hellmundstraße 41,**  
2 St., erhalten 2 anständ. Leute gute Kost und Logis wöchentlich 9 Mark auf gleich. 145

**Hellmundstr. 54**  
Hth. 1. St., 1 auch 2 reinliche Arbeiter erb. Kost u. Logis. 213\*

**Hermannstr. 26**  
Bdh. 1 St. r., erhält ein anst. Mann Kost und Logis. 257\*

**Hermannstraße 26**  
Hth. 1. Stock, einfach möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu verm. 1876\*

**Jahnstraße 5, Hth.,**  
einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 412

**Karlstraße 30**  
Bdh. 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 402

**Luisenstr. 7a**  
2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

**Wegergasse 18,**  
erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820\*

**Wegergasse 35** ein febl. möbl. Zimmer (separatem Eingang) sofort zu vermieten, auch können ordentliche Arbeiter daselbst Logis haben. Zu erfrag. im Laden daselbst. 161\*

**Moritzstraße 36**  
sind zwei schön möblierte Zimmer zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren abzugeben. 243

**Villa Niya,**  
Leberberg 6,  
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

**Dranienstr. 47**  
Hth. 3 St. hoch lts., erb. reinl. Arbeiter Logis 208\*

**Platterstraße 4**  
eine einzelne Stube (Frontspitze) an ordentliche Person zu verm. Näh. bei N. Görlach, Wegergasse 16, od. Frontsp. das. 244\*

**Rheinstr. 82**  
Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch Zimmer u. Cabinet auf sof. billig zu verm. 435

**Niehlstraße 11**  
Nbh. Part., ist ein möbl. Zimmer an einer Herrn od. Dame zu verm.

**Römerberg 1**  
möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sof. billig zu verm. 441

**Römerberg 14**  
Hth. ein gr. schönes Zimmer an 1-2 Leute a. l. Apr. zu verm. 226\*

**Römerberg 30**  
Neub., Hth. 3. Stock rechts, erhalten zwei anständ. Leute ein einfaches, secund., möbl. Zimmer pro Woche 2 Mk., auf Verlangen auch Kost. 439

**Saalgasse 22**  
kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 205\*

**Sedanstraße 7**  
ein H. Part.-Zimmer mit Bett zu verm. Näh. Bdh. Part. 474

**Steingasse 11,**  
3. rechts, schön möbl. Zimmer an ruh. Familie zu verm. 300

**Stiftstraße 26**  
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

**St Leonorenstr. 24**  
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

**Feldstraße 4**  
1. Stock, ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 451

**Grabenstraße 26**  
3. Stock, schön möbl. Zimmer mit od. ob. Pens. bill. zu verm. 39\*

**Goldgasse 3**  
2. Stock, zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 463

**Helenenstraße 4**  
1. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 344

**Hellmundstraße 41,**  
2 St., erhalten 2 anständ. Leute gute Kost und Logis wöchentlich 9 Mark auf gleich. 145

**Hellmundstr. 54**  
Hth. 1. St., 1 auch 2 reinliche Arbeiter erb. Kost u. Logis. 213\*

**Hermannstr. 26**  
Bdh. 1 St. r., erhält ein anst. Mann Kost und Logis. 257\*

**Hermannstraße 26**  
Hth. 1. Stock, einfach möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu verm. 1876\*

**Jahnstraße 5, Hth.,**  
einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 412

**Karlstraße 30**  
Bdh. 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 402

**Luisenstr. 7a**  
2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

**Wegergasse 18,**  
erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820\*

**Wegergasse 35** ein febl. möbl. Zimmer (separatem Eingang) sofort zu vermieten, auch können ordentliche Arbeiter daselbst Logis haben. Zu erfrag. im Laden daselbst. 161\*

**Moritzstraße 36**  
sind zwei schön möblierte Zimmer zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren abzugeben. 243

**Villa Niya,**  
Leberberg 6,  
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

**Dranienstr. 47**  
Hth. 3 St. hoch lts., erb. reinl. Arbeiter Logis 208\*

**Platterstraße 4**  
eine einzelne Stube (Frontspitze) an ordentliche Person zu verm. Näh. bei N. Görlach, Wegergasse 16, od. Frontsp. das. 244\*

**Schwalbacherstraße 53**  
1 St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier d. zu vermieten. 328

**Walraustr. 10**  
2 Stock lts., möbliertes Zimmer zu vermieten. 423

**Zimmermannstraße 5**  
3. Stock, schön möbliert. Zimmer mit Balkon billig zu verm. 367

**Zimmermannstr. 8**  
Stb., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 366

**Leere Zimmer.**  
**Adlerstraße 52**  
in leeres Zimmer auf 1. April u vermieten. 386

**Adlerstraße 56**  
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

**Nerostr. 35/37**  
eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eschbacher, Röderstraße 35. 400

**Röderstraße 19,**  
1. l., leere Mansarde an anständ. Person zu vermieten. 335

**Immobilienmarkt.**

**Das Immobilien-Geschäft**  
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

**Verhältnisse halber**  
sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertranstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

**Im Westend**

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

**Zu vermieten oder zu verk. per sofort, per 1. April oder 1. Juli d. J. Villa Abbazia, Mezgerstraße 7, m Garten. Stallung für 8 Pferde, Remise für 10 Wagen eigene Reitbahn etc. durch die Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

**Für einzelnen Herrn oder Dame ist in seiner Villa Wohnung von 1 Zimmer und Kammer zu vermieten. Auskunft erteilt J. Chr. Glücklich.**

**Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.**

**Zu verk. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Gauerstein an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.**

**Wegen Ableben des Besitzers, Herr Reg. und Saurath Reulke, ist die Villa Vierstadt Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Augarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.**

**Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen die Besingung des Herrn Securus, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

**Wentables Haus**  
mit gutgehendem Victualien-Geschäft, großem Flaschenbierabfabr., concurr.-unzweier Lage, besonders f. Wehgers und Ausschmitt-Geschäft, auch Stallung für 4 Pferde, an verkehrreicher Straße, zum Preise von 27,000 Mark, 3-4000 Mark Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstraße 36.

**Ein rentables Haus**  
mit gutgehender Wirtschaft zu verkaufen, auch würde Brauerei zur Anzahlung Zuschuß geben, durch Schüssler, Jahnstraße 36.

**Schöne große Villa mit gr. Garten**

19 Zimmern und reichl. Zubeh., gesundeste Höhenlage, zu verkauf. Sehr geeignet für seine Pens., Erziehungs-Pensionat oder Privat-Klinik. Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offert. unter S. 54 an die Exped. ds. Blattes. 250\*

**Zwischen Wiesbaden, Schwalbach, an frequenter Landstr. gute alte Wirtschaft mit 30 Morgen Ländereien billigt feil. A. L. Fink, Dranienstr. 6. 2457**

**Die Villa**  
Währingstraße 6 ist wegen jugendlicher zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verm. 405

**Tabakhaus**  
neu, hochrent. Höhenlage, mit gutem Colonialwaarengeschäft, sehr billig, bei H. Anzahlung, zu verk. A. A. Fink, Dranienstraße 6.

**Haus**  
am Kaiser-Friedrich-Ring, elegant und gut gebaut, welches die reich ausgestattete Parterre-Wohnung mit 8 gr. Zimmern und reichl. Zubehör vollständig frei rentirt, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr für Herren Rentner als Kapital-Anlage. Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erb.

**Villenbauplätze**  
nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

**Zu verkaufen.**

**Wirtschaft mit Bäckerei bei Kaiserlautern, prima Geschäft, Reinverdienst 4-6000 R. pro Jahr. Haus in Kirchheimbolanden, worin 18 Jahren ein Confectionsgeschäft getrieben wurde. Haus in Diebrich, prima Lager für Metzger oder Bäder. Haus in Rosbach, worin 12 Jahren ein Barbiergehäft mit bestem Erfolg getrieben wurde. Ein Chaise- und Wagenfabrik (Rheinpfalz) in bester Blüthe mit 40 Arbeiter. Ein kleines Haus für Fuhrwerk in Rosbach, gütliche Bedingungen, sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur Müller, Diebrich a. Rh. 249\***

**Ein gut gehend. Flaschenbier- oder Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näheres durch A. S. Fink, Dranienstraße 6. 207**

**Rheingau, Bahnhof, reizendes Landhaus, m. gr. Wein-, Obst- u. Biergarten, etc., herrl. Aussicht a. Rhein, Launus etc. günstig bei A. L. Fink, Dranienstr. 6. Spr. 12-2**

**Neues Haus**  
mit Spezereiwarenhandl. Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6. Spr. 12-2. 243

**Rl. rent. Haus**  
(Philippberg) sofort untergütig Bedingungen zu verkaufen. 457 A. S. Fink, Dranienstraße 6

**Haus,**  
nahe des Kochbrunnens, 18 Zimmer, eignet sich für Pension, zu verkaufen. Preis 65,000 Mark. J. Sarg Wee, Geisbergstraße 20, 1. Stock.

**Billige Möbel und Betten.**

Spiegelschränke	von M. 75 an
Bertikow's	" " 28 "
Kleiderschränke	" " 16 "
Kommoden	" " 24 "
Tische	" " 5 "
Stühle	" " 3 "
Spiegel	" " 1 "
Sophas	" " 30 "
Divans	" " 40 "
Fertige Betten	" " 45 "
Ganze Ausstattungen	" " 160 "

Große Auswahl. Solide Arbeit. Weitgehendste Garantie. Möbel- und Betten-Lager von **A. Seebold,** Marktstraße 9, neben dem Kgl. Schloß.

**Valencia-Orangen**  
**Messina-Orangen,**  
per Dugend 50, 60, 80 Pfg. und 1 Mk. empfiehlt in bester Qualität

**Hermann Neigenfind,**  
Dranienstr. 52, Ecke Goethestr.

**Generzeug**  
(Schwed.) 2 Packete 17 Pfg.  
**H. Zboralski, Römerberg 24.**

**Umzüge** werden billigt per Möbel- und wagenbesorgt  
**Louis Klum, Karstraße 12, Telefon 2402**

Redaktionsdrud und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktionen:  
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redaktion Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Peters. Sämmtlich in Wiesbaden.

# Heinrich Wels,

Marktstrasse 32

Hotel Einhorn.

Grösstes Special-Geschäft

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage, bei gediegener Verarbeitung.

## Confirmanden-Anzüge

Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Elegante Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte unter Garantie für tadellosen Sitz.

Billigste, streng feste Preise.

Reelle aufmerksame Bedienung.

# Mein Tapeten-Lager

entspricht allen Anforderungen der Neuzeit.

3009

Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

**Verein 1858.**

für Handlungs-Commiss von (Kaufmännischer Verein),

Hamburg, Kleine Bäckersstrasse 32.

Kostenfreie Stellenvermittlung: 4840 Stellen in 1896 besetzt; Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung; Kranken- und Begräbnis-Kasse, t. h., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.

Ueber 53,000 Vereinsangehörige.

Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Hess, Taunusstrasse 14. 2994

**Kohlen-Consum-Verein**  
Geschäftstotal: Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Rusch- u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cierbriquetts, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.

# Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen Säcken  
**Fritz Walter,**

# Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins“ für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Blombe“ versehen. Alleinige Verkaufsstelle bei 2961

**Peter Quint,** Ecke der Marktstrasse und Ellenbogengasse. 286b

# Fleckentilger

Schutzmarke „Lilie“

(nicht zu verwechseln mit Opal)

entfernen rasch und gründlich alle Fett-, Farben-, Rost- und Tintenflecken, ohne gute Stoffe anzugreifen. Flagon 25 Pfg. Wiederverkäufer überall gesucht. Fabrikniederlage Frankfurt a. M., Wilsbelerstrasse 36. 286b

**Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5,**

empfehl. silb. Cylinder-Remontoir-Uhren von 12 M. an; Regulateure, 14 Tage gehend m. Schlagwerk, von M. 12 an. Alle Reparaturen gut und billig. Der beste Saniätätswein ist Apotheker **Hofers** „roth-goldener“ 253

# Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häufern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthöten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmers- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 15.

**Philipp Lauth,** Mauergasse 15.

# Club Edelweiss

Heute Sonntag, 14. März, Nachmittags 4 Uhr:

## Familien-Ausflug

nach Sonnenberg, Kaisersaal.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörigen, sowie unsere werthen Gäste des Madtenballes hierzu freundlichst ein. 3122 Der Vorstand.

# Ungern verspätet.

Bitte Brief **A. B. 12** postlagernd Schützenhofstrasse abholen. 3118

# Avis für Damen.

Beabsichtige für hiesige Stadt Wiesbaden mein Verfahren für Gesichtspflege und Gesichtsmassage (prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen auf hygienischen Ausstellungen) an eine Dame zu übergeben. Damen, welche gesonnen sind, sich eine feine Existenz zu gründen, wollen gefl. Offerten bis längstens **Dienstag, den 16. d. M.,** richten an das Atelier **Heba,** für Gesichtspflege u. Gesichtsmassage, Mainz, Bezelgasse 24. Besondere Kenntnisse nicht notwendig. Erforderlich 500—2000 M. 253

# Kohlen

der besten Bechen,

sowie

4996

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Briquetts und Anthracitkohlen, liefert billigt die Kohlenhandlung von

**Karl Riehl,** (früher in Firma Schachtstr. 7, Friedr. Riehl.)

# Vorschuss-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

**Donnerstag, den 18. März d. J.,** Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhofes statt. Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1896;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: Geschäftsführer Friedr. Knofli, Schuhmacher Emil Rumpf, Kaufmann Carl Spitz und Rentner Franz Strasburger;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1896;
4. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1896;
5. Mittheilungen über die in 1896 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Wiesbaden und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Bockenheim;
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerkten ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1896, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1897 **sofort,** der ausführliche Geschäftsbericht vom 16. März an in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckexemplare in Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden.

Wiesbaden, den 9. März 1897. 3078

# Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht. Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

tauft man reell und anerkannt billig bei **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,** Bitte Preise zu vergleichen.

# Nonnenhof.

Heute Samstag, dritte Sendung des allein ächten und weltberühmten

## Salvator's

eingetroffen.

**5 Uhr Anstich.**

Bestellungen auf Flaschen erbitten baldigst.

Gebr. Kroener.

2126

### Turnerheim à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 14. März  
Tomatensuppe.  
Zunge in Gelee.  
Gefüllte Kalbsbrust, Compot.  
Dessert.

Dienstag, den 16. März  
Bouillon.  
Rindfleisch. Beilage.  
Hammelbraten mit Bohnen.

Donnerstag, den 18. März.  
Grüne Erbsensuppe.  
Kleinfleisch mit Kraut.  
Kalbsfricandoau. Compot.

Montag, den 15. März.  
Zwiebelsuppe.  
Paprika-Fleisch.  
Marinirter Schweinebraten.  
Gemüse.

Mittwoch, den 17. März.  
Linsensuppe.  
Wiener Würstchen  
mit Kartoffelpuree.  
Boeuf à la Mode.

Freitag, den 19. März.  
Kartoffelsuppe.  
Fisch.  
Kalbsleber mit Gemüse.

Samstag, den 20. März.

Graupensuppe.  
Rindfleisch mit Beilage.  
Königsberger Klöße. Gemüse.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

278\*

### Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt  
und Decator,  
Dampf-Einrichtung.  
Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.

Chemisches Reinigen von Herren- u  
Damen-Costümen, Teppichen, Möbel-  
stoffen, Gardinen etc. Eigene Repa-  
ratur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

### Sie danken mir

ganz gewiss, wenn Sie nügl.  
Beleg. Ab. neuh. ärztl.  
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-  
band gratis, als Brief gegen  
20 Pfg. Porto. R. Oschmann,  
Konstanz (Bad.) E. 25. 181/66

aus Dankbarkeit  
und zum Wohle Magenleidender  
gebe ich Jedermann unentgelt-  
liche Auskunft über meine ehe-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörung, Appetit-  
mangel etc. und theile mit, wie  
ich ungeachtet meines hob. Alters  
hiervon befreit u. gesund geworden  
bin. F. Koch, Kgl. Förster a. D.,  
Pönsfen, Post Nieheim (Westf.)



Rohrstühle  
werden gut geschnitten bei  
L. Rohde,  
Rimmermannstr. 1. 616

### Zum Schweizergarten, Dambachthal.

In 10 Min. bequem vom Kochbrunnen aus zu erreichen.  
Das ganze Jahr geöffnet.  
Empfehle meine geheizten Restaurationszimmer.  
Für Vereine und Gesellschaften  
steht ein apartes Sälehen mit Clavier zur Verfügung.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Diners von 12-2 Uhr, Soupers nach Bestellung,  
sowie  
reine Weine, Bier, Kaffee, Thee, Chocolate etc.

### Restaurant Kronenburg

Heute Sonntag, den 14. März:  
**Großes Concert.**  
Es ladet ergebenst ein  
Eintritt frei. A. Zabel.

### Restaurant „Königshalle“

S Faulbrunnenstraße 8.  
Vorzüglicher Mittagstisch  
von 12-2 Uhr zu 50 Pfg.  
und höher.  
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.  
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden  
direct vom Faß.  
Prima Weine, Kesselwein und Liqueure.  
Billard.  
Achtungsvoll  
A. Jeuck, Restaurateur.  
P. S. Dasselbst sind noch zwei Vereinslokale zu  
vergeben.

### Restaurations Kochbrunnen zum

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).  
Neu hergerichtete Lokaltäten.  
Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.  
Pr. Lagerbier der Mainzer Actien-Brauerei  
Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.  
Billard.  
Aloys Ulzheimer.

### Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:  
große Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

### Zum Rojenhain, Dosheimerstr. 62.

Heute und jeden Sonntag:  
Grosse Tanzmusik  
wozu freundlichst einladet Anton Vowinkel.  
Regelbahn.

### Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:  
**Frei-Concert.**  
Conrad Deinlein.  
Frankfurt a. M., Barfüsser-Eck,  
gr. Kornmarkt No. 10,  
in der Nähe der Paulskirche und des Römers.  
Mittagstisch von 12-3 Uhr zu M. 1.50, M. 2.- u. höher.  
Abends: Reichhaltige Speisekarte.  
Soupers zu M. 1.50, M. 2.-, M. 3.- und höher.  
Reine Weine. — Vorzügliche Küche.  
Louis Bernhard, vorm Val. Böhm,  
Weinhandlung, u. Restauration.

### Oberhof in Thüringen. Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)  
Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.  
Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.  
Unmittelbar am Walde gelegen.  
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.  
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.  
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am  
Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung  
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

### Krieger-Verein Germania- Allemania.

Montag, den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:  
**General-Versammlung**  
im Vereinslokal.  
Tagesordnung:  
1. Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Commission  
2. Sonstige wichtige Vereinsachen.  
3093 Der Vorstand.

### Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2.  
Heute und jeden Sonntag während der ganzen  
Fastenzeit findet  
**Große Tanzmusik**  
statt. Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein  
2279 X. Wimmer.

### Zither-Verein Wiesbaden.

Sonntag, 14. März, Nachmittags 4 Uhr:  
**Familien-Ausflug**  
(Saalbau „Schreiner“, Platterstraße 100).  
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde  
des Vereins höfl. ein und bitten um zahlreiche Be-  
theiligung.  
Der Vorstand.

Anerkannt vorzüglich ist Marke  
Ar. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40  
von Julius Steffelbauer, Langgasse 32 im Adler.

### Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300  
Aufnahme gesunder Personen bis zum  
Alter von 48 Jahren.  
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,  
Hellmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer  
Nr. 17, Lenius, Karlsstraße 16, sowie der Kassen-  
bote Koll-Gussong, Oranienstraße 25. 386

### Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M.  
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren  
H. Kaiser, Nerostraße 23, W. Bickel, Langgasse 20,  
H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann  
Bastian, Oranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31,  
M. Sulzbach, Nerostr. 15.  
Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45-49  
Jahren 10 Mark. 5760

### Allg. Kranken-Verein.

Alle Anträge und Anfragen aus der Mit-  
gliedschaft sind an den jetzigen Director Herrn  
**Fritz Rumpf,**  
Neugasse 11, Seitenbau, zu richten.  
3097 Der Vorstand.

### Töchter-Pensionat St. Pierre

in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).  
In schönster Lage des Rhönethales. Sorgfältigste Er-  
ziehung bei bester Verpflegung (sehr mässige Preise).  
Direction: Mlle. Jourard.  
Nähere Auskunft und Prospective Oranienstrasse 41,  
III. Stock. 1925\*

**Wiesbadener  
Beerdigungs-Anstalt**  
von  
**Heinrich Becker,**  
30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.  
Großes Lager in  
**Holz- u. Metallfärgen**  
aller Arten,  
sowie complete Ausstattungen derselben  
prompt und billig. 2712

**Wiesbadener  
Beerdigungs-Institut**  
von  
**Wilhelm Rau**  
Bleichstraße 19 gegr. 1866 Bleichstraße 19  
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges  
Lager aller Arten  
**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-  
Ausstattungen etc.**  
bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.  
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-  
stattung in  
**Metall-, Perl- und Blatt-Fränzen**  
zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

**Confirmanden-Anzüge** liefert nach Maß  
von 28 Mt. an  
**Gute Stoffe. — Beste Arbeit.**  
Ch. Flechsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18. II.  
**Metzer Geld-Loose**  
amtl. Preis 3.30 M. — Ziehung bis 16. März — nehme  
man sofort bei de Fallois, Langgasse 10. 3120

**Sensationelle Neuheit!**  
**Unverwüßliche Wiener Specialität.**  
Formsticharbeit zum Drucken von Monogrammen  
und anderen Dessins als Ersatz für Schablonen zur Wäschschneiderei.  
**A. Ringel, Marktstraße 8,**  
gegenüber dem Rathhause.  
3119

**Panorama Photoplastik,**  
Langgasse 25, Entresol.  
Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben,  
sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. —  
Diese Woche ganz **Schweiz, Berner Oberland, Thuner See etc.**  
neue Reise: **Reichenbach- und Gießbach-Fälle, Grindelwald und Gletscher,**  
Jungfrau etc. 2711

So lange der Vorrath reicht empfehle  
**Obst- u. Gemüse-Conserven**  
unter Berücksichtigung der Packung u. Qualität  
zu gleich vortheilhaften Preisen wie die Concurrenz.  
**Ch. Ritzel Wwe. Nachf.**  
3723

**Für Bierwirthe!**  
**neu! Patent-Wasserdruck-Apparat neu!**  
für Bierverzaps, einmal regulirt, verbleibt stets in unveränderter  
Selbstthätigkeit ohne jede weitere Bemühung. Wasserverbrauch bei  
10 Hektoliter Bier 1 Cubikmeter (20 Pf.). Apparat in Thätigkeit  
bei Herrn Büscher, Gasthaus „Zur Sonne“.  
**Alleiniger Vertreter:**  
**Carl Albus, Installateur, Mühlgasse 7.**  
Gleichzeitig erlaube ich mich bei vorkommenden, in dieses Fach  
einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen. 262\*  
Von der Gesellschaft „Sprudel“ ist der Adolf-Stiftung  
ein Geschenk von 30 Mark zugewendet worden, wofür hierdurch  
herzlich gedankt wird.

Für das Curatorium:  
Rector J. Bidel.  
**Diverse gebr. Möbel**  
als:  
Betten, Schränke, Standuhren, Nähmaschinen,  
Kinderwagen, Firmenschilder, sowie Leinen  
und Gardinen  
abreisefähiger billig zu verkaufen. 261\*  
**Grosse Burgstrasse 1a, I.**

**Bau- und Möbelschreinerei**  
von  
**Karl Russ Wwe., Wellritzstr. 25,**  
empfiehlt sich in  
**vorrätigen Möbeln aller Art**  
bester, solidester Ausführung; prompte, billigste Bedienung zu  
Fabrikpreisen. Uebernahme ganzer Ausstattungen in jeder Preislage.  
2188 **2jährige Garantie.**

**Schweisssocken** ein grosser  
Posten durch günst.  
Einkauf zu  
25, 45, 55,  
65, 75 Pfg.  
das Paar, bei  
**L. Schwenck,**  
2304 **Mühlgasse 9.**

**Wasch-Artikel!**  
Prima weiße Kernseife, p. Pfd. 25, 5.5 Pfd. 23, 5.10 Pfd. 22 Pfg.  
hellgelbe 23, 5 21, 10 20  
Glycerin Seife 17, 5 16, 10 15  
Silber 20, 5 19, 10 18  
Reisstärke, per Pfd. 28, 32, 35 Pfg. 2940  
Schwall Soda, per 5 Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 35 Pfg.  
**Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.**

**Fleisch-Verkauf.**  
Heute Samstag Abend von 4 Uhr und Sonntag  
Morgen von 7 Uhr ab, wird prima Rindfleisch  
zu 50 Pfg., per Pfd. ausgehauen. 266  
**Heinrich Wagner, Bleichstr. 14, Hinterhof links**  
**In Erbenheim**  
sind am 16. März  
**30 Kühe**  
theils tragende und frischmelkende zu ver-  
kaufen. 268\*  
**Viehändler Katz aus Gießen.**

Heute Sonntag Morgen von 7 Uhr ab wird  
prima Rindfleisch zu 45—50 Pfg. per Pfd.  
ausgehauen. 3107  
**Adlerstraße 13,**  
**Thorfahrt des Herrn Eichhorn.**

**Prima junges Rindfleisch**  
per Pfd. 44—48 Pfg. wird heute Samstag und morgen Sonntag  
ausgehauen. Römerberg 23, Thoreingang. 259\*

Heute Samstag Abend und morgen Sonntag  
wird  
prima Rindfleisch zu 40 Pf., sowie Schweine-  
fleisch zu 50 und 56 Pf. per Pfd.  
ausgehauen. 263\*  
**Adlerstraße 67, Hinterhaus.**

**Bahnhofstraße 5. Bahnhofstraße 5.**  
**Nur kurze Zeit. Nur kurze Zeit.**  
**Günstige Gelegenheit**  
zum

**billigen Einkauf.**  
Das gesammte Baarenlager der Firma **R. Baum** dahier,  
Bahnhofstraße 5, welches ich übernommen habe, sowie gleichzeitig  
einen Posten Baaren aus meinem Lager bringe ich in der Zeit  
vom 1. bis spätestens 23. März  
in dem Lokale der Firma **R. Baum**  
Bahnhofstraße 5,  
zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.  
Das Lager umfaßt in durchweg guten, soliden Baaren:  
**Manufacturwaaren, Kleiderstoffe, Gar-  
dinen, weiße und bunte Wäsche, Unter-  
kleider, Normalhemden, Hand-, Tisch- u.  
Betttücher, Schürzen, Strümpfe etc. etc.**  
**Man beeile sich mit dem Einkauf!**  
Das Lager soll bis spätestens 23. März geräumt sein.  
**5 Bahnhofstraße. Bahnhofstraße 5.**  
**M. Singer.** 2978  
Verkaufszeit von Vorm. 9—12 u. Nachm. 2—8 Uhr.



**Als Geschenk  
zu betrachten.**  
Wo ist die Schwieger-  
mutter?  
Nebenstehendes Vererbild ist  
herauszuschneiden u. der Um-  
riß der zu suchenden Figur  
möglichst deutlich mit Tinte  
nachzuziehen.  
Jeder, der neben-  
stehendes Vererbild richtig findet  
sowie 25 Pfg. in Briefmarken  
einsendet, erhält als Geschenk  
gratis das soeben erschienene,  
äußerst humorvolle Buch:  
**„Ernst und Luise“**  
von Johannes Lauterborn.  
(Ebdenspreis 1.50 Mt.)  
Großartig geeignet zum Vor-  
tragen in jeder Gesellschaft.  
Es wird dringend um genaue  
Adresse gebeten. Alle Ein-  
sendungen sind zu richten an die  
Verlagsanstalt Kiel,  
Holtenauerstraße Nr. 45  
Fernsprecher 843.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Hochgeehrten Herrschaften wie meiner werthen Nach-  
barschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem im  
Hause  
**Schwalbaderstraße Nr. 47,**  
vis-à-vis der Emserstraße,  
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn,  
ein  
**Ausschnitt-Geschäft**  
in  
**Thüringer Wurstwaaren**  
eröffner habe.  
Gestützt auf nur vorzügliche, beste Waare, solide,  
streng rechtliche Bedienung, hoffe ich, mir das Wohlwollen  
der mich Beepfrenden zu erwerben und zeichne  
203\* Hochachtend  
**C. Limpert, Schwalbaderstr. 47.**

**Georg Ockel,**  
Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.  
Empfehle mein Lager in  
**Herrn- und Knabenhüten und Mützen**  
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030  
Alle Reparaturen schnell und billig.

**Zur Confirmationszeit**  
bringe meine Specialitäten **Samud- u. Lederwaaren** in  
bekanntester Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.**  
Bitte Auslagen zu beachten. 72

**Was ist Stabil?** Keine Tintenflecken  
mehr!  
**Radlerwasser,**  
das Beste auf diesem Gebiete,  
entfernt augenblicklich von Papier  
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,  
gleichviel ob mit schwarzer oder  
andererfarbiger Tinte geschrieben,  
(auch Copierinte und Stempel-  
farben).  
ohne irgend  
eine Spur zu  
hinterlassen.  
Ein Flacon reicht  
Jahre lang. Probe  
franko gegen Einsendung von  
50 Pfg. in Marken. Postkarte,  
welche 50 Flacon enthält, franko  
Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Be-  
amte, Studirende, Schüler, Ober-  
haupt jeder Schreibende ist Käufer.  
Grosser Artikel für Wiederver-  
käufer. Prospective, Anerkennungen  
u. s. w. gratis.  
**Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.**  
Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild,**  
Langgasse 3.

**Elegante Herren-Anzüge**  
liefert nach Maß von 40 Mt. an, überlasse es aber meinen  
Kunden und Gönnern den Stoff auch selbst zu stellen, fertige  
dieselben gut und billig an. 3079  
**Ch. Flechsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.**  
Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.  
**Kein Laden. Kein Laden.**

**Mauritiusplatz 6**  
**Schuhwaaren-Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts billiger als bei  
Versteigerung. 9014

### Wegen Vergrößerung meines Ladens

verkaufe

**sämmtliche Mode-, Manufactur- u. Weisswaaren,**

welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Joseph Haas,**

4 Michelsberg 4, 2. Haus an der Kirchgasse.

3020

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- und Sexual-System*

Preisbindung für 1. u. 2. Briefmarken  
Curt Röber, Braunschweig

Herzogl. Baugewerksch.

Sonntl. Ap. Holzminden  
Wismar, Nov.  
Maschinen- u. Mühlenbausch.  
m. Verpfl.-Anst. Dir. L. Haarmann

## !Besonders günstige Gelegenheit!

Durch billigen Einkauf bedeutender Posten Waaren **besten Qualität** bin ich in der Lage,

### Knaben- u. Burschen-Anzüge

### zu überraschend billigen Preisen

zu verkaufen.

### C. A. Winter, Herrenschnneider,

Ecke Friedrich- und Schwalbacherstrasse, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 81

## 1837—1897.

### Restaurant „H. Engel“ Wiesbaden

#### 46 Langgasse 46.

Wiedereröffnung der neu hergerichteten Restaurations-Localitäten.

Anerkannt beste Küche. — Gute Weine. — Biere direct vom Fass.

**Culmbacher Petz-Bräu. — I. Pilsener Actien-Bräu u. Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.**

Gleichzeitig bringe meine auf das eleganteste eingerichteten Stile im 1. Stock zur Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. in empfehlende Erinnerung. 304

## Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein **Seifen-, Lichter- und Parfümerie-Geschäft** mit Detail-Verkauf

**5 Wellritzstrasse 5**

gegründet habe.

Unter Zusicherung reeller, prompter und billiger Bedienung halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des verehrl. Publikums auf's Angelegendste empfohlen. Wiesbaden, den 1. März 1897.

Hochachtungsvoll

### J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

Wellritzstrasse 5, Wiesbaden, Wellritzstrasse 5.

### Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft

vorm. W. Lahmeyer & Co.

### Installations - Bureau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektirung und Ausführung von **elektrischen Kraftvertheilungs- und Beleuchtungsanlagen** jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von **Hausinstallationen im Anschlusse an das städtische Elektrizitätswerk.** 2805

Alle Anskünfte und Aufertigung von **Plänen** sowie **Kosten-Voranschlägen** kostenlos.

## 3 Mark.



### Prima Filzhut.

Vorzüglich im Tragen. Elegante Ausstattung.

Neueste Form:

### Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

## Achtung!

### Chocolade, garant. rein

1 Pfund 90 Pfg.

### Cacao, garantirt rein,

1 Pfund Mk. 1.40

empfiehlt

J. Frey, Ecke Schwalbacher- und Luisenstrasse.



### Kronen-Wäsche

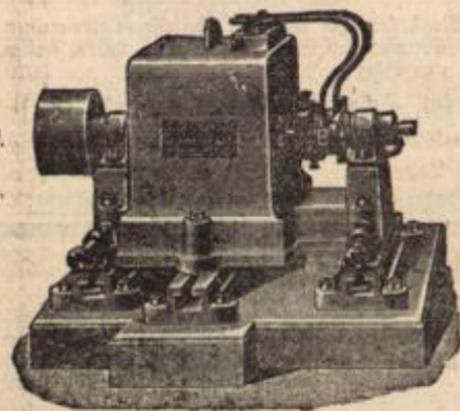
ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in **Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden**. Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30, sämtliche neuesten Façons, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.

### Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14. 2808



3039



Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: politischer Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: von Behren; für den Inseratentheil: Aug. Peitz. Sämmtlich in Wiesbaden.

**Bezugspreis.**  
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.  
 Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
 Redaction und Druckerei: Gmünderstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

**Anzeigen.**  
 Die Spaltige Verticelle über deren Raum 10 Pfg.  
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrem. Aufnahme Rabatt.  
 Reklame: Verticelle 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
 Expedition: Marktstraße 26.  
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Gratisbeilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 62. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 14. März 1897.

Erstes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

Die heutige Nummer umfasst mit den Blättern der ersten Ausgabe

### 30 Seiten,

dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Dezember 1896 einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 25. und 26. Januar 1897 versteigerten Pfänder:

Nr. 40524	40543	42010	42052	43477	43514	43521	43523
43544	43553	43571	43597	43685	43686	43694	43695
43700	43748	43749	43761	43787	43814	43819	43854
43870	43895	43993	44011	44018	44023	44024	44025
44028	44076	44096	44105	44172	44178	44205	44227
44253	44299	44329	44340	44353	44356	44383	44400
44402	44408	44423	44443	44448	44463	44470	44538
44550	44638	44644	44658	44668	44669	44696	44709
44735	44749	44785	44786	44787	44819	44848	44861
44882	44918	44920	44926	44938	44949	44960	44997
45019	45022	45043	45045	45046	45047	45053	45170
45194	45199	45220	45236	45282	45290	45297	45298
45308	45308	45325	45339	45346	45354	45383	45407
45472	45493	45518	45599	45600	45635	45639	45649
45655	45655	45693	45704	45721	45764	45779	45798
45815	45817	45821	45825	45869	45870	45897	45947
45947	45949	45958	45772	45985	46007	46030	46036
46042	46077	46093	46094	46103	46141	46156	46190
46230	46254	46272	46273	46280	46281	46283	46287
46296	46297	46311	46318	46349	46353	46363	46370
46390	46399	46400	46401	46404	46406	46410	46414
46419	46446	46448	46451	46458	46467	46477	46491
46492	46507	46553	46574	46622	46631	46632	46651
46665	46668						

kontr. gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 26. Januar 1898 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 4. März 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die **Wilhelminenstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus II. Obergesch. Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. c. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präsumtiven Frist mit dem 15. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Magistrat.

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Die Bestellung des erforderlichen **Lage- und Accord-Lohnfuhrwerks** für die Zeit vom **1. April 1897 bis 31. März 1899** soll verbunden werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen oder von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 19. März d. J., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

### Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau. Verdingung.

Die Bestellung des Fuhrwerks für die **Beifuhr von Straßenbaumaterialien** von den Bahnhöfen nach den städt. Lagerplätzen p. p. für die Zeit vom **1. April 1897 bis 31. März 1898** soll wiederholt vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch, den 17. März er., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhause, Zimmer Nr. 45, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Vertragsbedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer Nr. 45 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. März 1897.

Der Ober-Ingenieur. Richter.

816

### Bekanntmachung.

**Montag, den 15. d. M., Vormittags**, werden in den Walddistricten **Neroberg** und **Grub**:

- 5 buch. Stämme von zusammen 2,49 Rstmr.,
- 1 Rmtr. eich. Scheit,
- 1 " " Prügel,
- 20 " buch. Nupfscheit,
- 302 " " Scheit,
- 98 " " Prügel und
- 2590 buchene Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird das Steiggeld bis 1. September d. J. creditirt.

**Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr** bei dem **Restaurationsgebäude auf dem Neroberg**.

Wiesbaden, den 3. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

822

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 27. März d. J., Vormittags 11 Uhr**, soll der städtische **Bauplatz, Ecke des Kaiser-Friedrich-Rings und der Adelhaidstraße, von 10 a 87 qm**, im Rathhause dahier, auf Zimmer 55, öffentlich zum **Verkaufe** ausgedoten werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen bis zum Termine während der Vormittagsdienststunden in dem genannten Geschäftszimmer auf.

Wiesbaden, den 9. Februar 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Thonröhren nebst Formstücken, Hoffsinkkasten und Fettfängen** u. c. für die Herstellung der Haus-Anschlüsse auf dem Straßengebiet, sowie der Entwässerung städtischer Gebäude im **Rechnungsjahr 1897/98** soll verbunden werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, letztere auch von dort gegen postfreie Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

804

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von überschläglich circa **150,000 Ringofen-Ziegeln, 150,000 Normal-**

265

**Blendsteinen, 20,000 Keilsteinen, 20,000 Schachtformsteinen** und **5000 Klinkersteinen** zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1897/98 soll verbunden werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen oder von dort gegen postfreie Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 10. März 1897.

Der Ober-Ingenieur: Frensch.

### Holzversteigerung im Stadtwalde.

**Mittwoch, den 17. März d. J.**, sollen im District **„Pfaffenborn“** Nr. 58bu. 57b

- 162 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 46 " " Prügelholz und
- 1755 buchene Wellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Wirthschaft **„Zum Waldhorn“** in Klarenthal.

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum 1. September d. J. creditirt.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Körner.

### Bekanntmachung.

Die am 3. d. M. im Stadtwalde **„Pfaffenborn“** abgehaltene Holzversteigerung ist **genehmigt** worden. Der Tag der Ueberweisung des Holzes wird später bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 10. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Körner.

### Stadtbauamt, Abth. für Hochbau. Verdingung.

Die in den Monaten **Juni bis August d. J.** zur Anfertigung und Aufstellung gelangende **Einfriedigung — Kunstschmiede- und Schlosserarbeiten** — für das Grundstück **der Schule am Blücherplatz** hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort mit Ausschluß der Zeichnungen gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 58** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 19. März 1897, Vormittags 12 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

817

### Bekanntmachung.

In dem **vormalig Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62** hier ist die **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die **Wohnung im 2. Stock**, von 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort, bezw. **per 1. April** zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Stadttrath Stein, Nicolastraße Nr. 5** hier.

Wiesbaden, den 9. Januar 1897.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Neustag den 16., Freitag den 19. u. Mitt-  
woch den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr werden  
Neugasse 6 eine Anzahl Mobilien öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 13. März 1897. 265\*  
Die Vollziehungsbeamten Heil u. Schramm.

**Auszug aus den**

**Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden vom 13. März 1897.**

**Aufgehoben:** Der Muster Wilhelm Hugo Gustav Schmidt hier, mit Margarethe Wally Klaus zu Leipzig. — Der königliche Premierlieutenant Walthar Robert Paul Conrad Philipp zu Berlin, mit Josefine Dorothea Heller zu Liebenstein. — Der Kupfer-  
Willehelm Gustav Ries hier, mit Franziska Wilhelmine Lina Schlein hier. — Der Restaurateur Wilhelm Heinrich Christian Koch hier, mit Anna Margarethe Nicolai hier. — Der Schneider Johannes Morcchini zu Mainz, mit Theresia Reim hier. — Der Fabrik-  
Buchhalter Johann Heinrich Maus hier, vorher zu Cuxhaven und Hannover, mit Susanna Sibylla Heß hier.  
**Berehelicht:** Am 13. März, der verwitwete Schriftfeger Joseph Carl Christian Michel hier, mit Caroline Marie Wilhelmine Weber hier. — Der Keller David Carl Ludwig Eduard Bender hier, mit Luise Niemi hier. — Der verwitwete Feizer Ferdinand Maurer hier, mit Caroline Margarethe Anna Meyer hier. — Der Apotheker Benjamin Gottlieb Hyl zu Philippsburg, mit Caroline Luise Roder hier. — Der Rittergutsbesitzer Michael Claude Ludwig Hugo Vellay zu Pilgramsdorf, Kreis des Löhns, mit Adelheid Maria Charlotte Schweiger hier.  
**Gestorben:** Am 13. März, Wilhelm Christian Heinrich Carl, S. des Kaufmanns Wilhelm Heß, alt 6 M. 13 J. — Am 13. März, die unverehelichte Kleidermacherin Henriette Weisfel, alt 36 J. 1 M. 26 J. — Am 13. März, Elisabeth, geb. Müller, Ehefrau des Tagelöhners Johann Schupp, alt 72 J. 6 M. 5 J.  
Königliches Standesamt.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Dienstag, den 16. März, Abends 8 Uhr,  
im grossen Saale:

**Humoristischer Unterhaltungsabend**

unter Mitwirkung des Herrn O. Lamborg, Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.

Programm des Herrn Lamborg:

1. Lebenslauf eines Sangesbruders.
2. Verschiedene Exemplare von Pianisten.
3. Ein Theatervettel in Musik gesetzt.
4. Humoristisch improvisirtes Potpourri.
5. Opern-Parodie.
6. Augenblicks und Compo-  
sition eines vom Publikum gegebenen Liedtextes.\*
7. Der Morgenanbruch auf dem Lande.
8. Der Handschuh, frei nach Schiller.
9. a. Der Casino-Ball.  
b. Der Erbkönig (Parodie).
10. Scherze am Clavier.
11. Der Virtuose.

\* Texte wolle man freundlichst an der Tageskasse in verschlossenem Couvert abgeben.

Eintrittspreis: Nummerirter Platz 1 Mark; nicht-nummerirter Platz 50 Pf.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.  
Der Cur-Director: F. Heyl'l.

**Ortsstatut**

**betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.**

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

**§ 1.**

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hier selbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

**§ 2.**

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

**§ 3.**

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterrichte zugelassen werden. Der Schulvorstand (Curatorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

**§ 4.**

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Laufens und Wärmens zu enthalten.

Zusüberhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichsgesetzblatt Seite 267) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist.

**§ 5.**

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

**§ 6.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterrichte erscheinen können.

**§ 7.**

Die Gewerbeunternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.  
Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichsgesetzblatt Seite 267) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.  
Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat:

v. J. Bell.

Vorstehendes vom Bezirksausschuß hier am 8. Februar 1897 genehmigtes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Die Benachrichtigung der Schulpflichtigen und der Gewerbeunternehmer über den Beginn des Unterrichts und die Festsetzung der dafür bestimmten Tage und Stunden wird alsbald, nachdem die entsprechenden Einrichtungen getroffen sein werden, erfolgen.

Wiesbaden, den 8. März 1897.

Der Magistrat:

v. J. Bell.

**Bekanntmachung.**

Der Fluchtlinienplan für die verlängerte Moritzstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschos, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Der Magistrat.

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 7. März bis einschl. 13. März 1897.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Victualienmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.	
Fruchtmarkt.	5. Pr. 10. Pr.	Viehmarkt.	5. Pr. 10. Pr.	Victualienmarkt.	5. Pr. 10. Pr.	IV. Brod und Mehl.	5. Pr. 10. Pr.	Fleisch.	5. Pr. 10. Pr.
Roggen per 100 Kil.	— —	Fette Ochsen 1. D. 50 R.	70 — 66	Butter p. Rgr.	2 30 1 80	Schwarzbrod:	— —	gutes Fleisch	— —
Hafer " 100 "	13 60 12 20	" " II. " "	65 — 60	Eier p. 25 St.	1 75 1 25	Langbrod p. 0,5 Rg.	— 15 — 13	schlechtes Fleisch	— —
Stroh " 100 "	5 60 5 —	" Röhre I. " "	60 — 55	Handläse " 100 "	8 — 7 —	p. Paib	— 50 — 42	gutes Fleisch	— —
Heu " 100 "	8 — 6 80	" " II. " "	52 — 50	Fabriktafel 100 "	6 — 3 —	Rundbrod p. 0,5 Rg.	— 14 — 13	schlechtes Fleisch	— —
		" Schweine p. Kil.	1 04 1 —	Chlortafel 100 Rg.	5 — 4 —	p. Paib	— 42 — 38	gutes Fleisch	— —
		" Hammel " "	1 28 1 20	Kartoffel p. Rg.	7 — 6 —	Weizenmehl:	— —	gutes Fleisch	— —
		" Kälber " "	1 40 1 —	Zwiebeln " "	— 16 — 14	a. 1 Wasserweiz	— 3 — 3	schlechtes Fleisch	— —
				Zwiebeln " 50 "	5 — 4 —	b. 1 Milchbrodchen	— 3 — 3	gutes Fleisch	— —
				Blumenöl p. St.	— 50 — 30	Re. 0 p. 100 Rg.	30 50 30 50	schlechtes Fleisch	— —
				Kopfsalat " "	— 16 — 15	Re. I " 100 "	27 — 27 —	gutes Fleisch	— —
				Spurken " "	— — —	Re. II " 100 "	25 — 25 —	schlechtes Fleisch	— —
				Gurken p. Rg.	— — —	Roggenmehl:	— —	gutes Fleisch	— —
				Neue Erbsen p.	— — —	Re. 0 p. 100 Rg.	23 — 23 —	schlechtes Fleisch	— —
				Neue Erbsen p. 0,5 R.	— — —	Re. I " 100 "	21 — 20 25	gutes Fleisch	— —
				Wirsing p. Rg.	— 20 — 18	Ochsenfleisch:	— —	gutes Fleisch	— —
				Weißkraut " "	— 15 — 12	v. d. Keule p. Rg.	1 52 1 44	schlechtes Fleisch	— —
				Weißkraut p. 50 Rg.	— — —	Panichfleisch	1 36 1 26	gutes Fleisch	— —
				Rothkraut p. " "	— 14 — 12	Roh- u. Rindfleisch	1 36 1 26	schlechtes Fleisch	— —
				Gelbe Rüben " "	— 12 — 10	Schweinefleisch	1 40 1 30	gutes Fleisch	— —
				Weisse Rüben " "	— 12 — 10	Kalbsteisch	1 50 1 40	schlechtes Fleisch	— —
				Kohlrabi (ob-erb.) " "	— 20 — 18	Hammelfleisch	1 40 1 30	gutes Fleisch	— —
				Kohlrabi " "	— 10 — 08	Schafffleisch	1 — 1 —	schlechtes Fleisch	— —
				Kirschen p. " "	— — —	Dörffleisch	1 60 1 60	gutes Fleisch	— —
				Saure Kirschen " "	— — —	Solperfleisch	1 40 1 40	schlechtes Fleisch	— —
				Himbeeren " Rg.	— — —	Schinken	2 — 1 84	gutes Fleisch	— —
				Heidelbeeren " "	— — —	Speck (geräuchert)	1 84 1 80	schlechtes Fleisch	— —
				Preiselbeeren " "	— — —	Schweinefleisch	1 40 1 30	gutes Fleisch	— —
				Stachelbeeren " "	— — —	Nierenfett	1 — 80	schlechtes Fleisch	— —
				Johannisbeeren " "	— — —	Schwarzenmagen (fr.)	2 — 1 60	gutes Fleisch	— —
				Trauben " "	— — —	(geräuch.)	2 — 1 60	schlechtes Fleisch	— —
				Äpfel " "	— 80 — 30	Bratourst	1 80 1 60	gutes Fleisch	— —
				Birnen " "	— 80 — 32	Fleischwurst	1 60 1 40	schlechtes Fleisch	— —
				Zweitschen " "	— — —	Leber- u. Blutwurst fr.	— 96 — 96	gutes Fleisch	— —
				Rohrhanen " "	— 50 — 40	" geräuch.	2 — 1 60	schlechtes Fleisch	— —

Wiesbaden, den 13. März 1897.

Das Meise-Amt: Zebrung.

**Viehhof-Marktbericht**

für die Woche vom 7. März bis 13. März 1897.

Viehhaltung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis		Anmerkung
			per Stck	per 100 Stck	
Ochsen	57	I.	50 kg	60 — 70	
		II.	Schlachtgewicht	66 — 65	
Röhre	119	I.	1 kg	55 — 65	
		II.	Schlachtgewicht	50 — 52	
Schweine	654		1 kg	1 — 1 04	
Kälber	405		Schlachtgewicht	1 — 1 40	
Hammel	130		Stück	1 20 1 28	
Ferkel	344		Stück	25 — 35	

Wiesbaden, den 13. März 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Sonntag, den 14. März, Nachmittags 4 Uhr:

**Symphonie-Concert**

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ballet-Suite Gluck.

(zum Concert-Vortrage eingerichtet von F. Motte.)

I. Introduction (Don Juan), Air gai (Iphigenie in Aulis), Santo (Iphigenie in Aulis).

II. Reigen seliger Geister (Orpheus).

III. Musette (Armide).

IV. Air gai (Iphigenie in Aulis), Sicilienne (Armide).

2. Symphonie No. 3, Es-dur (Croica). Beethoven.

I. Allegro con brio.

II. Marcia funebre. Adagio assai.

III. Scherzo. Allegro vivace.

IV. Finale. Allegro molto. Poco An dante. Presto.

3. Aus Böhmens Hain u. Flur, symphonische Dichtung Smetana.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig.)

1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte

Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder

sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-

Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter

14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren

uap grossen Saales geschlossen und nnr in den Zwischen-

pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl'l.

**Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Indra“ Flotow.

2. Melodie Rubinstein.

3. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka Joh. Strauss.

4. V. Finale aus „Faust“ Gounod.

5. Polnischer Nationaltanz K.Scharwenka.

6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Wintors Nicolai.

7. Obersteiger-Walzer Zeller.

8. Nach berühmten Mustern, Humoresko über ein deutsches Volkslied C. Scherz.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Montag, den 15. März 1897.

**Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ Reinecke.

2. Adagio aus der Sonate pathetique Beethoven.

3. Walzer aus „Eugen Onegir“ Tschaikowsky.

4. Zwei slavische Tänze (No. 3. u. 4.) Dvorak.

5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg Wagner.

6. Griechischer Piraten-Marsch, Concertstück für Harfo allein Pariah-Alvars.

Herr Wenzel.

7. Potpourri aus „Undine“ Lortzing.

8. Jubiläums-Marsch Bilsé.

**Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Kadetten-Marsch Metra.

2. Ouverture zu „Der Schauspieler-rector“ Mozart.

3. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.

4. Künstler-Quadrille Joh. Strauss.

5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.

6. Espana, Walzer Waldteufel.

7. Traumbilder-Fantasie Lumbye.

8. Teufels-Marsch Suppé.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 14. März 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 13. März.

Aus dem Reichstage.

(Von unserem parlamentarischen so-Mitarbeiter).

Berlin, 12. März.

Das Hauptinteresse in der heutigen Sitzung konzentrierte sich begreiflicherweise auf den Gesetzentwurf zur Errichtung einer Gedächtnishalle für die im Kriege 1870/71 gefallenen oder schwer verwundeten deutschen Krieger. Fürst Hohenlohe war persönlich erschienen. Er traf das Haus bei einer fröhlichen Zuckersteuerdebatte an und ließ die langen, an neuen Momenten aber nichts weniger als reichen Reden der „Zuckerleute“ geduldig über sich ergehen. Im recht gut besetzten Parquet herrschte lebhaftige Bewegung; man hämmerte sich um die hitzigen Auseinandersetzungen über die Vorzüge und Nachteile der letzten Zuckersteuernovelle nicht sonderlich, sondern erörterte, wie es schien, um so eifriger den eigenartigen Vorschlag der Errichtung eines architektonischen Namensbuches, jenes „steinernen Adresskalenders“ der Gefallenen, dessen Kosten vorläufig auf zwei Millionen Mark berechnet werden. Soweit aus den Äußerungen der Abgeordneten in der Wandelhalle und den Foyers zu entnehmen war, steht man dem Projekt der Gedächtnishalle überwiegend wenig sympathisch gegenüber. Die Mehrheit des Reichstags huldigt augenscheinlich der Anschauung, daß die Millionen besser den Kriegsinvaliden und den Hinterbliebenen der Gefallenen zuzuwenden seien. — Stundenlang zog sich inzwischen die Debatte über Zuckersteuer, Branntweinsteuer, über Spiritusgöllichkeit und andere interessante Sachen mehr hin; eine besondere Redseligkeit, die zeitweilig auf das Gebiet unfreiwilligen Humors führte, entwickelte Abgeordneter Paasche (nl.) Fürst Hohenlohe sandte Blick auf Blick zur Parlamentsuhr empor — endlich verfiel die Redeflut und der Reichskanzler erhob sich, um unter allgemeiner Spannung in kurzen Worten die Forderung der Errichtung einer Gedächtnishalle zu begründen. Eine Diskussion wurde nicht beliebt, die aufgerufenen Redner verzichteten sämtlich auf das Wort, und so wurde die Vorlage auf Antrag des Abgeordneten Dr. Baehem (Centr.) gegen die Stimmen der äußersten Linken der Budgetkommission überwiesen. Die enttäuschten Tribünenbesucher räumten eiligst das Feld.

Das preussische Schuldtilgungsgesetz ist vom Könige vollzogen worden. Das Gesetz schreibt eine regelmäßige obligatorische Schuldenentlastung von 1/3 pCt. der jeweiligen Staatsschuld und die Verwendung aller rechnungsmäßigen Ueberschüsse zu dem gleichen Zweck vor. Es müssen demnach von jetzt ab in den Etat Preußens alljährlich mindestens 40 Millionen Mark zur Schuldenentlastung eingestellt werden.

## Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Mit dem erwachenden Frühling zieht auch in unsere Stadt trotz der stillen Fastenzeit neues Leben ein, denn der Zug nach dem Norden hat nicht nur die zahlreichen gefiederten Sänger, die uns das Concert in der freien Natur während der Saison unentgeltlich bereiten, ergriffen, auch die Badegäste des Südens hat die Wanderlust befeuert. Das herrliche Nizza und die anderen südlichen Badestädte werden mit Wiesbaden vertauscht. — In den Restaurants, Concerten, auf den Straßen kennzeichnet sich das internationale Publicum durch Sprache und Toilette. — Die Winter-Nachkur beginnt, wenn auch gewisse Spötter, die in die Existenz derselben in Wiesbaden überhaupt Zweifel setzen, den Anfang der Winterkur erst auf Anfang Mai festlegen möchten. Doch was verschlägt's! Die Wiesbadener sind über diesem Zweifel erhaben, sie begrüßen mit Freuden ihre Kurgäste, denen unsere komfortablen Hotels und Bädhäuser, unsere herrliche Umgebung den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen. Könige und Fürsten suchten und fanden Genesung an den heilbringenden Quellen und bereits haben wieder einige Fürstlichkeiten zu diesem Zwecke Einkehr bei uns gehalten, darunter der kunstsinige Prinz Georg von Preußen, der eine vierwöchentliche Kur hier zu gebrauchen gedenkt. Gerade der März ist es aber auch, der seine eigenen und schönsten Reize hat, die besonders in Wiesbaden zu Geltung kommen. Wie schön kleidet Graf Schack das Lob des Frühlingsbringers März in die Worte:

## Zu den Wirren auf Kreta.

Aus Berlin, 12. März, wird uns von geschätzter Seite geschrieben:

Das eigentümliche Verhalten des griechischen Admirals Neiee, der den Aufständischen vor dem Anerbieten der Admirale bezüglich der Autonomie Kretas überhaupt keine Mittheilung machte und so sein Wort brach, hat in hiesigen politischen Kreisen höchst unangenehm berührt, und das umso mehr, als man vermutet, der Admiral habe sich zu dieser unehrlichen Rolle nur auf strikte Weisung von Athen aus hergegeben. Griechenland hat bei der deutschen Regierung alle Sympathien eingebüßt, und es mag sich sehr hüten, die thätlichen Belästigungen deutscher Reichsangehöriger, die neuerdings aus Athen gemeldet werden, fortbauern zu lassen. Denn man ist entschlossen, bann dem übermüthigen Gernegroß einen Dornzettel zu geben, der an Nachdruck nichts zu wünschen übrig lassen soll. Nach den neuesten Meldungen scheint sich das Blatt übrigens zu wenden. Wenn es sich bestätigt, daß die Aufständischen eine Autonomie Kretas gerne annehmen wollen, dann werden die Mächte wohl den „Schreier“ und „unehrlichen Makler“ Griechenland einfach bei Seite schieben und mit den Kretanern direkt unterhandeln. Das wäre jedenfalls die glücklichste Lösung.

## Locales.

Wiesbaden, 13. März.

**R. Verkehrsnotiz.** Es dürfte wohl viele unserer Leser interessieren, wie stark der Personenverkehr am Rosenmontag von Wiesbaden nach Mainz gelegentlich des Carnevals zugeschwollen ist. In der kurzen Zeit von halb 9 bis halb 12 Uhr, also in kaum 3 Stunden lösten, wie jetzt bekannt wird, über 9000 Personen Fahrkarten und wurden außer mit den fahrplanmäßigen Zügen mit noch 5 weiteren Extrazügen nach Kassel befördert. Die Beamten der Station Wiesbaden (Lauendahnhof) waren zwar sehr in Anspruch genommen, die Züge wurden jedoch sehr präzis befördert und sind keine Störungen bei dem colossalen Verkehr auf der Taunusbahn vorgekommen, es war alles auf's Beste vorbereitet. Auch war die Straßenbahn nach Biedrich sehr in Anspruch genommen, und kann man bestimmt rechnen, daß von Wiesbaden allein 10—12,000 Schaulustige nach Mainz gekrönt sind.

**Ueber Brieftaubenpost** sprach kürzlich Herr Seel in der Stenographischule. Wir entnehmen dem Vortrag kurz nachstehendes: Schon im Alterthum war die Botentaube bekannt; an die Brieftauben der Neuzeit stellt man jedoch viel höhere Anforderungen. Ihre Leistungen sind bedingt durch die Masse. Die Tauben werden für ihren Dienst durch besondere Übungen vorbereitet. Letztere beginnen schon im Alter von 4—5 Monaten. Man läßt das Thier in immer größeren Strecken vom Schlege aufsteigen. Die Schnelligkeit, mit welcher die Taube einen Weg zurücklegt, ist mitunter enorm, jedoch werden sie oft durch Gewitter, Raubbögel u. s. w. aufgehalten, jedoch die Ankunft im heimischen Schlege sehr ungleichmäßig erfolgt. Die Depesche wird den Tauben an der mittleren Schwanzfeder befestigt und ist in einen verfestigten Federkiesel eingeschlossen. Die Schrift ist mehrfach verkleinert, auch kann man mit Vorteil die stenographische Schrift verwenden, weil die Herstellung derselben wenig Zeit und Raum beansprucht. Im 70er Kriege wurde eine Menge von Brieftauben im Depeschendienst

verwendet. Die wichtigsten Depeschen kamen auf ein Blatt und wurden in verkleinertem Maßstabe photographirt. Früher hing man den Tauben das Briefchen an ein Bein oder an den Hals, doch dies erwies sich als unzuverlässig. Alle Brieftaubenliebhaber-Bereine haben sich einem deutschen Brieftaubenbunde angeschlossen; dieser steht unter dem Protektorat des Kaisers. Im Falle eines Krieges werden alle Tauben dem Kriegsminister zur Verfügung gestellt. Im Frieden findet öfters ein Wettfliegen statt; die Regierung stellt die Aufgaben, aber sie gewährt hierzu auch bedeutende Post- und Frachtermäßigungen. Herr Seel schloß mit den Worten: Dem Sport zur Ehre, dem Vaterland zur Wehre. Herr Paul dankte dem Redner für den interessanten Vortrag und fügte noch eine Mittheilung hinzu, auf welche Weise sich ein schottischer Arzt der Brieftauben bedient.

**Wildschaden im Taunus.** Wie schon kurz in dem Bericht über die Sitzung des Abgeordnetenhauses mitgeteilt, hat unser Landtags-Abgeordneter Herr Wintermeyer Abhilfe des durch den hohen Wildstand verursachten Schadens angefordert. Nach dem stenographischen Bericht führte Herr Wintermeyer Folgendes aus: Meine Herren, ich möchte die Aufmerksamkeit der Forstverwaltung auf den hohen Wildstand in den Wäldern des mittleren Taunus lenken. Dadurch erleidet die Landwirtschaft der angrenzenden Dörfer alljährlich einen ganz bedeutenden Schaden. Eine Abhilfe seitens der Gemeinden oder der Jagdpächter der Gemeinden ist leider nicht möglich; denn der größere Theil des Waldes gehört dem Fiskus und erstreckt sich hauptsächlich dem Ramm des Gebirges entlang. Schon vor Jahren ist durch Bewäldung des königlichen Landraths in der Gemeinde Sonnenberg der Abschluß des Wildes sogar während der Schonzeit angeordnet worden. Allein unter den angegebenen Verhältnissen konnte dies einen dauernden Erfolg natürlich nicht haben. Die Hirse haben sich wieder aus den Staatswäldern ergänzt und der Schaden bleibt nach wie vor derselbe. Es ist sogar in den letzten Jahren wahrzunehmen, daß der Wildstand dort zunimmt; man findet in neuerer Zeit Hirschs Spuren, und zwar in den Distrikten, in denen man früher niemals eine Spur fand. Ich möchte daher die Forstverwaltung ersuchen, für einen stärkeren Abschluß in den königlichen Wäldern zu sorgen; denn nur so ist es möglich, den Wildschaden zu vermindern. Nun sind ja die Jagdpächter genötigt, da die Gemeinbewaldungen meist direkt an das Feld angrenzen, den Wildschaden zu ersehen; allein nur in seltenen Fällen erhält der geschädigte Landwirth den vollen Schadenersatz, nämlich nur dann, wenn seine Frucht entweder vollständig vernichtet ist, oder wenn die Schädigung kurz vor der Ernte erfolgte. Ist dies aber nicht der Fall, erfolgt die Beschädigung etwa im Frühjahr — bei Roggen und Raps —, dann kommt es gewöhnlich dahin, daß vor der Ernte eine nochmalige Abschätzung stattfindet, und wo dann Roggen und Raps fehlt, da stellt sich das Unkraut ein — und welchen Schaden die Landwirthe im nächsten Jahre auf einem im Vorjahre verunkrauteten Acker finden, das werden die Herren, die von der Landwirtschaft etwas verstehen, beurtheilen können. So dann ist der Schaden besonders groß bei den Wiesen. Es erstrecken sich dort viele Wiesengründe, die zum großen Theil im Privatbesitz sind, weit in den Wald hinein. Das Wild liegt den ganzen Tag dort, und es wächst dort fast überhaupt nichts. Auch die Forstverwaltung besitzt dort Wiesen, aus denen sie durch Verkauf des Grases einen viel höheren Nutzen ziehen könnte, als gegenwärtig, wo es einfach ungenutzt und unbenutzt bleibt. Ich möchte deshalb es nochmals der dringenden Erwägung der Forstverwaltung anheimstellen, ob dort ein stärkerer Abschluß nicht am Platze wäre, damit die bedeutenden Schädigungen, über die seit Jahren schon viel geklagt worden ist, aufhören. (Bravo!)

**Der Verein für vereinfachte Stenographie** (System Schrey), der vor einiger Zeit ins Leben gerufen wurde, steht bereits in voller Blüthe und sind zu dem demnächst beginnenden dritten Lehrkursus schon zahlreiche Anmeldungen erfolgt. Gestern Abend nun beging man zum Bedauern der gesammten Anhänger di-

Stumpfnäschen dazwischen steckt. Ja, wenn das Glück ihnen hold ist, dürfen sie sogar am Busen der schönen Frau dem Tode entgegen harren. Und nun die Proletarier der Märzveilchengesellschaft. Will man die sehen, dann muß man einmal Nachts um die zwölfte Stunde in ein Café oder Restaurant gehen, da kann man sie kennen lernen. Da sitzt ein Pärchen an einem Tisch bei rauchgeschwängelter Luft in zärtlichem tête à tête, ein altes Weib tritt an den Tisch heran mit einem schmuzigen Röschchen und bietet kleine Veilchensträuße feil. Magent zählt der junge Mann seinen Nidel für ein solch' kleines halbverwelktes Bündelchen und seine „Schöne“ hält bald das Märzveilchen-Bouquetchen zwischen den warmen Fingern. Raum duften noch die Blüten, wenn sie dieselben erhält, in wenigen Minuten aber ist der geringe Duft in der Rauch-Atmosphäre versflogen. Bald sind die Blumen alle los bei Seite geworfen und später fliegen sie vielleicht in einer Kaffeelache auf dem Tablett herum, von wo sie in den Unrath kommen. Das sind die Schicksale des „Blau-Beilchens“.

Dich vor allen Monden preiß' ich,  
Fürst des Jahres, heil'ger März,  
Wenn aus Banden, hart und eifrig  
Sich entringt der Erde Herz!

Noch ist Schlaf auf sie gebreitet,  
Aber leise sichtbar laum,  
Ueber ihre Jüge gleitet  
Schon vom nahen Lenz ein Traum!

Die ersten lieblichen Kinder der Flora und wahren Frühlingboten, die Veilchen und Schneeglöckchen, erscheinen jetzt überall, sie werden auf den Straßen und Plätzen, in den Restaurants und Cafés feilgeboten und erfüllen die laue Luft mit süßen Wohlgerüchen. Ihr Dasein ist gerade kein beneidenswertes. Freilich unter den Märzveilchen giebt es auch vornehme, die es gut haben, neben Proletariern, die ein recht trauriges Leben führen. Die Aristokraten unter den Märzveilchen erfreuen sich eines dufstigen Daseins unter anderen Kindern des Frühlings und des Treibhauses. Mit künstlerischer Vollendung werden sie zu einem herrlichen Bouquet zusammengewunden, eine dufstige Papierhülle umgiebt sie, während sie mit weißgelblichen Mai- und Schneeglöckchen losen und scherzen können. Ihre Fäße werden sorgfältig eingekalkt und in Staniolpapier, das ihnen die Märzälte nicht schade, und dann trägt sie wohl einmal, nachdem eine elegant behandschulte Hand zwischen die einzelnen Blüten ein kleines Couvert gesteckt, ein Diener zu irgend einer schönen Dame, die ihr allerliebstes

Aber unsere Zeit hat noch andere Märtyrer, und wenn es auch Scheiterhaufen und die hochnothpeinliche Tortur nicht mehr giebt, so existirt dafür eine sonst sehr gemeinnützige Erfindung — das Telephon, dessen Klingeln so Manchen noch im Traum verfolgt. Und wenn noch dazu eine hübsche Telephonistin, wie sie das Wiesbadener Telephonamt demnächst einzuführen beabsichtigt, die Vermittlerin des Gesprächs ist, werden diese Qualen oft erhöht, wie der junge Comptoirist einer Exportfirma in einer

Abschiedsfeier des bisherigen Leiters und Lehrers der Schule in Wiesbaden, Herrn Carl Esser. In Anbetracht der großen Verdienste, welche genannter Herr sich um die „Vereinsfrage“ hier in Wiesbaden erworben hat, wurde er zum Ehren-Vorsitzenden des Vereins ernannt und demselben ein prachtvolles Diplom überreicht. Schwungvolle Reden und wohl gelungene Zithervorträge einzelner Mitglieder hielten die Stenographen in gemüthlicher Stimmung zusammen. Man sieht wiederum, daß durch den jungen Verein ein gesunder Geist weht, indem man neben dem erzieherischen auch Fidelity zur Geltung kommen läßt.

— **Er. Excell. dem Kaiserl. russ. Wirkl. Geh. Staatsrath von Bunge** wurden anlässlich seines Geburtstages besonders viele Glückwunsch-Telegramme aus den baltischen Ostseeprovinzen, namentlich aus Pöland, Kurland und Estland von den Ritterschaften, städtischen Behörden und Gesellschaften übermittelt. Angekündigt sind noch von der estländischen Ritterschaft eine Adresse und Ehrengabe, die durch den Ritterschaftssekretär persönlich überreicht werden soll, desgleichen von anderen Gesellschaften.

— **Alle Gewerbetreibenden** machen wir auf das unter „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlichte Ortsstatut, betr. die gewerbliche Fortbildungsschule aufmerksam, welches genaue Anweisungen über den Schulzwang etc. enthält. Die Nichtbeachtung der einzelnen Bestimmungen desselben werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. event. entsprechender Haft geahndet. Die amtliche Publikation der Lage und Stunden des Unterrichts erfolgt zuerst und authentisch im „Wiesbadener General-Anzeiger“, dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden.

\* **Curhaus.** Der Anhang, welchen die humoristischen Abende gegen billiges Entree im Curhause gefunden, hat die Curdirection veranlaßt, den in seiner Art einzig dastehenden Wiener Humoristen Herrn O. Lamborg, der sonst nur in der Sommeraison unser Gast zu sein pflegt, für ein Arrangement im großen Saale unter Mitwirkung des Cur-Orchesters zu gewinnen, das bereits nächsten Dienstag, den 16. März, Abends 8 Uhr, stattfindet und jedenfalls vielen Anhang finden wird. Die Eintrittspreise sind auf nur 1 Mk. für nummerierte und 50 Pfg. für nichtnummerierte Plätze festgesetzt, um es auch einem größeren Publikum zu ermöglichen, sich an den köstlichen humoristischen Darbietungen Lamborg's zu erfreuen. — Unser ausgezeichnetes Cur-Orchester-Quartett veranstaltet kommenden Freitag, den 19. Februar, seine dritte Quartett-Soiree, worauf wir alle Freunde der Kammermusik heute schon aufmerksam machen.

\* **Der „Club Edelweiß“** unternimmt Sonntag, den 14. März, zur Nachfeier des Maskenballes einen Familien-Ausflug nach Sonnenberg in den Kaiserpark (Herr Köhler). Für Unterhaltung hat der Club auch dieses Mal in bester Weise Sorge getragen, auch der unvermeidliche Tanz wird hierbei nicht fehlen.

— **Der Bayern-Verein Bavaria** begeht morgen Sonntag im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ den hohen Geburtstags Sr. Kgl. Hoh. des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Zu der schönen Feier sind alle hier lebenden Landsleute und Mitglieder des Vereins eingeladen. Siehe Inserat.

\* **Der Besuch des Panoramas, Langgasse 25,** ist fortwährend ein guter durch die herrlichen vorgeführten Bildererien. Von Sonntag ab kommt das Berner Oberland mit Reichenbach, Wiesbachfällen, Tuschenschluchten, sowie von Bindelwaldgletscher und Bern, Freiburg, Interlaken etc. zur Ansicht, welches sich der Mühe lohnt, in Augenschein zu nehmen.

\* **Der Zitherverein,** welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, seinen Mitgliedern neben den musikalischen Uebungen auch in jeder Hinsicht ein gefelliges Vereinsleben zu sichern, hat für die nächste Zeit mehrere, darunter sehr interessante Familienausflüge, an denen sich auch Freunde genannten Vereins beteiligen können, in Aussicht genommen. Der erste derselben findet kommenden Sonntag den 14. März, Nachmittags 4 Uhr, bei Hrn. Gastwirth Schreiner, Platterstraße statt.

\* **Für Steuerreklamanten.** In Angelegenheiten der direkten Staatssteuern werden vielfach Beschwerden seitens der Steuerpflichtigen erhoben, weil sie auf ihre bei der zuständigen Stelle angebrachten Anträge (z. B. auf Ermäßigung der Einkommensteuer) oder Rechtsmittel nach Verlauf längerer Zeit noch keinen Bescheid erhalten haben und auch über die etwaigen sachlichen Gründe der Verzögerung nicht unterrichtet sind. Um vermeintlichen Beschwerden dieser Art thunlichst vorzubeugen, ist fortan nach einer Verfügung des Finanzministers in solchen Fällen, in denen die Erledigung der Sache innerhalb einer möglichen Frist — von etwa sechs Wochen — nach Lage der Verhältnisse nicht erwartet werden kann, dem Antragsteller in der Regel ein kurzer Vorbescheid zu erteilen, worin er benachrichtigt wird, daß die zur Erledigung der Angelegenheit dienlichen Maßnahmen getroffen sind.

— **Kleines Wunder** bezeichnet eine auswärtige Firma den von ihr erfundenen und mit Patent ausgezeichneten Wasserdruck-Apparat für den Bierverzaps; und wahrlich verdient derselbe die Bezeichnung voll und ganz, denn der durch Herrn Installateur Carl Albus, Mühlgasse 7, bei Herrn Büscher, Gäßhaus zur Sonne, in Thätigkeit gesetzte Apparat

Nachbarstadt erfahren hat, welcher die Unvorsichtigkeit begangen hatte, sich das Herz einer Telephonistin zu erobern. Erst hatte es ihm ihre störende Stimme angethan und auf telephonischem Wege wurde zwischen den Beiden das erste Rendezvous verabredet. Sie sahen und liebten sich. Aber der Ernst des Berufes hielt sie während der ganzen Woche von einander fern. Er im Comptoir, sie im Bureau des Vermittelungskamtes — da mußte denn das Telephon als einziger Tröster aushelfen. Aber was dem jungen Manne Anfangs so reizend erschien, daß er fast stündlich ein zärtliches Wort mit der Geliebten per Draht wechseln konnte, das sollte ihm bald zum Schreden werden. Im Comptoir, im Restaurant und im Café wurde er zum Telephon ciktet, die eifersüchtige Telephonistin stellte ihn solchermaßen unter die strengste Controle und machte ihn nicht nur unter seinen Kollegen lächerlich, sondern auch bei seinem Chef mißlieblich, so daß er in Gefahr war, seine Entlassung zu bekommen. Die sanften Vorstellungen, die er seiner Braut deshalb machte, nützten nichts, und es blieb ihm nichts Anderes übrig, als das Fräulein, welches eine Waise ist und einiges Vermögen besitzt, zu heirathen und als Hauptbedingung für die Ehe festzusetzen, daß sie ihm — nie wieder telephoniren dürfe. **Z u s s.**

zeichnet sich durch praktische Einrichtung und leichteste Handhabung aus. Nicht allein die Ersparung der Pumpe und der enorm theuren Kohlenläure, auch der geringe Wasserverbrauch (bei 10 Hectoliter Bier 1 Etm. Wasser, 20 Pf.), sowie die unveränderte Thätigkeit ist hierbei wohl zu beachten. Diese Neuerung wird sicherlich von den Wirthen mit Freuden begrüßt werden und sich der Apparat, wie auch in anderen Gegenden, rasch ein weites Feld bahnen.

— **Wiesbaden, 12. März.** Das Mitglied unserer Hofbühne, Herr Buff-Giechen, ist, wie wir schon berichteten, für die Hofoper in Wien verpflichtet worden. Die dortige Presse spricht sich einmüthig (nach unten vorliegenden Berichten) über das Auftreten des Künstlers in anerkanntester Weise aus. So meldet u. a. das „Illustrierte Extrablatt“ über das erste Gastspiel Folgendes: „Der Tenorist Herr Giechen vom Hoftheater in Wiesbaden, der bereits einmal vor sechs Jahren im Beglunge seiner Carriere als Stradella hier gastirt hat, begann gestern ein neuerliches Gastspiel als Arnold in „Wilhelm Tell“. Der noch immer sehr jugendliche Künstler, bekanntlich ein Enkel der Freundin Goethe's, Charlotte Buff, entwickelte in der Darstellung lebhaftes Temperament und jenen Elan im Vortrage, ohne welchen eine dramatische Leistung nicht gut denkbar ist. Sein Organ klingt frisch und spricht leicht an; in der Höhe, welche noch das dreigestrichene Cis erreicht, wirkt manchmal ein nasaler Ton störend. Die Hauptnummern seiner Partie, die Romantze „O Mathilde“ im ersten Akte, das Liebesduett und das Terzett im zweiten und die große seit dem Auftreten Nierzwinski's in Wien nicht mehr gehörte Arie im vierten Akte sang er mit wachsendem Erfolge. Mit der letzterwähnten Nummer entseffelte er den einmüthigen Beifall des sehr gut besuchten Hauses.“ Ueber das zweite Gastspiel urtheilt die „Neue Fr. Presse“ folgendermaßen: „Herr Buff-Giechen vom Wiesbadener Hoftheater hat heute den Almaviva in Rossini's „Barbier“ mit großem Erfolge gesungen. Es dürfte ihm unter den jüngeren deutschen Tenoristen kaum Einer in dieser Coloraturpartie gleichkommen. Sein Organ gehört zu jenen besten Halsstimmen, die wenig Körper, aber umsomehr Geschmeidigkeit besitzen und die, so lange der jugendliche Klang ihnen treu bleibt, überaus einschmeichelnd wirken. Gleich in der ersten Scene machten seine gleichmäßigen, schnellen Triller Aufsehen, und das blindevnde Passagenwerk in dem Duett mit Figaro blieb dahinter nicht zurück. Sein Spiel erhob sich nicht über das anständige Mittelmaß, sank aber auch nicht unter dasselbe herab. Herr Buff-Giechen dürfte eine werthvolle Bereicherung unseres lyrischen Personalstabes werden.“

□ **Strassammer-Eizung vom 13. März.** Rückfälliger Diebstahl. Der Arbeiter Mich. G. hat im Nov. v. J., während er in Delsenheim bei dem Drechselschmiedebesitzer Jacob R. arbeitete, diesem eine eiserne Bohle entwendet und dieselbe Dritten zum Kaufe angeboten. Strafe: 9 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

**Vergehen wider das Markenungsgesetz.** Zum dritten Male fanden die Brüder Roser und Viehmann R. aus Frankfurt, Inhaber der süddeutschen Oel- und Baselinefabrik dortselbst, vor Gericht unter dieser Anklage, nachdem zweimal bereits in Frankfurt freisprechendes Erkenntnis ergangen, dieses jedoch jedes Mal vom Reichsgericht in Leipzig aufgehoben worden ist. Es handelt sich bei der Anklage um ein Baarenzeichen (stehendes Pferd) der inzwischen aufgelösten Firma Arnberg u. Welter zu Elberfeld gehörig und für „Pul-Salbe“ eingetragen, welches nachgeahmt sein soll, doch nicht nur das, sondern auch im Uebrigen ist angeblid die K. u. W. liche Packung über das zulässige Maß nachgeahmt worden. Im Gegensatz zu der Frankfurter Straßammer kam hier der Gerichtshof zu einem verurtheilenden Erkenntnis. Beide Angeklagten wurden mit je 1000 M. Geldstrafe belegt, dem Geschädigten die Publikationsbefugnis für die „Frankf. Ztg.“ sowie 2 Fachblätter erteilt und die Vernichtung der mißbrauchten Baarenzeichen angeordnet.

**Aus der Fluggegend.** X **Lausensiden, 13. März.** Ein seltenes Fest und zwar das der goldenen Hochzeit feiern morgen, den 14. März, die Eheleute Andreas Thiel dahier. Ein einfacher, biederer Alter, der ohne jegliches Vermögen es als Maurer mit seiner Hände Arbeit zur Wohlhabenheit gebracht, ist heute noch mit einer ausgezeichneten Körper- und Geisteskraft degnabet, die, wenn man die seitherige Thätigkeit des Jubilars in Betracht zieht, es als eine wirkliche Gnade des Himmels bezeichnen kann. Unglaublich, aber wahr ist es, daß der Jubilar die Maurerarbeiten seines eigenen Wohnhauses, sowie diejenigen des Hauses seines Sohnes nebst Stallungen, Scheunen, Remisen etc. mit seinen zwei Händen allein fertiggestellt, ja sogar die Steine dazu selbst an Ort und Stelle geschafft hat. Als ein seltenes Beispiel von Enthaltfamkeit diene die Thatsache, daß der Jubilar noch niemals das Bedürfnis zum Besuche eines Wirthshauses gefühlt hat, dabei ist wohl noch kein Armer leer von seiner Schwelle gegangen. Er ist ein äußerst friedliebender hochachtbarer Bürger, der seinen Sonntag den Kirchgang versäumt. Daß an dem Festtage eines solchen Jubelpaares das ganze Dorf Theil nimmt, ist selbstverständlich. Möge den braven Alten noch ein recht froher Lebensabend beschieden sein.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

— **Berlin, 13. März, Nachm.** Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die Berathung bei den einmaligen Ausgaben des Marineetats fort. Der Kreuzer O wurde mit 17 gegen 10 Stimmen, der Kreuzer P mit 16 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Ebenso abgelehnt wurde der Aviso „Ersch Falk“. Die beiden Kanonenboote „Jltis“ und „Hyäne“ wurden mit großer Mehrtheit angenommen; gegen dieselben stimmten nur die Sozialdemokraten. In der Nachmittags-Sitzung der Budget-Kommission wurde sodann das beantragte Torpedo-Divisionsboot mit 16 gegen 11 Stimmen, die Torpedodivision, bestehend aus 8 Torpedobooten, mit 16 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Damit ist das Kapitel „Schiffneubauten“ erledigt.

**4 Wien, 13. März, Nachm.** Die „Reichswehr“ publicirt eine ihr aus besonders glaubwürdiger Kopenhagener Quelle zugegangene Information über die Haltung Rußlands im gegenwärtigen Stadium der Orientfrage. Nach ihren Informationen hat Murawiew durch die griechenfeindliche Haltung den Unwillen höchster Persönlichkeiten in Petersburg hervorgerufen. Bisher habe er zwar die Zustimmung des Kaisers für seine Ansichten gefunden, aber man könne sich nicht verhehlen, daß diese Stellungnahme gegen das griechische Königshaus als ein sehr hoher Preis betrachtet wird, den Rußland in diesem Falle für den Frieden bezahle.

**Wien, 13. März, Nachm.** Bei den gestern benutzten Waffen sind im Ganzen 12 Sozialdemokraten gewöhlt worden.

\* **Wien, 12. März.** Wie die „Neue Freie Pr.“ meldet, wird der Bürgermeister Strohschach in längstens 3 bis 4 Wochen seine Demission geben, um Dr. Bueger Platz zu machen.

**Die Lage auf Kreta.**

**Wien, 13. März, Nachm.** Zuverlässigen Meldungen aus Canea zufolge haben sämmtliche Admirale mit Ausnahme des französischen von ihrer Regierung Weisung erhalten, sich an der Blockade Griechenlands und Kretas zu beteiligen. Von kompetenter Seite wird versichert, Oesterreich-Ungarn werde einen eventuellen Antrag, Truppen zur Theilnahme an einer gemischten Occupation abzuschicken, ablehnen und lediglich für die jetzt an der Küste befindlichen Mannschaften Ersatz schaffen.

**Athen, 13. März, Nachm.** Die Minister sind zu einer gewissermaßen permanenten Sitzung zusammen getreten. Der Kammerpräsident erklärte, es sei begründete Hoffnung auf eine für Griechenland günstige Lösung der kretensischen Frage vorhanden wegen des Umschwunges der öffentlichen Meinung in Europa zu Gunsten Griechenlands. Man zählt namentlich auf Frankreich. Die Gerächte, daß die in Athen ansässigen Deutschen mißhandelt worden seien, entbehren jeder Begründung.

**Athen, 13. März, Nachm.** Die Admirale verslangen von ihren Regierungen je 600 Landsoldaten, um Creta zu pacificiren. Oesterreich soll von Triest 600 Mann nach Creta entsenden.

**Canea, 13. März, Nachm.** Heute findet eine Zusammenkunft der Admirale mit den Führern der Aufständischen statt, um die Einstellung der Feindseligkeiten zu erzielen. In das Lager der Aufständischen sind mehrere Kerze entsandt worden. Unter den hiesigen Flüchtlingen sind die Plattern ausgebrochen.

**Canea, 13. März, Nachm.** Die Insurgenten bombardirten Spinalonga. Die Muselmanen haben den Gouverneur in Candia um Hilfe ersucht.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag den 14. März 1897.

73. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement B.

**Der fliegende Holländer.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Russische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowas.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwegler.  
Senta, seine Tochter . . . Frä. Korb.  
Erik, ein Jäger . . . Herr Lemistans.  
Mary, Senta's Amme . . . Frä. Schwarz.  
Der Steuermann Daland's . . . Herr Nowak.  
Der Holländer . . .

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers.

Mädchen. (Der der Handlung: Die norwegische Küste.)

\* Der Holländer . . . Herr Ludwig Schrauff

vom königlichen Hoftheater in Dresden als Gast.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 15. März 1897.

74. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement C.

**Der Bibliothekar.**

Dienstag den 16. März 1897.

75. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement D.

**Die Großstadtluft.**

Personenverzeichnis folgt wegen Raummangel in nächster Nummer.

**Residenz-Theater.**

Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe

Preise. Zum 18. Male: **Trilby.** Schauspiel in 5 Akten nach

dem Roman des G. Maurier von D. Konfowski.

Trilby: Alice Rauch. — Abends 7 Uhr: Zum 2. Male: **Ethre**

**Maria.** Novität! Schauspiel in 3 Akten von Rudolf Herzog.

Montag, den 15. März 1897. **Ethre Maria.**

**Bayern-Verein Bavaria**

**Wiesbaden,**

unter Protection Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Therese v. Bayern

feiert **Sonntag, den 14. März, von Nachmittags 4 Uhr ab,** im oberen Saale des „Deutschen Hofes“,

**Goldgasse, den**

**Hohen Geburtstags Sr. Kgl. Hoh.**

**des Prinzregenten**

**Luitpold von Bayern**

wozu wir sämmtliche Mitglieder, Landsleute und deren Angehörigen höflichst einladen.

Für Gesang und humoristische Vorträge ist bestens

Sorge getragen.

3124 **Der Vorstand.**

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf seine Art (siehe

Suppen wohlgeschmeckender und kräftiger gemacht werden können, als

mit wenigen Tropfen

**Maggi's** Suppenwürze. Zu haben bei

**Philipp Klapper,**

Colonialwaarenhandlung.

**Ede Waltram u. Hermannstraße.**

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62. XII. Jahrgang.

Samstag, den 14. März 1897.

Drittes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

Dem trefflichen Anwalt  
des edlen Hardenpaares Philipp und  
Lisbeth Keim,  
Herrn J. Chr. Glücklich  
in Wiesbaden.

Was? — sagen sie —, ein Dichter  
War' dieser Philipp Keim?  
Sie rümpfen die Gesichter,  
Bespötteln seinen Reim,  
Und an Frau Lisbeth endlich  
Da bleibt kein gutes Haar,  
Kurz sie mißhandeln schändlich  
Das edle Hardenpaar.

So hört' ich's nun von Alten  
Und Jungen hier im Haus,  
Rocht' ich dabei auch kalten  
Die Stirne etwas kraus;  
Ach, ihnen ist's zum Vachen,  
„Daß solcher Schund gefällt,  
„Heut' kennt man best're Sachen,  
„Denn klug ist heut' die Welt.“

It's ihnen auch verschleiert,  
Gottlob, ich kann noch seh'n;  
Denn was der Philipp leiert,  
Bleibt trotzdem wunderschön;  
Aus frischem Quell beständig  
Schöpft er sein frisches Lied,  
Es spricht aus ihm lebendig  
Das deutsche Volksgemüth.

Das klagt und jubiliret,  
Je wie der Tag es bringt,  
Das geigt und musciciret,  
Ob's froh, ob's traurig klingt,  
Reißt gleich der Lerche schmetternd  
Der Philipp hell heraus,  
Und selbst wenn er 'mal wettert,  
Nimmt sich's vortrefflich aus.

Wohl ist sein Aug' verschlossen,  
Doch offen blieb sein Ohr,  
Run lauscht er unverdrossen,  
Was rings umher geht vor,  
Es rauscht die Weltgeschichte,  
Sein Herz folgt ihrer Spur,  
Auf daß er's neu berichte  
In Lauten der Natur.

Und geht's auf lichten Wegen,  
Wie singt sich's leicht und gut,  
Und geht's in Sturm und Regen,  
Er steht in Gottes Hut.  
Mit Lisbeth ohne Sorgen  
Zieht er in's Land hinein,  
Es bringt der nächste Morgen  
Schon wieder Sonnenschein.

Mit Jubel und Geschenken  
Der Philipp ehren sie,  
Er spricht ihr eig'nes Denken,  
Singt ihre Melodie;  
Wie kein studirter Meister  
Es konnte je zuvor,  
Beckt dieser Mann die Geister  
In derbem Volkshumor.

Wie schad', ihr feinen Leute,  
So klug und doch verdreht,  
Doch ihr die helle Freude  
Am Volk nicht mehr versteht!  
„Hoch, hoch, wer mit Hellingel  
„Stolziert in glattem Reim;  
„Doch weg mit solchem Schlingel,  
„Dem Dänkefänger Reim!“

Soll wirklich das vom Liebe  
Die Meinung aller sein? —  
Mein innerstes Gemüthe  
Sagt nein und nochmals nein.

Es giebt, — ich will es hoffen —  
Viel Männer noch und Frau'n,  
Die mit den Augen offen  
In's volle Leben schau'n.

In Nassau's schönen Londen,  
Wo unser Sänger sang,  
Da ward er stets verstanden  
Sein ganzes Leben lang,  
Und wer des Volkes Denken  
Und Thun belauscht allwärts,  
Wird auch dem Philipp schenken  
Ein warmes, volles Herz.

Ich selbst, ihr lieben Leute,  
Berget' den Burschen nie  
Und habe meine Freude  
An seiner Poesie;  
D'rum säumet nun nicht länger,  
Seht ihm 'nen Marmorstein,  
Gern send' ich für den Sänger  
Mein Scherlein dazu ein.

Und gern will ich erheben  
In meinem schwachen Lied  
Philipp's und Lisbeth's Leben,  
Dazu ihr tren Gemüth,  
Und „Glücklich“ will ich preisen  
Den Wadern immerdar,  
Der jezt in weiten Kreisen  
Besang das Hardenpaar.

gewidmet von  
Pfeddersheim, d. 6./3. 97. Carl Briegleb,  
ev. Pfarrer.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die  
**Haut- u. Geschlechts-  
Krankheiten,**

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.  
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,  
Nachm. 3—5 Uhr. 1102  
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die er-  
gebene Anzeige, daß ich mein **Laden-Geschäft H. Weber-**  
gasse 2 bis 1. April aufbebe. Mein

**Schuhmacher-Maassgeschäft**  
befindet sich vom 1. April c. ab  
**3 Webergasse 3, „Zum Ritter“,**  
im Seitenbau, 1 Stiege hoch.

Hochachtungsvoll  
**Fritz Ballhaus, Schuhmacher.**  
Meine **Laden-Einrichtung** ist sofort zu verkaufen. Ein  
Schrank mit Aufsatz, 2,50 breit, 2,50 hoch, 2,50 lang, die Erker-  
einrichtung mit Glaskästen, der Stauberker, 3 hoch, 2 breit.  
**Sämmtliche Schuhe und Stiefel**  
(selbstangefertigte) gebe zum **Selbstkostenpreise** ab. 3011  
Der Obiae.

**Möbel und Betten**

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung. 1268  
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Illustrirte  
Deine Annoncen-Preis-Courante  
Wills. Riemer  
Wiesbaden  
Drucksachen  
Für den  
Geschäftsverkehr  
schnellstens und preiswürdig.  
Wiesbadener Verlags-Anstalt  
Friedrich Gannemann.

## Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Inson in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

**A. Bark, Museumstrasse 1.**

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

## Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

**Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde**

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlt in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und conlant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Director und Subdirector, Herr v. Sockum-Dolffs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie

3156

Die Direction.

## Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwillig. 2323

Wiesbaden. Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

# Arbeitsnachweis

des  
**„Wiesbadener General-Anzeigers“**  
 (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).  
 Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen  
 nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

#### Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem hellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Eine ältere deutsche Versicherungsgesellschaft beabsichtigt in Wiesbaden für ihre Lebensversicherungsbranche (für Erwachsene u. Kinder) ein

#### Bureau

zu errichten, womit einem strebsamen jungen Manne, der sich ganz dem Fache widmen will, Gelegenheit geboten wird, sich eine Existenz zu verschaffen.  
 Caution 500 Mk.  
 Offert. unt. Lebenslauf an die Exped. ds. Bl. 365b

## Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redigewandter junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 297b

Von einer ersten Versicherungsbank wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein tüchtiger erfahrener und repräsentationsfähiger

#### Oberinspector

gesucht, dem evtl. später die Generalagentur in Wiesbaden übertragen werden könnte.  
 159  
 Offert. sub T. U. 887 an Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. M.

#### Schmied

gesucht Wellrichstraße 15 bei H. Volk, Schmiedemeister.

Suche jung. Gehülften möglichst Schriftsetzer 131\* Deike, Ladirer, Hellmundstr. 49.

#### Kaufleute

auch intelligente Arbeiter, welche ihre Stellung wechseln wollen, finden  
 Lebensstellung.  
 Offert. unter Z. 200 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Ein Vorarbeiter und eine gewandte 161/3

Arbeiterin j. Drüden von Metallkapseln für das Ausland gesucht. Der Vorarbeiter sollte das Walzen der Metallstreifen, das Drücken, Färben der Kapseln, sowie die ganze Fabrikation gründlich verstehen. Off. u. W. W. 958 an Haasenstein & Vogler, A. G. Frankfurt a. M., zu richten.

Ein Schneidergehülfe und ein Lehrling gesucht 186\* Röderstr. 6 bei Schöno.

Schneidergehülfe und Lehrling gesucht. Luisenstraße 18, 2. St. 3079

2 tücht. Schneidergehülften gesucht bei 170. L. Dörner, Goldgasse 16, 2

Ein Anhilfsskellner für jeden Sonntag gesucht Stützkraße 1. „Drei Kaiser.“ Jüngeren

Herrschaftsgärtner zu sofortig. Eintritt gesucht durch W. Löb's Bureau, Weberg. 15

Herrschaftsdienner in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

Arbeiter-Gesund Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der 3606

Cementwaaren-fabrik von Dyckerhoff & Widmann Viebrich a. Rh.

Ein Schuhmacher findet sofort dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei Jakob Scheuring, Schuhmachermeister, Naunenthal a. Rh.

Schuhmacher ein junger, auf Woche gesucht. 191 Westendstr. 3, 5. St. Part.

Ein Fuhrknecht gesucht Röderallee 18. 189\*

Steindruckerlehrling bei sofortiger Vergütung kann eintreten S. Jffelbacher, Lithogr. Anstalt, Buch- u. Steindruckerei.

Ein braver Junge kann die Brod- u. Feinbäckerei erlernen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 1916\*

Ein braver Junge kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Lehrling. Solid, talent. jung. Mann mit guter Handschrift, der eine höhere Schule besucht hat, findet in meinem Sanitäts- und Gummitwaarengeschäft auf Ostern eine 446

Lehrstelle, in welcher demselben Gelegenheit gebot ist, sich nicht allein tüchtige kaufmännische Fachkenntnisse, sondern auch umfassende Branchenkenntnisse anzueignen. Gest. Offerten erbeten A. Stoss, Tannusstraße 2.

## Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kubs, Kutscher, Diener u. Hausburichen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

## Dörner's

erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7. 1. Etage.

## Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Luisenstr. 24.

## Holzbildhauerlehrling

gesucht bei 408 O. Krebs, Moonstraße 7. 1. St.

## Schuhmacher-Lehrling

gesucht bei Jochum, Oranienstraße 60. 235\*

## Schneiderlehrling

gesucht Wellrichstraße 3. 84\*

Ein Schreinerlehrling wird gesucht M. Risp, Faulbrunnenstraße 6, Seith. 409

## Sattlerlehrling

gesucht Helenenstraße 25. 279

## Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Röderstr. 8.

## Lehrling gesucht

Emallir-Anstalt und Ladirerei, Emil Schmitt, Walramstr. 37.

## Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

## Schlosserlehrling gef.

W. H. Hanson, Reichstr. 2.

## Tüncher-Lehrling

wird gesucht. 260\* Zimmermannstraße 7.

## Schweizer

gesucht Kupfermühle. 462

## Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

## Zimmermädchen

in erste Hotels, Fremdenpensionen und Herrschaftshäuser, auch adrette Herrschaftshausmädchen, welche als Zimmermädchen in Hotel wohnen, finden für die Saison in großer Hotels Stellung. Näb durch W. Löb's Bureau, Webergasse 15.

## Lehrling gesucht

1 Barbier 2 Buchbinder 3 Dreher (Holzdreher) 2 Gärtner 1 Gelbgießer 4 Hausburichen 1 Installateur 1 Knecht 1 Korbmacher 2 Ladirer 2 Maler 1 Metalldreher 1 Sattler und Tapezierer 3 Schlosser 2 Schmiede 14 Schneider 3 Schreiner 3 Schuhmacher 1 Spengler 2 Tapezierer 1 Bergolber 3 Wagner 1 Wagnerlehrling 1 Ladirer-Lehrling 1 Glaser-Lehrling 1 Bildhauerlehrling 1 Maler-Lehrling 1 Schuhmacherlehrling 1 Schneiderlehrling 1 Buchbinder-Lehrling 1 Bäcker-Lehrling

## Arbeit finden:

Arbeit finden: 2 Barbier 1 Buchbinder 3 Dreher (Holzdreher) 2 Gärtner 1 Gelbgießer 4 Hausburichen 1 Installateur 1 Knecht 1 Korbmacher 2 Ladirer 2 Maler 1 Metalldreher 1 Sattler und Tapezierer 3 Schlosser 2 Schmiede 14 Schneider 3 Schreiner 3 Schuhmacher 1 Spengler 2 Tapezierer 1 Bergolber 3 Wagner 1 Wagnerlehrling 1 Ladirer-Lehrling 1 Glaser-Lehrling 1 Bildhauerlehrling 1 Maler-Lehrling 1 Schuhmacherlehrling 1 Schneiderlehrling 1 Buchbinder-Lehrling 1 Bäcker-Lehrling

## Arbeit suchen:

Arbeit suchen: 1 Feiseur 2 Glaser 1 Heizer, gepr. 2 Köche 4 Krankenwärter 3 Kutscher 3 Tüncher

## Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, Architekt, Sedanplatz 9. 470

## Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulfenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sofort oder später gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

## Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 220\* Steingasse 16. Part.

## Ein Ladirerlehrling

gesucht M. Eisholz, 219\* Schwalbacherstraße 57.

## Barbierhülfsen

Suche einen tücht. selbständ. Frau Kiekenwetter, 385 Webergasse 32.

## Weibliche Personen.

## Dörner's

erstes Central-Bureau, 7 Mühlgasse 7. 1. Et. (Kleines Bureau am Plage.)

## sucht für sofort

eine tüchtige

## Wirthschafterin

auf ein Hotel (30 Mark). sowie vier Restaurationsköchinnen (40-50 Mk.)

## Ein tücht. Weißschin (30 Mk.)

Ein Kinderfräulein (musikal. ausgebildet) 25-30 Mark.

## 2 geübte Kindermädchen (25 Mark.)

4 nette Servirfräulein in nur feine Restaurants.

## Ein geübte Wäfferschänlein für Hotels u. Restaurants. (40 Mk.)

10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.)

## 10 Hausmädchen (20 Mk.)

6 Köchinnen (20 Mk.) (Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placirt.)

## 1 brav. Dienstmädchen

gesucht 450 S. Bahn Kirchstraße 30.

## Zimmermädchen

in erste Hotels, Fremdenpensionen und Herrschaftshäuser, auch adrette Herrschaftshausmädchen, welche als Zimmermädchen in Hotel wohnen, finden für die Saison in großer Hotels Stellung. Näb durch W. Löb's Bureau, Webergasse 15.

## Lehrling gesucht

10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.)

## Lehrling gesucht

10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.)

## Stickerinnen

gesucht. Victor'sche Kunstanstalt, Tannusstr. 13. 415

## Ein braves Alleinmädchen,

welches selbstständig gut tocht, kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April zu 2 ruhigen Reuten gesucht. Solche mit gut. Zeugn. werden bevorzugt. Näb. Grabenstraße 1. 1. St. 447

## Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Tannusstraße 36. 1. St.

## Suche tüchtige Hotelkuchermädchen.

Lohn 18 bis 20 Mk. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebirt haben, durch das 71\*

## Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

## Ein einfaches Mädchen

welches etwas kochen kann, gesucht. Näb. zu erfragen in der Exped. ds. Blattes. 147\*

## Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht e. Damentomites.

## Telephon 19.

Eine Dame des Vorstandes ist täglich Vormittags und Nachmittags einige Stunden auf dem Bureau und nimmt besondere Wünsche und etwaige Beschwerden entgegen. Auf die Empfehlung des Direktors der Anstalt können auswärtige, hilfsbedürftige Mädchen auf einige Tage unentgeltlich im Mädchenheim aufgenommen werden, bis man denselben hat Arbeit verschaffen können, falls die sofort eingezogenen Festbindungen günstig lauten. Dergleichen können arbeitssuchende Mädchen unentgeltlich von einem hiesigen Rechtsanwält Rath ertheit haben.

## Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthöten und Arbeiterinnen.

## Zu einer älteren Dame in Wubenheim wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht.

Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 18 bis 20 Mk.

## Nach Coburg in ein adliges Haus ein Kinderfräulein für ein 5jähriges Mädchen, das auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat.

Eine Jungfer, d. auch d. Dienste eines f. Hausmädchens übernehmen soll, nach Frankfurt a. M. Lohn 25.

## Mehrere französisch sprechende Bonnen, prima Zeugnisse aus feinst. Häusern erforderlich.

Eine pers. Köchin in herrschaftl. Haus in der Nähe Wiesbadens. Mk. 30.

## Eine zuberl. Wirthschafterin nach Badmünstein. Lohn 20 Mk.

4 pers. Köchinnen f. Pensionen u. Restaurationen. Mk. 30-40.

## Drei Herrschaftsköchinnen Mk. 25, Mk. 20.

Zuverlässige Kinderfrauen u. bessere Kindermädchen nach Mainz.

## Verschiedene selbständ. Alleinmädchen für hier u. ausw. Mk. 20.

Verschied. bess. Hausmädchen.

## Verschiedene Küchenmädchen.

5-6 jugendl. Arbeiterinnen für Staniol- und Kapsel-Fabrik 1. Ranges. Dauernde Beschäftigung.

## Jüngere Monatsmädchen für den ganzen Tag und Ausläuferinnen.

Ein Monatsmädchen in der Nähe der Zahnstraße.

## Abtheilung II: Für bessere Stellen.

Nach Neustadt a. Haardt eine Engländerin, nursery-governess, zu 3 Kindern von 9, 6 und 1 1/2 J., soll musikalisch sein. Vollständiger Familienanschluß. Mk. 20 bis 25, nach einem Jahre Vergütung der Reisefkosten. Photographie mit Referenzen erwünscht.

## In einer französischen Familie eine geprüfte lathol. Lehrerin, die französisch und englisch spricht, etwas musikalisch ist und mit auf Reisen geht. Gehalt bis 1200 Mk.

Sofort geprüfte Lehrerin auf das Land. Gehalt 400 Mk.

Eine Küchenhandhälterin. Muß gute Zeugnisse besitzen über Thätigkeit in großen Hotels.

Eine durchaus zuverlässige Haushälterin für Saison-Curhaus als Vertreterin der Hausfrau. Langjährige Praxis erforderlich.

Eine Repräsentantin in feinst. Hause nach Berlin. Lohn 40 bis 50 Mk.

Ein Kinderfräulein nach Berlin, Mk. 30.

Älterer Herr sucht nach Holland eine Dame, geborene Engländerin, die deutsch u. französisch spricht und englisch gut vorliest und den Haushalt führt. Gehalt bis 1200 Mk. jährl.

tagtägl. Junges Mädchen gesucht 428 Friedrichstraße 14, 1. St.

Mehrere Mädchen jeder Branche finden gute Stelle. Fr. Schmidt, 398 N. Schwalbacherstraße 9.

## Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die Manufactur-Branche per gleich od. 1. April gesucht. Joseph Haas, Michaelstr. 4.

## Zum Breckelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

## Lehrmädchen

für Stickerei gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

## Lehrmädchen zum Kleidermachen

gesucht W. Feder, Tannusstraße 43. 130\*

## Ein Mädchen

tagtägl. gesucht. Näb. 469 Bertramstraße 16, Part. links.

## Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein verheiratheter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen

## Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. S. 2 an die Exped. d. Blattes.

## Ein Kellner

sucht Aushilfe für Sonntag, nimmt auch feste Stellenungen. Offert. unter A. R. 22 an die Exped. dieses Blattes. 256\*

## Badmeister,

vertraut mit der Massage, sowie ein Kutscher und ein junger Bäcker empfiehlt

## Stern's

erstes Central-Bureau, Goldgasse 6.

## Correspondent,

der deutschen, französischen und englischen Sprache, der Stenographisch, sucht Stellung. Gest. Anerbieten sub G. 43 durch die Exp. ds. Bl. erbeten. 45\*

## Lebensstellung

gesucht von jungem Mann, 28 Jahre alt. Vorhanden: Realschulbildung, einj. Beugn., besser Bille und vorläufig 6000 Mark. Selbstiger ist Christ. Gest. Offert. unter A. 716 an die Exped. ds. Blattes erbeten. 165/27

## Junger Mann,

verh., z. B. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als

## Kassierer, Ausläufer u.

Gest. Off. unter R. 23 an die Exped. d. Bl. 158

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 14. März 1897.]

Viertes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

**Wiesbadener General-Anzeiger**

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

## Die Helligkeit der Planeten.

Glänzend strahlt jetzt in den Abendstunden der Jupiter am Himmel, er kam am 23. Februar in Opposition zur Sonne, steht mithin unserer Erde am nächsten. Die Folge davon ist, daß er uns auch am größten und am hellsten erscheint. Während nämlich die Helligkeit der Fixsterne mit Ausnahme derer, die man als „Veränderliche“ bezeichnet, jahraus, jahrein dieselbe bleibt, ändert sich der Glanz der Planeten beträchtlich und zwar aus zwei Ursachen. Erstens bewirkt die Bewegung der Planeten um die Sonne, daß ihre Abstände von unserer Erde sehr verschieden sind. Jeder der äußeren Planeten ist uns bei seiner Opposition um rund 300 Millionen Kilometer, den Durchmesser der Erdbahn, näher, als in der Konjunktion mit der Sonne. Infolge davon erscheint uns ihr scheinbarer Durchmesser im erstern Falle größer als im letztern. Am erheblichsten ist dieser Unterschied beim Mars, weil seine Entfernung von uns verhältnismäßig gering ist. Sein Abstand wechselt zwischen 50 und 350 Millionen Kilometer, sein scheinbarer Durchmesser schwankt daher zwischen 28 und 4 Bogensekunden. Bei Jupiter ist der Unterschied nicht ganz so groß, sein Durchmesser, der

jetzt reichlich 41 Bogensekunden beträgt, sinkt in seiner Konjunktion, die in diesem Jahre am 13. September stattfindet, auf 28 Bogensekunden. Der Durchmesser des Saturn beträgt bei seiner Opposition am 18. Mai d. J. 17, bei seiner Konjunktion am 25. November 14 Bogensekunden. Bei Uranus und Neptun verschwindet dieser Einfluß gänzlich.

Es ist klar, daß die Planeten umso heller strahlen müssen, je größer ihre Scheiben erscheinen. Diese Größe ihrer Scheiben, wenigstens ihrer sichtbaren Scheiben, ist aber noch von einem andern Umstande abhängig — nämlich von der Phase. Sie strahlen uns nur das Licht der Sonne wieder, diese bescheint aber nur ihr zugekehrte Seite. Dreht uns der Planet diese ganz zu, steht also die Erde in derselben Richtung von ihm wie die Sonne, so erblicken wir auch eine volle Scheibe, steht er seitwärts zur Sonne oder gar zwischen Sonne und Erde, so erblicken wir nur einen Theil seiner Scheibe. Am augenfälligsten ist diese Erscheinung bei unserem Monde — voll sehen wir ihn nur, wenn er der Sonne entgegengesetzt steht, in jeder andern Stellung zeigt er eine Phase, die immer sichelförmiger wird, bis sie uns ganz verschwindet, wenn er zwischen Erde und Sonne steht.

Genau dieselben Phasen machen die innern Planeten Merkur und Venus durch, nur mit dem Unterschiede, daß sie, wenn sie uns ihre volle Scheibe zeigen, gerade hinter der Sonne stehen, also am entferntesten von uns sind. Je näher sie uns dann kommen, um so größer wird ihr scheinbarer Durchmesser, gleichzeitig wird aber ihre sichtbare Scheibe durch die Phasenentwicklung kleiner. Zunächst überwiegt das Anwachsen des Durchmessers, Merkur und Venus werden heller, erreichen einen größten Glanz, und dann überwiegt die Phasenbildung, ihre Helligkeit nimmt wieder ab, bis sie unter Konjunktion mit der Sonne ganz verschwindet, bis also „Neumerkur“ und „Neuvenus“ stattfindet.

So auffällig wie bei den innern Planeten ist die Phasenbildung bei den äußern nicht, sie können uns niemals ihre nicht beschienene Seite zulehren, doch ist sie wenigstens bei dem uns nächsten derselben, dem Mars, noch so beträchtlich, daß sie etwa ein Zehntel seiner Scheibe unsern Blicken entziehen kann. Ha.

## Schwurgericht.

Wiesbaden, 12. März.

Beim zweiten Falle drehte es sich um **Diebstahl, Betrug und schwere Urkundenfälschung**, deren sich der Tagelöhner Emil Bauhenn von Holzappel, dortselbst im Jahre 1874 geboren, zuletzt in Oberlahnstein wohnend und noch unbestraft, am 19. Sept. v. J. resp. früher innerhalb nicht rechtsverjährter Zeit, seinem Geständnis nach schuldig gemacht hat, indem er (er arbeitete damals auf Station Friedrichsfege) theils Fahrkarten der gewöhnlichen Art, theils Blancolarten entwendete, dieselben mit dem Sationsstempel versah resp. sie durch Ausfüllung benutzbar machte und allein oder mit Bekannten Fahrten mittelst derselben nach Oberlahnstein, Wiesbaden resp. Lauterburg zu Festen resp. zum Besuch von Verwandten unternahm. Bei den Blancolarten kommen zum Nachtheil des Eisenbahnstaats defraudirte Beträge von 4, 10, 5.70 resp. 1.60 Mkt. in Frage. — S. verfiel im Sinne der Anklage unter Zubilligung von mildernden Umständen in 8 Monate Gefängnis.

## □ Strafkammer-Sitzung vom 12. März.

(Schluß.)

**Rückfälliger Diebstahl.** Der Bäcker Joh. R. von hier sollte seiner Vogelscheiberin, einer armen Frau, als rückfälliger Dieb M. 1.80 gestohlen haben, doch mußte er Mangels Beweis von der erhobenen Beschuldigung freigesprochen werden.

**Schwere Körperverletzung.** Während der Nacht vom 15. zum 16. September v. J. kam es in der Wirthschaft „zum Rosengärtchen“ zu Differenzen und auch Thätlichkeiten zwischen einer Anzahl von der besseren Gesellschaft zugehörigen jungen Leuten. Der Maurermeister Franz E. hat dabei dem Bildhauer Ludw. Sch. durch Schläge mit seinem Stock eine blutige Verletzung am Kopf beigebracht, weil er sich jedoch in Nothwehr befunden habe, ist er vom kgl. Schöffengericht von der Anklage der qualifizirten Körperverletzung freigesprochen worden. Im Gegensatz zu diesem Erkenntnis kam die Strafkammer heute zum Schuldig, sowie zu seiner Verurtheilung zu 30 M. Geldstrafe.

# Montag, 15. März,

## Eröffnung

der bedeutend vergrößerten und neu eingerichteten

# Verkaufs-Lokalitäten

der Firma

# J. Speier Nachf., 18 Langgasse 18,

Allein-Verkauf der

Schuhwaaren-Fabrikate von Otto Herz & Co. für Wiesbaden und Umgegend.

Die Schaufenster sind bereits Sonntag, den 14. März, Nachmittags von 4 Uhr ab, geöffnet.

Keine 5 1/2 Mark,



oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mark. Kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannt und vorzüglich abgestimmten Konplus ultra Concert-Zug-Harmonikas, 3 em hoch, 2 Chöre, mit 10 Takten, 2 Registern, 2 Bassen, 20 garantiert besten Stimmen, 2 theilbaren unverwundlich starken Doppelbälgen u. Stahlfederhaken, 2 Zuhalter, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein harter orgelartiger Musik. Ein 3 chöriges Brachwert bis 6 1/2 Mark, ein 4 chöriges nur 8 Mark, ein 6 chöriges bis 13 Mark und ein 8 chöriges mit 19 Takten, 4 Bassen nur 10 Mark 20 Bsp., mit 21 Takten bis 11 Mark. Mit großer Glocke 50 Bsp. extra. Eine hochfeine Accord-Röhre mit 3 Manuskripten und sämtlichem Zubehör kostet bis 3 Mark, mit 6 Manuskripten 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme, Bestätigung frei. Porto 30 Bsp., 2 Bühren kosten auch bis 30 Bsp. Porto. Selbstlernschule umsonst. Preisliste gratis. Garantie für 10 jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gehärtung des Klaviersches. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungsschreiben.

Hermann Severing, Neuenrade (Westfalen). In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktstreuerischen Annoncen. Die anderweitig angebotenen kleinen und billigen Harmonikas von 3 bis 4 und 4 1/2 Mark liefere ich auf Verlangen ebenfalls.

Wesentlich geschützte Crème-Seife

anerkannt gegen Sommerprossen und zur Erzielung einer hellen und zarten Haut. 50 u. 80 Pf. Nicht nur mit Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. In Wiesbaden bei Louis Schild, Drog., Langgasse 3, E. Moebus, Drog., Launstr. 25 und Otto Siebert, Drog., vis-à-vis dem Rathhaus. 7926

Wichtig in jeder Haushaltung der echt engl. Ritt, erstes und anerkannt bestes Fabrikat, prämiert. Weltansch., Van Stan u. Co., London, à Fl. 50 Pf. Auch werden allerhand Gegenstände zum Ritten angenommen. Caesar Langs, Wegbergergasse 35

Das acad. Zuschneiden nebst Kleidermachen

wird gründlich erlernt (viertwöch. Lehrzeit, billiges Honorar.) a. Balramstr. 32, 3. St. r.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retan's Selbstbewahrung 81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster darnieder liegt. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Empfehlung.



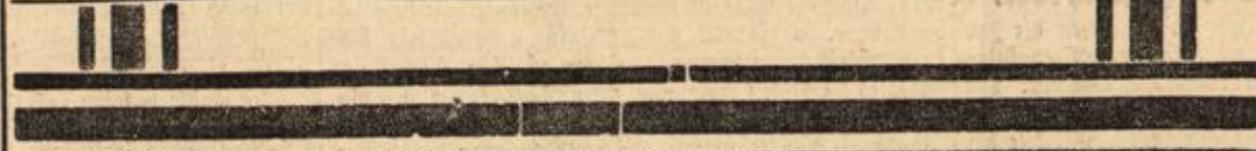
Bei dem Bau meines neu erfundenen Federreifens für Fahrräder halte ich mich von erstklassigen Fabriken Fahrräder auf Lager.

Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt, weil erfahrungsgemäß das Beste das Billigste ist.

Allein-Vertretung für Nekarsulm, Alliance-Werke (System american), Humber & Comp., Ltd. Coventry u. A.m. Eigene Vernickelung. Reparaturen an allen Fabrikaten. Preise solid.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. Specialität: Damen-Räder. Versandt nach außerhals 2887

Frz. Vetterling, Maschinen-Fabrik, Wiesbaden, Jahnstraße 8.



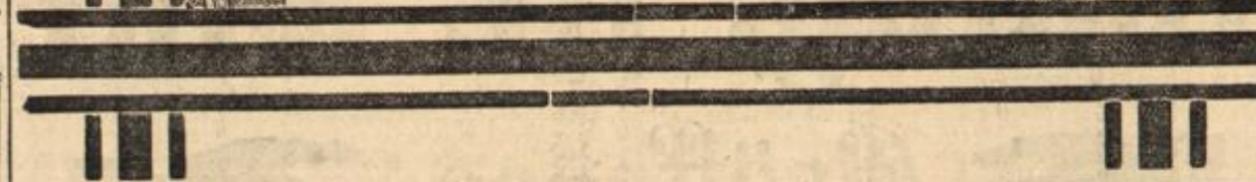
Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann, 26. Marktstrasse 26.



Stadtumzüge.

Wir bitten uns Anmeldungen zum bevorstehenden Quartalwechsel 5915 gefl. bald zukommen zu lassen.

Telephon 59.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.



Maria-zeller Magen-Tropfen.

vorzüglich wirksam bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke z. „Schutzengel“, Krennstr. (Nähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Wilhelmstr. 12, Niedrich a. H., G. Hay (an gross), Mägen: in der Amtsapotheke. Dorschrift: 100 15,00 Bismarck, Corianderlamm, Fenchel, Koriander, Küstgen, Myrthe, Santalholz, Kalmuswurzel, Zitronenwurzel, Ostindienwurzel, Rhabarber, von Jhrm 1.75. Weingeist 60 Pct. bis 750 Pct.

Technikum Mittweida - Sachsen - Maschinen-Ingenieur-Schule Werkmeister-Schule Elektrotechnisches Praktikum.

Kohlen. Ofen-, Herd- u. Ruß-Kohlen sowie Eierbriketts von Zeche Alte Haase zu billigst gestelltem Preise empfiehlt Gustav Bickel, Kohlen- und Brennholz-Handlung, Selenenstraße 8. 300

Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge einzelne Hosen 2c. billig. 55\* Luisenstraße 18, 2. Stiegen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: K. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden. 3000

Geld sparen beim Einkauf von Schuhwaaren kann ein Jeder, der seinen Bedarf deckt in dem für billig bekannten Mainzer Schuh-Bazar 17 Goldgasse 17. 2338 Ein Posten Herren-, Damen- u. Kinderschuwaaren unter Fabrikpreis nur Wiesbaden, 17 Goldgasse 17. Mainz, 2 Kl. Emmeransstraße 2.

Garantirt reinen Bienenhonig von vorzüglichem Geschmaek in Gläser gefüllt und offen ausgewogen per Pfund 80 Pf. empfiehlt Fr. Rempel, Neugasse, Ecke Mauergasse. 3000

Specialität: Aecht chinesische Thee's! das Pfund von Mk. 2.- an bis zu den feinsten Sorten. 2723 Chr. Ritzel Wwe. Nachf. 2723 Telephon 399.

Photographische Anstalt Saalg. 36. Georg Schipper, Saalg. 36. empfiehlt sich bei bekannt guter Ausführung. 7 Bist 5 Mt., 12 Bist 8 Mt., 3 Cabinet 6 Mt., 7 Cabinet 10 Mt., 12 Cabinet 18 Mt. - Größere Bilder billiger. Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Proben von jeder Aufnahme. 294

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. M. Falkenberg Berlin, Steinmetzstrasse 20.

Gebildeter junger Mann ohne Stellung sucht passende Beschäftigung für einige Wochen. Gest. Offert. unter X. 47 besond. die Exped. d. Blattes. 1967\*

Ein anständ., junger, zuverläss. Hausbursche 75\* 19 Jahre alt, sucht Stellung. Frankenstraße 18, Bdb. Part.

Ein junger, verheirat. Mann, gelernter Tapezierer, sucht bald Stelle als Hausbursche, Ausläufer, od. sonstige Beschäftigung. a. Hellmündstraße 28, Bdb. Dachl.

Junger Mann sucht Stelle als Stadtkassier oder ähnlichen Posten. Offerten unter K. B. 100 hauptpostlagernd Mainz. 209\*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. - Telephon 19. -

Abteilung I: für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Ein 20jähriges Mädchen, welches beim besten Willen nicht mehr als M. 1.- pro Tag in einer hiesigen Kapselfabrik verdienen kann, möchte sich gerne verbessern, da es die vermittelte Mutter mitem nähren muß.

Eine Frau, tüchtig in Parquetböden putzen, sucht in feineren Häusern Beschäftigung.

Eine zuverlässige Frau, welche bis 10 Uhr Vormittags Brod austrägt, möchte gern noch mehr Beschäftigung finden, da sie auf Verdienst angewiesen.

Abteilung II: für bessere Stellen.

Das Inseriren in auswärtigen Blättern übernimmt die Anstalt auf Kosten der Auftraggeber. Die Uebermittlung von französl. Annoncen, welche im „Journal relig. de Neuchatel“ einem in der französl. Schweiz sehr verbreiteten Organ, erscheinen sollen, besorgt die Redaktion mit dem ihr von der Redaktion mit entgegenkommendster Weise bewilligten Rabatt von 50%. Diese Annoncen müssen jede Woche spätestens am Dienstag Nachm. der Direction überhandt werden. Deutsche Annoncen sind früher abzugeben, weil sie vor Abgang der Post noch übersetzt werden müssen. Die Anstalt steht auch in direkter Verbindung mit auswärtigen gemeinnützigen Anstalten, wie z. B. dem unter dem Patronat J. Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin von Baden bestehenden Vermittlungs-Büreau des Badischen Frauen-Vereins in Karlsruhe.

Stellung suchen

Eine durchaus empfehlenswerthe, kaufmännisch gebildete Wittwe, 35 Jahre alt, welche seit Jahren als Leiterin eines Geschäfts mit feiner Kundenschaft thätig war, ist wegen Aufgabe desselben gerüthigt, z. 1. April d. hies. Stellung zu suchen. Sie würde sich zur Errichtung und Leitung einer Filiale in Wiesbaden oder auswärts gut eignen. Auch ist sie in der Führung eines größeren Hauswesens in Verbindung mit einem Geschäft in jeder Beziehung erfahren.

Eine Verkäuferin, die über 2 Jahre in einem Haushaltungs- und Küchenwaarengeschäft thätig war, sucht sobald als möglich ähnliche Stelle.

Eine Jungfer, welche auch mit auf Reisen oder ins Ausland geht, sucht baldigst Stelle.

Eine frühere Schülerin des Leipz. Conservatoriums ertheilt Unterricht in Klavier u. Gesang. Auch ist sie bereit deutsche Conversationsstunden in Verbindung mit Musikstunden oder Klavierbegleitung, resp. vierhändigen Spielen, zu geben. Beste Empfehlungen.

Eine ältere sehr zuverlässige Person mit guten Zeugnissen wünscht einen Vertrauensposten als Gesellschaftlerin oder bessere Jungfer.

Eine sehr empfehlenswerthe Dame gibt Privatunterricht in deutscher Conversation und Grammatik, französl. Litteratur und englische Correspondenz, am liebsten in einer englischen Familie.

Eine Dame sucht Stelle als angehende Correspondentin, wozüglich in der Nähe Wiesbadens, sie spricht englisch und etwas französisch. Familienanschluß erwünscht.

Eine gebildete Dame, die Jahre lang den Haushalt eines Wittwers geführt, sowie Kinder erzogen hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, selbstständige Stelle.

Eine Aurländerin, im Besitze eines Diploms u. den besten Empfehlungen, aus feineren Häusern, möglichst bald als Kinderfräulein zu groß. Kindern.

Eine Verkäuferin für Colonialwaaren oder Schuhgeschäft, m. der Buchführung u. vertraut, kann auch nähen.

Ein junges Mädchen, welches gut kochen, nähen, bügeln kann als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein.

Eine Kinder-Gärtnerin zweit. Klasse sucht gestützt auf die besten Zeugnisse und direkte Empfehlungen eine Stelle möglichenfalls zu Kindern nicht unter 5 Jahren.

Näh. durch den Director der Anstalt, der mit einer Vorstands Dame täglich zwischen 10 und 12 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

Stern's erstes u. ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6, empfiehlt und placirt 2975 Dienstpersonal aller Branchen. Tüchtige langjährige Verkäuferin im feinen Geschäft, wünscht eine Filiale zu übernehmen. Näh. Exped. d. Bl. 233\*

Dörner's

erstes Central-Büreau 7 Mühlgasse 7 1 Etage empfiehlt und placirt den geehrt. Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateurs nur das beste Dienstpersonal, männlich und weiblich jeder Branche, für hier auswärts (Ausland.)

Eine erfahrene Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Steingasse 31, Hdb. Part. I. 1868\*

Mädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Wäckerstraße 12, Hdb. 2. St. r.

Stickerarbeiten

sowie Monogramms jeder Art werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Frau Anna Rödel, geb. Hilz, Römerberg 14, Hdb. Frhb. a

Eine tücht. Friseurin sucht noch einige Kunden 1831 Drienenstraße 16, 1 St.

Capitalien.

14-16,000 Mark sind gegen 2. Hypothek, wenn sehr gut, zu 4 1/2 pCt. am 1. April zu verleihen durch Ludw. Winkler, Langgasse 9

Welcher Herr leiht einer Frau 10 Mk. Rückzahl. nach Ueberzukunft. Off. niederzulegen unter H. H. hauptpostlagernd.

Suche 30-35000 M. g. erste Hypothek 1/2 Taxe à 4 1/2 pCt. 20,000 M. 1/2 der Taxe à 3 1/2 pCt. 15,000 M. g. zweite Hypothek à 5 pCt. 15,000 M. nach der Nass. Landesbank à 4 1/2 pCt. 12,000 M. à 4 1/2 pCt. 9800 M. à 4 1/2 pCt. und 5-6000 M. Nachhypothek auf zwei gute Objekte à 5 pCt. Auszüge u. Näheres kostenfrei durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Treppn.

18-20,000 Mark sind bei 1/2 Beleihung zu 3 3/4 pCt. 40-50,000 M. zu 4 pCt. (Beleih. bis 70 pCt. der Taxe) u. 16-18,000 M. gegen sehr gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 pCt. auszuliehen durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Tr. Sichere Sprechzeit von 11-3 Uhr

500-1000 Mk. a. h. Zinsen oder d. Rückzahlung eines Wechsels gef. Offert. unt. Z. 18 an d. Exp. d. Bl. 1945\*

6000 Mk. auf gute erste Hypothek per 1. April gesucht. Offert. unt. W. 46 an d. Exp. d. Bl. 1972\*

12-13,000 Mark als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgegend Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

Welch edelbedenkende Herrschaft leiht einer armen Frau 10 Mark zur Noth. Offert. unter A. B. 100 an die Exped. dieses Blattes.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

Suche eine erste Hypothek 60-70 pCt der Taxe. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl. 212\*

1600 Mk. auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 327b

Zur Ausbeutung eines Patentirten Welt-Consumartikels der 80-100 pCt. Reingewinn garantiert, ohne Risiko, werden Teilnehmer mit einigem Kapital gesucht. Gest. Offerten unter „Erlenz“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 363q

5-6000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 2175 M. selbstgerichtlich taxirt, wird ein Darlehen v. 1400 M. à 4 pCt. ohne Vermittler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Malaga-Trauben-Wein chemisch untersucht und von hervorragenden Reizen empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lada's Hofapotheke. 371b

C. v. Bockum-Dolff's

prakt. Thierarzt Bismarckring 18.

Anfertigung schriftl. Arbeiten jeder Art auf der Schreibmaschine:

Ab Schreiben von Briefen, Manuscripten, Vorträgen, Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften. Alleinige Vertretung der Remington Schreibmaschine und Edisons Mimeograph. Wörthstraße 13 bei H. Hahn. 2999

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567 Auf Bestellung komme ins Haus. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Mit Möbelwagen und Federrollen

Werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt. 2643

1000 Goldfische Stück à 10 Pfg. an Fischhaus, Weillstraße 5

Mittwoch, den 17. März 1897. Im Saale der Logo Plato. Zur 100-jährigen Jubelfeier Kaiser Wilhelm I.

Recitation vaterländ. Heldenlieder von E. v. Wildenbruch (mit musikalischer Begleitung) durch den Recitator Friedrich Hemp. PROGRAMM. I. Theil. Vionville.

- 1. Schlachtenouverture. 2. Kampf der Brandenburger. (Recitation.) 3. Preussenmarsch. II. Theil. Mars-la-Tour. 4. Der Todesritt. (Recitation.) 5. Trauermarsch.

- III. Theil. Sedan. 6. Der Vater Deutschlands und seine Heldensöhne. (Recitation.) 7. Kaiserhymne. 8. Donchery. (Recitation.) 9. Musik und Gesang: „Deutschland über Alles“.

Anfang 7 1/2 Uhr. - Saal- und Kasseneröffnung 1 Uhr. Eintrittskarten 1 M. 50 Pf. an dem Eingang; 1 M. im Vorverkauf in den Buchhandlungen der Herren Römer, Feller u. Gecks, beide in der Langgasse. 9046

Phänomen Rover.

Hochelegante Ausführung. Leicht, schnell und dauerhaft bei möglichst billigem Preise. Liefere auf Wunsch jedes Fabrikat. Zuverlässigste Reparatur-Werkstätte. 2996

Beretreter: Karl Grün, Friedrichstraße 44.

Extra-Beilage.

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der berühmten C. Lück'schen Hausmittel handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste empfohlen werden. Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in Wiesbaden bei Apotheker Dr. Kurz, Oben-Apothek, Langgasse 31, bei Apoth. Nau, Victoria-Apothek und in der Tannus-Apothek, Tannusstr. 20; in Gomburg v. d. G. in der Engel-Apothek, sowie in fast allen Apotheken Deutschlands.

Frau K. Mondrion, Hebamme. Weillstraße 33. 465

Nur 5 Pf.

folgt unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestell, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Massiv gold. Trauringe**  
liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmucksachen, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Stiege, Rein Laden. 4551  
**Für Gärtner u. Villenbesitzer!**  
Unterzeichnete empfiehlt sich im Pflegen von Waldziersteinen, Setztannen, Ziersträucher etc. unter reeller, billiger Bedienung.  
**G. Bachert, Landschaftsgärtner,**  
Ludwigstraße 14.

**Alle Sort. Rohrstäbe und Körbe**  
werden billig u. dauerhaft geflochten, auch sind dieselben gedr. Stühle zu verkaufen.  
**W. Potry, Kirchgasse 56, 3 St.**

**Borhänge**  
werden schön gebügelt, à Blatt 30 Pf.  
**Hellmundstraße 35, 5. St. Part. r.**

Die berühmten **Hof-Göhlener Holzrouleaux, Jalous. und Rolläden**  
empfehlen billigst in Ia. Qual, die alleinige Holzrouleaux-Fabrik mit Dampf- u. Wasserkraft von 164 27

**Fritz Hanke**  
Hof-Göhlener, Post Friedland Bez. Breslau. Muster u. illustr. Preislisten gratis und franco. bei coulantesten Bedingung. höchst. Provision stets überall gesucht

**Obstbäume.**  
Wegen Aufgabe einer kleinen Baumschule sind Äpfel- und Birnbäume billig abzugeben. Näb. **Emserstraße 44, 1. St.**

Zum Beschneiden der Obst- und Formobstbäume, sowie im Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich  
**Ph. Claudi,**  
Kunst- und Landschaftsgärtner, Friedrichstr. 14, Mittelb. 1 St. r.

Veruchen Sie **Düsseldorfer Senf** aus der Senffabrik von **Carl Dick,**  
Düsseldorf, Capuzinergasse 11, gegründet 1855. Derselbe zeichnet sich durch besonderen Wohlgeschmack aus. Erhältlich in Gläsern, Steinöpfen u. Holzläschen. 33/3

**Capeziren**  
von Neubauten und einzel. Zimmern überneh. u. Garantie für Haltbarkeit p. Rolle 30 Pf. mit Friesen p. R. 40 Pf. Bei Vorlagen von Wandpreisen p. R. 35 Pf. mit Fries 45 Pf. Bei vollständ. Malatur p. R. 45 Pf. mit Fries 55 Pf. Bestell. werd. erb. **Adlerstr. 61, Part. 1941\***

**Knechte u. Mädchen**  
sofort gesucht.  
**224\* Müller, Viebrich.**

**Perfecte Köchin**  
sucht Stelle zu einzel. Herrn oder Dame durch **Müller, Viebrich-Rosbach,** 248

**Ein Knecht oder Arbeiter**  
gegen guten Lohn gesucht  
**240\* Viebrichstr. 19.**

**Unterricht.**  
**Kochen.** Quartalskurs 20 resp. 30 Mk.  
**Victor'sche Frauenschule,**  
2923 Taunusstraße 13.

**Gröffne**  
am 1. April einen **Stickerei Kursus**  
in Bunt-, Monogramm- und Goldstickerei.  
**Steingasse 2, 3. Stock rechts.**

**London.**  
**Englisch in 3 Monaten**  
Erfolg garant. Familienleben. Freundl. Aufn. Miss. Honorar. Zahlr. Refr. Stellensuchenden wird unentgeltlich geholfen.  
**Prof. Dr. Mendel, Lee, London S. E. Besondere Pensionat für Damen.** 370b

**Costüme**  
werden von 5 Mk. Hauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an hergestellt.  
**Margaretha Stäcker, Frankenstr. 23, Part. 1573**  
Bringe meine **amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigung**  
in empfehlende Erinnerung  
**W. Leimer,**  
3117 Schachtstr. 22.

**Heiraths-Gesuch.**  
Wittwer mit 2 Kindern im Alter von 4 u. 2 Jahr. 32 Jahr, Handwerker, wünscht sich mit einem Mädchen (Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) gleichen Alters wieder zu verheiraten. Offerten mit genauen Angaben der Verhältnisse unter **A. W. 100** hauptpostlagernd erbeten. 243\*

**Teppiche**  
in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken etc. **Abgepaßte Portieren!** hochaparte, 2-8 Chals, à 2, 3 bis 15 Mk. Probe-Chals bei Farb- u. Preisang. fre. Illustrir. **Bracht-Katalog** (144 Seiten stark) gratis u. franko  
**Emil Lesèvre, Teppich-Haus**  
**BERLIN S., Oranienstr. 158**  
**Neue ev. Gesangbücher**  
u. christl. Schriftenniederlage des **Raff. Colpostage-Vereins,**  
Faulbrunnstr. 1, Part.

**Kinderloses Ehepaar**  
sucht ein kleines Kind mit einmaliger Vergütung als eigen anzunehmen. Offerten unt. **A. 49** an die Expedition dieses Blattes.

**Gefundenes Geld!**  
Deutsche und Ausland-Briefmarken kaufe ich u. bezahle - Seltenheiten von 1850-75 bis à 100 Mk.  
Ankaufsliste gratis. Länderangabe erbeten.  
**H. Steinecke, Kgl. Schauspieler**  
Hannover, Wolfstr. 24.

**Kornbrod**  
36 Pf.  
fortwährend frisch  
**F. Bossong,**  
Kirchgasse 42a. 3106

**Für Hustende**  
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei **Kuusten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pf.  
Niederlage bei **Otto Siebert,**  
Apoth. in Wiesbaden, Louis Schild in Wiesbaden. 74b

**Beitungs-makulatur**  
ist zu haben in der **Expedition des Wiesb. General-Anzeiger,**  
Eine nachweisliche, gutgehende **Weinwirtschaft**  
wird bis zum 1. April oder Mai zu übernehmen gesucht, oder ein passendes Lokal dafür. **Gef. Offerten erbitet man unter U. 55** an die Expedition dieses Blattes. 254\*

**Geldschrank - Versteigerung.**  
7 Stück **Cassaschränke** (neuest. Konstruktion), worunter 2 große Thür. für Cassenvereine, mittl. u. klein für Kaufleute und Private, passend, werden am Mittwoch den 17. März, Nachm. 3 Uhr in **Viebrich, Wiesbadenerstraße 47** im Hofe, meistbietend öffentlich versteigert. Garantiert solide Arbeit.  
**229\* Lang.**  
Prima Rindfleisch p. Pfd. 60 Pf.  
" Kalbfleisch " 60 "  
" Schweinefleisch " 70 "  
jeden Tag frische Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pf., sowie sonst verschied. Wurstsorten.  
**431 Albrechtstraße 40.**

Das berühmte Oberkass-  
arzt und Physikus **Dr. G. Schmidt'sche Gehör-Oel**  
beseitigt temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenschmerzen u. Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; allein zu beziehen à R. 3,50 pr. Fl. u. Gebrauchsanw. durch die **Adler-Apothek, Frankfurt a. M.** 205

**Gehörleidende**  
weisse ich bei briefl. Anfrage auf ein gutes Mittel bereitwilligst hin.  
**u. Weller, Bankbeamter,**  
**Breslau, Altbühnergasse 40.**

**Für Schuhmacher.**  
Sohlleber-Abfallstücke für Reparaturen, Fleck- und Gelentkleber per Pfd. 30 Pf., bei Nebrabnahme billiger. 192\*  
**Wesendstraße 3, 5. St. Part.**

**Gute billige Toiletten-Seife**  
**Mandel- und Cocodseife** per Pfd. 45 Pf.  
**Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.**  
**Adalbert Gärtner,**  
13 Marktstraße 13. 2469

**Klostermühle.**  
Heute **Mehlsuppe.**

**Umzüge**  
und Möbeltransporte per Rollen und Möbelwagen, besorgt prompt und billig  
**201 G. Bernhardt, Johenstr. 36**

**Süßrahmbutter**  
Neto frisch, per Pfd. R. 1.15, gut gebr. Kaffee v. M. 1.- an bis M. 2.- empfiehlt **Frau A. Hofacker, Feldstraße 19. 124\***

**CACAO-VERO**  
emüßter, leicht löslicher Cacao.  
in Pulver- u. Würfelform.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden  
Zu haben in unserer Hauptniederlage **Jul. Steffelbauer,**  
Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikatess- und Drogengeschäften. 1428

**C. Hexamer,**  
**Gravir- u. Präge-Anstalt**  
Anfertigung von **Siegeln u. Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschefärberei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**  
**große Burgstraße 10, Laden.**  
Welch edel denkender Herr leibt einer jungen Frau 25 Mk. zur Miete. Rückzahlung nach Uebereinkommen. Offert. unter **S. B. 100** an die Exp. d. Bl. 251\*

**Kaufe und Verkäufe**  
**Gebraucht. Break und eine Federrolle**  
zu verkaufen  
**391 Westrichstraße 16, 1. St. r.**

**Altes Metall u. Papier**  
kauft **Fuchs, Schachtstraße 6.**  
Bestell. durch Postkarte. 122\*

**Eine Parthie Schreinerwerkzeug**  
zu verk. **Mauerg. 11, II. 190\***

**Schlosser Werkzeug**  
billig zu verkaufen  
**234\* Steingasse 34, 2. Stock r.**

**Gebraucht. Herd**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter **W. J. 67** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Eine Ziege** mit zwei Jungen 1596\*  
zu verk. **Ludwigstraße.**  
Ein vollständiger, guter **Wendepflug u. Egge**  
billig zu verkaufen  
**349 Lehrstraße 1, Part.**

**Wegungshalber** zu verk. gebautes Haus mit Vor- und Hintergarten etc. bei Schierstein an der Chaussee. Näb. bei **a G. Braun, Nähmasch.-Reparat.**  
Schierstein, Friedrichstr. 1.

**Junge Obstbäume**  
Äpfel, Zwetschen- und Nußbäume zu verkaufen bei **W. Maus**  
**Castellstraße 10. 312**

**Guterhalt. Billard**  
billig zu verkaufen  
**414 Schwalbacherstraße 27, 5. St.**

**Für Packkisten**  
ständige Abnehmer gesucht.  
**L. Golsfeld,**  
Porzellankbldg, Bahnhofsstraße 16

**Ersterscheiben**  
mit Rolläden 2,50 lg. 2,75 hoch sind per 1. April billig abzugeben.  
**316 Adlerstraße 53.**

**2 schöne Ziegenlämmer**  
zur Zucht abzugeben  
**109\* Feldstraße 25.**

**Gebraucht. Bett**  
(nicht von Händlern) zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. **l. 42** an die Exp. d. Blattes.

**Ein Billiard**  
billig zu verkaufen  
**358 Saalgasse 26.**

**100 seltene Briefmarken,**  
von Austr., Bulg., Cap, Ceyl, Chil. etc. etc., alle versch. - gar. ebl. nur **2 Mk.!** Porto extra. Preisb gr. **E. Hays, Raumburg a. S. 320**

**Buchs**  
zu Einfassungen zu verkaufen.  
**Helenenstraße 21. 413**

**Tapeten?**  
**Naturelltapeten u. 10 Pf. an Goldtapeten 20**  
in den schönsten neuen, Muster- u. Musterkarten überallhin franco.  
**Gabr. Ziegler, Minden in Westf.**

**Ruhdung**  
karenweise zu haben  
**189\* Röderallee 16.**

**Ein Waggon Mist**  
zu verkaufen. Näheres **Jakob. Zeitinger Ww., Bleidenstadt.**

**Guter, saurer Kuh-Dung**  
karenweise zu haben  
**473 Sebanplatz 4, 5. St.**

**Victoria - Halbverdeck**  
noch neu, mit Pferd u. schönem Geschirr, komplett oder einzeln, sofort billig abzugeben. Näb. in der Expedition d. Bl. 230\*

**Fahrrad**  
gegen Tapezierarbeiten zu kaufen gesucht. Offerten unter **l. R. 32** an die Exp. 237\*

**Eine junge, schöne trachtige Ziege** billig zu verk.  
**239 Mauritiusstraße 5, Part. rechts.**

Ein eleg. möbl. polirtes **Vertikow**  
eleg. u. einf. Betten bill. zu verk. **Koonstr. 7, Part. 1818**

Ein guterhalt. **Kinderwagen**  
billig zu verkaufen  
**174\* Mauergasse 12, 1. St. r.**

Ein Stamm reibhühnfarbige **1/2 Bantam-Silberhals**  
zu 15 Mk., ein Stamm **Goldfasanen 1/2** zu 30 Mk. abzugeben. Näb. in der Exp. des **General-Anzeigers.** 252

**Echte Parzer Kanarienvögel**  
(präm. Stammes) Hähnen und Nuchtwiechen billig abzugeben **Moritzstraße 36** in der **Wirtschaft bei Wendland.** 244

**Parzer Kanarien**  
billig **Wellerstr. 23, Lad.** 357  
**Piano** (sehr gut erhalten von 1. Firma) Umfänge halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Blattes. 174b

**Ein Tafelklavier**  
für Wirtschaft passend, 1 Oct. 1 Fahne und einige Vogelhefen billig zu verkaufen  
**173\* Hellmundstraße 40, 2. St. r.**

**Ein große Vogelhecke**  
eine kleine emisch. Bettstelle billig zu vk. **Wellerstr. 16, 2. St.**

**Zwei Pferde** evtl. auch mit Geschirr, eine **Futterschneidmaschine** u. sonstige Oekonomiegeräthe zu verkaufen bei **Jakob Zeitinger Ww., Bleidenstadt.**

**Mk. 20 Mk.**  
kostet ein einhür. **Kleiderschrank, gute Qualität.** zum Ab schlagen bei **D. Levitta, Möbel-Lager,**  
2766 Schützenhofstr. 3, I.

**Ein leichter Karren,** an liebsten mit Federu, für Flaschenbier zu kauf. gesucht. Näb. **256\* Oranienstr. 49, 5. St. II. I.**

**Schlafzimmer-Einrichtung**  
billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 13. 1930\***

**Zeitschriften**  
geb. u. ungeb., namentlich alle **Frage, Pfenning-Rogazin** etc. etc. stets gekauft. Offert. u. **A. 4** an die Exp. d. Blattes. 258

**Victoria, Mylord oder Vis-à-Vis**  
zu kaufen gesucht. Offerten unt. **F. M. 28594** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz, in Mainz**

**Zu verkaufen**  
1 fast neuer kupferner **Waschschiff,** 1 **Schleifstein,** 1 **Goldarbeiter-Weckbrett** mit Fell, ein **Waschbrett,** eine **Parthie Schmelztigel,** sowie **Kleinwerkzeug**  
**Bleichstraße 3, 1. Stock**

**Ein u. zweihür. Kleiderschrank**  
16 Mk. an, **Beritow 40 Mk.** Bett mit **Sprungrahmen** und **Matratze, Dienstoffbett, Stühle, Nachttische, Tische** billig zu verk. **214\* Wellerstraße 39, Part. I.**

**Neue vollstä. Betten**  
von 55 Mk. an, **Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Vertikow, Gallerieschränke, Tische, Stühle** und **Spiegel** zu verkaufen  
**358a Saalgasse 3, Part.**

Notationsdruck und Verlag:  
**Wiesbad. Verlags-Anstalt**  
**Friedrich Hannemann.**  
Verantwortl. Redaktion: **Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann;**  
**für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren;**  
**für den Inseratenteil: Aug. Peiter.**  
Sämmtlich in Wiesbaden.

Fremden-Verzeichniss

vom 13. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Table listing various hotels and their guests, including Hotel Adler, Hotel Hoppel, Hotel Kaiserhof, Hotel Mehlert, Hotel Metropole, Hotel National, Hotel Einhorn, Hotel Röss, Hotel Schweinsberg, Hotel Kaiserhof, Hotel Mehlert, Hotel Metropole, Hotel National, Hotel Einhorn, Hotel Röss, Hotel Schweinsberg.

Table listing hotels and their locations, including Badhaus zum Spiegel, Hotel Victoria, Hotel Vogel, Hotel Weins, Hotel Union, Hotel Tannhäuser, Hotel Kaiserhof, Hotel Mehlert, Hotel Metropole, Hotel National, Hotel Einhorn, Hotel Röss, Hotel Schweinsberg.

Montag, den 15. März, Abends 6 Uhr, findet im Schwalbacher Hof, Emserstraße, öffentl. Zimmererversammlung statt, wozu wir alle Zimmerer Wiesbadens und Umgegend auf das Dringendste einladen.

Die Commission. Ph. Heymann, Westendstraße 22. Panorama Photoplastik, Langgasse 25, Entresol. Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. - Farben, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung.

Tüchtiger Schneider Ein jung. Hansbursche gesucht im Fischgeschäft 277\* Ellenrotenstraße 7.

Große Herren- u. Knabenkleider- u. Schuh-Versteigerung. Montag, den 15. März, Vormittags 9 1/2 bis 1 Uhr und Nachmittags 2 1/2 bis 6 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 7 ohne Rücksicht auf den realen Werth nur ausschließlich prima Waare, als: Complete Herren- und Knaben-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, einzelne Hosen und Westen und Röcke, sowie ein großer Posten Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel, Herren-Halbschuhe in Leder und Segeltuch etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Der Auctionator: Ludwig Hess.

Lokal-Bewerbeverein.

Am Mittwoch, den 17. März, Abends 8 Uhr, im Saale des „Hotel Schützenhof“:

Großer Experimental-Vortrag

des Herrn Ingenieur W. S. Berner-Erfurt über: Die Elektrizität der Zukunft.

Elektrische Wellen u. Strahlen elektr. Kraft, Hochinteressante Experimente nach den Versuchen der Professoren Herz, N. Tesla, Crookes und Röntgen. Eigenartige, glänzende Experimente mit Strömen höchster Spannung bis zu

500000 Volts.

Die modernen Anschauungen über das Wesen der Elektrizität, das Licht der Zukunft. Kaltes Licht. Die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Körperdurchleuchtung.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind zum Preise von 1 M. 50 Pfg. für den 1. Platz und 1 M. für den 2. Platz in der Buchhandlung des Herrn Limbarth, Kranzplatz 2, und in der Papierhandlung des Herrn Gutter, Kirchstraße 58, erhältlich. Karten für Mitglieder des Gewerbevereins sind zum ermäßigten Preise von 50 Pfg. nur auf dem Vereinsbureau, Beltrichstraße 34, zu haben.

Der Vorstand. 3180

Advertisement for 200 Geigen (violins) with an image of a violin. Text: 200 Geigen mit reinem, vollen Ton, vollständig zum Reparieren, als auch zum Unterrichte für Anfänger und Lehrer vorzüglich geeignet, werden sammt Bogen, Kolophon, Notenzettel, Rehen u. Stimmgabeln nur Mk. 6,50 per Stück abgegeben.

Advertisement for Pockenwasser (smallpox water) with an image of a woman's face. Text: Pockenwasser Sabin unfehlbares Mittel, 3 Kräfte, d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke. Firm. Franziska Nürnberg.

Aktive Beteiligung in durchaus solid. Unternehmen, möglichst unter Sicherstellung des Capitals von erfahr. Kaufmann gesucht. Ausführliche Offerten unter A. B. C. 33 an die Exp. d. Bl. Discretion zugesichert. 276\*

Königstuhler Kies alle Sorten für Ländchen, Gartenkies, auch Schrotstein, zu haben in der Grube von Friedrich Krauss, 270\* Jahnstr. 29.

Advertisement for Pension with an image of a woman. Text: Pension sucht eine junge Frau event. mit 4jährigem Kind in gebieter Familie für 3-4wöchentliche Cur. Offerten mit Angabe des Preises postlagernd nach Köln u. K. K 101. 374b

Zwiebeln 10 Pfund 45 Pfg. sind Römerberg 23 und Mauerstraße 17 bei S o h m a n n zu haben. 258\*

Theke 3 Meter lang und zwei Firmenschilder sofort zu verkaufen. 485 Hermannstraße 6, I.

Westendstr. 24 1. Stock, bei H. Ecklin, schöne Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer, Balkon etc., sowie 2 Zimmer, 2. Stock, auf gleich oder später zu vermieten. 271\*

Table of financial data including Staatspapiere, Bank-Aktionen, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Industrie-Aktionen, and Stadt-Obligationen.

Table of financial data including Berliner Schlusscourse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, and Industrie-Aktionen.

40 bis 50,000 Mark I. Hypothek zu 3 1/2, pSt. sofort anzuleihen durch Schüssler, Jahnstr. 36.

50 Grundgräber Wasserleitung Viehdich gef. Altmann, 284 Friedrichstraße 29.

Tüchtige Schneider auf Groß- und Kleinstück verlangt J. Riegler, 262\* Langgasse 43, I. Et.

Schriftsetzer findet sofort Stellung. Carl Schnegeler, Billigstes bürgerliches Mittagessen 40 Pfg. an, Abends 28 Pfg. an u. höher bekommt man Mauritiusstraße Ecke kleine Schwalbacherstraße bei Philipp Kolb. 272\* Kaffee zu jeder Tageszeit.

Harzer Kanarienvogel Zuchtstämme und Weibchen billig zu verkaufen 269 Adlerstraße 23, I. Et. r.

Deckbett mit zwei Kissen 12 Mt. Kleiderschrank, Küchenschrank, Kommode, Querspiegel, Standuhr u. dergl. sofort zu verkaufen. 485 Hermannstraße 6, I.

### Bekanntmachung.

Montag, den 15. März cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Bierstädter Höhe Nr. 13 2 Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Waschconsol, ein Tisch, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 gep. Stühle, 1 compl. Bett, 2 Spiegel, 1 Regulator, 1 u. Sophatteppich 7 Hüfner öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 13. März 1897.  
Salm, Gerichtsvollzieher.

### Holzversteigerung.

Donnerstag, den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dogheimer Gemeindevald in den Distrikten „Amel Abth. 20“, „Graurod Abth. 17“ und „Ziegenklippel Abth. 2“:  
86 Rmtr. Buchenknüppel,  
7575 Stück Buchenwellen (meistens Plänterwellen),  
2075 Stück Ausbuschwellen, sowie  
1 Eichenstamm von 1 Fmtr.  
öffentlich meistbietend versteigert. Den Steigerern wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1897 bewilligt.  
Anfang im Distrikt „Amel Abth. 20“. Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr bei der Sonntagsmühle.  
Dogheim, den 8. März 1897.  
Der Bürgermeister.  
Seil.

### Holzversteigerung.

Montag, den 15. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, kommen im Kleidenstädter Gemeindevald, Distrikt 84 Hähneskopff  
178 Rothtannen-Stämme von 107 Festmeter,  
50 „ Stangen I., II. und III Klasse,  
12 Raummeter Kiefern-Rollschicht,  
84 „ „ Knüppelholz,  
52 „ „ Stockholz.  
1350 desgleichen Wellen zur Versteigerung.  
Das Holz lagert auf guter Abfahrt.  
Der Anfang wird bei dem Stammholz gemacht.  
Kleidenstadt, den 11. März 1897.  
Der Bürgermeister: Graffe.

### Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. März, Vormittags 9 Uhr anfangend kommt im Wingsbacher Gemeindevald in dem Distrikt Rosenbach folgendes Gehölz zur Versteigerung:  
81 Lärchen-Stangen 1. Cl. von 7,29 Fm.;  
6 „ „ 2. „ „ 0,36 „  
144 Kiefern- „ 1. „ „ 12,96 „  
39 Raummeter Nadelholz-Scheit;  
220 „ „ „ Knüppel;  
145 „ „ „ Stockholz;  
2580 Stüd „ „ Weiden.  
Das Holz lagert auf guter Abfahrt nahe der Eisenstraße.  
Der Anfang wird bei den Stangen gemacht.  
Wingsbach, den 8. März 1897.  
Der Bürgermeister Schwindt.

### Bekanntmachung.

Montag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Rathsause die Lieferungen:  
2,80 cbm. Basalt-Pflastersteine.  
4,10 cbm. Pflasterand (Rheinland).  
6,90 cbm. Steine und Sand zu messen.  
16,48 qm. altes Rinnenpflaster auszubrechen und abzufahren.  
16,48 qm. neues Rinnenpflaster anzufertigen,  
öffentlich vergeben.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden 21 Stm, jedes Stm ca. 1/2 Morgen haltende Waldfläche, die sogenannte jungen Fichten, an Ort und Stelle zum Verkauf ausgetoten.  
Dieselben eignen sich hauptsächlich zur Anlage von Weinbergen, worauf Weinbergbesitzer aufmerksam gemacht werden.  
Zammelplatz ist an den jungen Fichten.  
Schierstein, den 6. März 1897.  
Der Bürgermeister:  
J. B. Kraus



**Zum 22. März cr.**  
Fahnen, Flaggen und Wimpeln,  
in allen Nationalfarben.  
Preuß. u. Deutsche Adlerflaggen.  
Kaiserfahnen mit Porträt Wilhelm I. 10 Pfg.  
Wappen und Embleme etc.  
Illuminationslämpchen, p. 100 St. v. 4 M. an.  
Wachs- u. Magnesium-Fackeln.  
Bengal. Flammen.  
Lampions mit Porträt Wilhelm I. v. 20 Pfg. an.  
Fahnenstangen, Spitzen, Quasten etc.  
Aha & Heidecker,  
Wiesbadener Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei,  
Bärenstraße 2. — Ecke Hainergasse.  
Cataloge gratis und franco.



### Jagd-Verpachtung.

Freitag, den 26. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird die Jagd in der Gemarkung Kettenbach, 1863 Morgen groß, in dem Gemeindevald öffentlich vergeben.  
Kettenbach, den 9. März 1897. 347  
Der Bürgermeister: Gapp.

**Rechts-, Straf- u. Concurssachen,**  
Verträge, Testamente, Gesuche, Arrangements, Steuer-sachen, Lebens- und Feuerversicherungs-Anträge, sowie Versteigerungen jeder Art besorgt sofort und sehr sachkundig. 279\*

### Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent u. Auctionator,  
Bureau: Faulbrunnenstraße 8.  
Sprechst: 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

### Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme  
Wilh. Wurmbach in Dahlbruch  
oder St. Goar.  
3796

### Feier des 25jährigen Jubiläums Kass. Feld-Art.-Regiments Nr. 27.

Diejenigen Kameraden, welche dem Regiment angehört oder den Feldzug 1870/71 bei einer der noch beim Regiment befindlichen Stamm-Batterien (3., 4., 5. und 6. schweren 3., 4. und 5. leichten Fuß-Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments No. 11) mitgemacht haben und an der im Oktober d. Js. stattfindenden Feier theilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich in eine der beiden unten genannten Stellen aufliegenden Listen bis spätestens den 27. d. Mts. einschreiben zu lassen.  
Listen sind aufgelegt bei: Restaurant G. Baum, Schwalbacherstr.; Gerichtsvollzieher Eifort, Friedrichstraße 47; Restauration „Zur Stadt Frankfurt“ (F. Enders) Webergasse 37; Metzgermeister F. Hassler, Moritzstraße 35; Kaufmann M. Hirschenkrämer, Louisenstraße 17; Kaufm. K. Schlick, Kirchgasse 49; Kaufm. C. Leber, Hotel Rest. Lammhäuser, Bahnhofstr. 8.  
Wiesbaden, den 12. März 1897.  
Die Commission.  
J. A.:  
A. Eifert. G. Noack.



**Korbwarenerie  
u. Kinderwagen-Magazin**  
L. Korn Wwe,  
Ellenbogengasse 16, nächst d. Mergasse.  
Ich empfehle billigt eine frische Sendung Kinderwagen von 8-30 M., englische Kastenwagen, vernickelt, mit Gummirädern, drei Polster und Fußstufen, 40 M. sowie alle Korbwaren billigt. 2911  
Reparaturen in eigener Werkstätte gut und billig.  
Vom 15. Mai ab befindet sich das Geschäft in meinem Hause  
Mergasse 16, Ecke kl. Kirchgasse.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,  
**Frau Käthchen Watterlohn,**  
geb. Weinand.  
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen an  
Der tieftrauernde Gatte:  
**L. Watterlohn.**  
Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 281\*

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels,  
**Herrn Wilhelm Christ,**  
insbesondere seinen Mitarbeitern am städtischen Kanalbau, sowie dem Pfeifen-Club „Geselligkeit“ sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 282\*  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Durch das Haus!

zieht am Waschtage schädlicher, ungesunder Dunst! — Gebrauchen Sie „echte Luha's“ Salmial-Terpentin-Kernseife zum Kochen der Wäsche, so wird dieses Uebel wesentlich gehoben, und die Wäsche ist schneller fertig, ohne im geringsten zu leiden. — Machen Sie bei der nächsten Wäsche gleich einen Versuch damit! — **Echt nur „mit dem rothen Kreuz!“** — Zu haben in fast allen Drogerie- und Colonialwaaren-Handlungen.  
Im In- und Ausland mit Ehrenpreisen und Insignientkreuzen prämiirt.

### Vorläufige Anzeige.

Mache einem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend schon jetzt bekannt, daß ich vom 1. April mein Theater- und Masken-Verleibgeschäft, sowie mein Schuhmaasgeschäft von Faulbrunnenstr. 3  
nach Faulbrunnenstraße 5  
im 2. Stock  
verlegt. Den Schuhladen gebe bis dahin auf und verkaufe bis dahin unter dem Fabrikpreis nur beste Waare.  
Hochachtungsvoll  
**G. Treitler.**

**Kursus in Buchführung**  
in Verbindung mit Schönschreiben. Gründl. Unterrichts-Mäß. Honorar. Beste Empfehlungen. Wöchentlich zwei Abende. Getrennt für Damen und Herrn. Baldige Anmeldung erbeten. Näh. im Verlag d. Blattes. 3121

# Große Versteigerung.

Wegen Aufgabe seines  
Manufacturwarengeschäfts,  
läßt Herr Louis Rosenthal in  
seinem Geschäftslokale

No. 46 Kirchgasse No. 46  
Montag, den 15. d. Mts., Vor-  
mittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend

und evtl. den folgenden Tag durch den Unter-  
zeichneten sämtliche Lagerbestände an den Lekt-  
bietenden versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Frühjahrs- u. Herbstkleiderstoffe,  
schwarze u. crème Costumesstoffe,  
Cattune, Batiste, Flanelle, Seiden-  
und Sammtstoffe, Futterstoffe,  
ferner Damen- und Kinder-  
Jaquettes, Kindermäntel, Capes,  
Umhänge in Seide, Wolle und  
Spitzen, Regenmäntel, schwarze  
lange Frühjahrsmäntel, Blousen,  
Tricot-Tailen, Unterröcke,  
Costumes.

Auf diese selten günstige Gelegen-  
heit mache ich besonders aufmerksam.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator.

2125

# Große Schuhwaaren- Versteigerung.

Montag, den 15. März cr., Vormittags  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere  
ich im Auftrage

im Laden Wellstrasse 21

folgende aus einem hiesigen größeren Schuhge-  
schäfte kommende größere Parthie Waare, als:  
Kalbleder Herren- Zugstiefel, Leder-Damen-  
Zugstiefel, Leder-Damen-Halbschuhe, Segel-  
tuch-Damen- und Herrenhalbschuhe, Stramin-  
Damen-Pantoffel, Tuch-Pantoffel mit Leder-  
besatz, Tuch-, Schnür- und Zugstiefel mit  
Lederbesatz u. A. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Aug. Degenhardt,**  
Auctionator und Taxator.

3107

# Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 15. März, Vor-  
mittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an-  
fangend, versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe des  
Geschäfts

„Webergasse 49 Part., „Zum Glückstern“  
nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen  
gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:  
Hemden, Strümpfe, Handschuhe, Schuhe, Tricot-  
tailen, Blousen, Schürzen, seid. Tücher, Schmuck-  
sachen, Tapissereien, Wolle, Baumwolle, Knöpfe,  
Spitzen, Kurz- und Weißwaaren, Kinderanzüge,  
Stoffreste u. dergl. mehr.

**Ferd. Max Nachf.,** Auktionator u. Taxator.  
Bureau: Kirchgasse 8. 3060

# Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

empfehlen ihr grosses Lager in

**Gardinen** | **Weiss- u. Bettwaaren**  
**und Rouleaux-Stoffen** | **Federn und Daunen**

in anerkannt **guten** Qualitäten und zu den **billigsten** Preisen. 3062

## Vertrauensposten

als Geschäftsführer, Verwalter,  
Stütze des Chefs, Cassirer, Leiter  
einer Filiale oder dergl. von  
intellig. gefeht. Kaufmann, guter  
Perkunsft

## gesucht.

Schöne Schrift, einige Sprach-  
kenntnisse und Kenntnisse der  
Metall-, Metallwaaren-, In-  
stallations-, Bedachungs-, Holz-,  
Baumaterial und a. Branchen.  
Prima Referenzen. Anspr. mäßig.  
Offert. sub P. M. 1797 an die  
Expedition ds. Blattes. 274\*

Junger Mann der sich als  
Lagerist und Verkäufer ausbilden  
will, gegen sofortige Vergütung  
als

## Lehrling

gesucht **Simon Meyer.** 1891

sind seit langer Zeit von vielen Hausfrauen erprobt und sehr beliebte Sorten, welche ich  
hiermit in Erinnerung bringe.



**Rohe Kaffees**  
das Pfund von  
**M. 1.00-1.60**

## Gebrannte Spezialkaffees

Haushaltungskaffee  
2. Qual. M. 1.60.  
Haushaltungskaffee  
1. Qual. M. 1.70.  
Bistentkaffee  
2. Qual. M. 1.80.  
Bistentkaffee  
1. Qual. M. 2.—

**Hermann Neigenfind,**  
Colonialwaaren und Delicateffen,  
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

## Die Frankfurter Bank

(Neues Bankgebäude, 69 neue Mainzerstrasse)  
übernimmt  
Werthpapiere zur Verwahrung u. Verwaltung  
(offene Depots)

auch Testamente, Hypotheken u. dergl. Dokumente,  
ebenso:

Vormundschafts-, Pflegschafts- und gesperrte  
Depots, sowie solche, wovon die Ruksicherung  
dritten Personen zusteht, unter den im Reglement fest-  
gesetzten Bedingungen, sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-  
Coupons, die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,  
die Kontrolle über Verlosungen und den Zinsscho verloofter,  
respektive zurückzahlbarer Papiere, sowie auf Antrag die  
Versicherung gegen Kursverlust bei Auslosungen,  
den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke,  
die Besorgung ausgeschriebener Einzahlungen, Convertirungen  
und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem  
Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge;

ferner: den An- und Verkauf von Werth-  
papieren, sowie alle mit der Anlage und  
Verwerthung von Capitalien verbundenen  
Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen For-  
mulare, sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.  
Frankfurt a. M., Februar 1897. 373

Direktion der Frankfurter Bank.

## Wohlthätigkeits-Concert,

Wiesbaden,

Mittwoch, den 17. März 1897, Abends 7 Uhr,

im grossen Casino-Saal,  
veranstaltet von Miss Caroline Locke (Klavier),  
unter gütiger Mitwirkung

der Concertsängerin Fräulein Tony Canstatt von hier und  
des Concertsängers Herrn George A. van der Beek aus  
Frankfurt a. M.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr Ewald Deutsch von  
hier freundlichst übernommen.

### PROGRAMM:

1. Sonate B-moll für Klavier . . . Chopin.
2. (Auf hohen Wunsch.) Sei getreu bis in  
in den Tod, aus Paulus, für Tenor . . . Mendelssohn.
3. a) Allegro für Klavier . . . Scarlatti.  
b) Abends . . . Schumann.  
c) Valse chromatique . . . Letschetizki.
4. a) Mignon } für Mezzo-Sopran . . . Schubert.  
b) Widerschein }  
c) Vieille chanson . . . Bizet.  
d) Der Gärtner . . . F. Kahn.
5. a) Prälude für Klavier . . . Chopin.  
b) Barcarole . . . Rubinstein.  
c) Tarantella . . . Vignolo.  
6. a) Meine Liebe ist grün, für Tenor . . . Brahms.  
b) Ode op. 19 . . . Cornelius.  
c) Das Märchen . . . Motil.  
d) Gralserzahlung aus „Lohengrin.“ für  
Tenor . . . Wagner.
7. (Auf Wunsch) Duett aus „Jessonda“,  
Mezzo-Sopran und Tenor . . . Spohr.

Die Saalthüren werden nur in den Pausen geöffnet.  
Billets à 3, 2 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung  
von Ernst Schellenberg, grosse Burgstrasse, und Abends  
an der Kasse. 3133

## Saalbau Friedrichstraße,

2 Mainzerlandstrasse 2.  
Heute und jeden Sonntag während der ganzen  
Fastenzeit findet

## Große Tanzmusik

statt. Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein  
2279 **X. Wimmer.**

## Männer-Turnverein.

Sonntag, den 21. März,  
Abends 8 Uhr,

findet in unserer Turnhalle Platter-  
strasse 16 zu Ehren des hundertjährigen  
Geburtstages weiland Sr. Majestät  
Kaiser Wilhelm I. eine

## patriotische Festfeier

mit darauffolgendem Tanze statt, wozu wir unsere Mitglieder  
höflichst einladen.

Wegen Einführung von Freunden und Gönnern des Vereins  
wollen sich unsere Mitglieder zur Verabreichung von Einlasskarten  
an die Vorstandsmitglieder wenden.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 3104

## Geschäfts-Verlegung.

Den werth. Schuhmachern, sowie dem werth.  
Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefl.  
Nachricht, daß ich mein

## Leder-Geschäft

verbunden mit Schuhmacher-Artikeln etc.  
von Michelsberg 1 nach

## Mauritiusstrasse 7

verlegt habe.  
Das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen und  
Böhlwollen bitte mir auch fernerhin bewahren  
zu wollen. 2127

Hochachtungsvoll

**J. J. Drodten,**

Lederhandlung, Mauritiusstrasse 7.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren  
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3983

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**

Bitte Anzeigen zu beachten.

# Kaufhaus

# M. Schneider

**Kirchgasse 29 Wiesbaden** **Ecke**  
Friedrichstrasse

**Manufactur- und Modewaaren,**  
Seidenwaaren, Weisswaaren, Damenwäsche, Möbelstoffe,  
Teppiche, Linoleum, Wachstuche, Gardinen, Reisedecken,  
**Schlafdecken und Steppdecken.**

*Fortlaufender Eingang von*

## NEUHEITEN

für die

## FRÜHJAHRSSAISON

in allen **Abtheilungen meines** Warenhauses.

Die Abtheilung für

### Seidenstoffe

bietet **die grösste Auswahl** — — — **zu billigsten Preisen** — für Gesellschafts- und Strassen-Toiletten, sowie Arrangements aller Art

**== täglich Eingang neuer Erscheinungen. ==**

Die Abtheilung für

### Kleiderstoffe

ist mit den neuesten Erzeugnissen des **In- und Auslandes** — **auf das Reichhaltigste** — ausgestattet.  
— **Bevorzugte solide Modestoffe** — für die **Frühjahrs-Saison.**

**Einfarbige Merinos** versch. Qualitäten in allen neuen Farben: resede, olive, grün, marine, bordeaux, tabac, moiré und grau.

**Cover coats** für Machart = **Tailor-made** = in mannigfachen **neuen** Melangen.

Der gemeinschaftliche — **Massen-Einkauf** mit den gleichnamigen Firmen — **M. Schneider** — in allen grossen Städten Deutschlands bietet der Firma — die grössten Vortheile. —

Die Abtheilung für

### Schwarze Costume-Stoffe

**Schwarze und weisse Kleiderstoffe** — für Confirmation und Communion  
bietet die **grösste Auswahl** — mannigfacher — neuer Stoffe — **einfachster und feinsten Art.** —

Feststehende Grundsätze der Firma — **M. Schneider** — sind:  
streng reelle Bedienung bei bekannt **billigsten, festen Preisen.** Aufnahme nur **gediegener Qualitäten.**